

Jahresberichte

# wiiw Jahresbericht | 2013





# INHALT

---

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....                               | i  |
| Das wiiw im Jahr 2013 .....                 | 1  |
| Prognosen und Länderanalysen .....          | 12 |
| Forschung, Projekte und Publikationen ..... | 21 |
| Organisation .....                          | 44 |
| Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....      | 48 |
| Statistik .....                             | 72 |
| Seminare und Konferenzen .....              | 75 |
| Wissenschaftliche Kooperationen .....       | 78 |
| Öffentliche Leistungen .....                | 80 |
| Öffentlichkeitsarbeit .....                 | 81 |
| Infrastruktur .....                         | 87 |
| Finanzen .....                              | 89 |

ANHANG I: Liste der ordentlichen Mitglieder des wiiw 2013

ANHANG II: Programme von Workshops und Konferenzen

wiiw Country Experts and Statisticians



## Das wiw und die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2013

2013 war immer noch ein Jahr sehr verhaltener wirtschaftlicher Entwicklung in Europa. Die schwache Konjunktorentwicklung und mittelfristige Wachstumsmöglichkeiten haben das Institut in seinen makroökonomischen Analysen der Entwicklung Zentral- und Osteuropas beschäftigt. Im Detail untersuchten wir die bremsende Wirkung des Entschuldungsprozesses („Deleveraging“) des Haushalts- und Unternehmenssektors, die Rolle der Fiskalpolitik, das sehr vorsichtige Verhalten des internationalen Bankensystems in diesem Raum und die sich stark verschlechternde Arbeitsmarktsituation. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Krise in Slowenien, dem EU-Beitritt Kroatiens, den politischen Entwicklungen in Ländern wie Ungarn, Rumänien und Bulgarien, sowie den Wachstumseinbrüchen in Russland, der Ukraine und der Türkei geschenkt. Starkes internationales Interesse gab es für spezielle Analysen der Region Südosteuropas, die unter anderem für den Regional Cooperation Council (RCC) durchgeführt wurden. Wir erhielten auch einen Auftrag des deutschen Finanzministeriums, Untersuchungen zur Wettbewerbsfähigkeit Südosteuropas durchzuführen und wirtschaftspolitische Empfehlungen zu geben.

Im Bereich der Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen haben wir im Rahmen des WIOD Projektes und Folgeprojekten internationale Wertschöpfungsketten, sowie Arbeitsmarkteffekte internationaler Produktionsintegration untersucht; es gab weitere Projekte im Rahmen des 7. EU-Rahmenprogrammes zu den Themen nicht-tarifärer Handelshemmnisse; zu Effekten internationaler Wirtschaftsentwicklungen auf globale Ökologie sowie zu Szenarien der Position Europas in der Weltwirtschaft. Wir sind weiterhin mit substantziellen Beiträgen im jährlichen EU „Competitiveness Report“ vertreten, in diesem Jahr mit einem Fokus auf die Bedeutung des Sachgütersektors für die europäische Wirtschaft und die Rolle von Industriepolitik. Es freut uns auch, dass die erfolgreiche Forschungsplattform Internationale Wirtschaft (FIW), welche bisher allein vom BMWFJ finanziert wurde, durch eine Vernetzung mit drei österreichischen Universitäten erweitert wurde, und eine längerfristige Finanzierung aus Mitteln des Hochschulraumstrukturfonds erreicht werden konnte.

Ein weiteres großes Projekt im 7. Rahmenprogramm der EU (GRINCOH), in dem wir stark involviert sind, hatte seinen Start im Jahre 2013. Es hat einen Fokus auf regionale Entwicklungen in Zentral- und Osteuropa; analysiert werden langfristige wirtschaftliche Entwicklungen, Handel- und Produktionsverflechtung, Innovation, Arbeitsmarktstrukturen und Arbeitsmarktpolitik. Wir führten auch Sektorstudien zur Sachgüterindustrie durch, zu den möglichen Effekten von sinkenden Energiepreisen in den USA, deren Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit Europas und wir untersuchten auch spezifische Industrien wie z.B. die Luxusgüterindustrie. Ein weiterer aktiver Forschungsbereich sind Migrationsanalysen, wobei wir neue Mobilitätsmuster im Kontext der Liberalisierung von Arbeitsmarktzugängen in Europa untersuchen, sowie die Effekte von unterschiedlichen Integrationserfahrungen auf Rückkehrmigration. Projektionen von Qualifikationsangebot und -nachfrage sowie das virulente Problem hoher Jugendarbeitslosigkeit haben uns ebenfalls beschäftigt.

Das diesjährige Mitgliederseminar hatte den Titel „Is there a growth strategy for Central and Eastern Europe?“ Keynote Speakers waren der ehemalige ungarische Premierminister Gordon Bajnai und Deborah Revoltella, Chief Economist der europäischen Investitionsbank. Wir waren auch Ko-organisatoren einer großen Konferenz an der Universität Harvard zum Thema ‚Europe in a post-crisis world‘ bei der

# VORWORT

---

unter anderem Larry Summers, Barry Eichengreen, Andre Sapir, Romano Prodi etc. sprachen.

In wirtschaftlicher Hinsicht lief das Jahr 2013 zwar besser als budgetiert, jedoch ist das schwierige wirtschaftliche Umfeld nach wie vor spürbar. Die Projekterlöse waren deutlich niedriger als im Vorjahr (welches allerdings besonders erfolgreich war) und auch die Subventionen gingen leicht zurück. Aufgrund einer sehr vorsichtigen Personalpolitik konnte aber trotzdem ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Wir möchten allen Institutionen danken, die uns mit Subventionen unterstützen. Sie ermöglichen uns damit, Forschung auf einem hohen qualitativen Niveau zu betreiben, öffentliche Güter zu produzieren und Österreich als Forschungsstandort für die Region Zentral- und Osteuropa sowie europäische und internationale wirtschaftliche Themen zu etablieren. Unser Dank gilt auch allen ForscherInnen und Forschungsinstitutionen, mit denen wir im Laufe des Jahres zusammenarbeiten konnten, ebenso den Besuchern unserer Seminare, Workshops und Konferenzen. Wir danken vor allem auch unseren Mitgliedern und Kunden, dass Sie durch Ihre Nachfrage nach unserem Servicepaket, unseren Daten und Studien gezeigt haben, dass Sie unsere Arbeit zu schätzen wissen.

Besonders herzlich möchten wir uns schließlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts bedanken. Sie sind nun schon seit einigen Jahren mit zu knappen personellen Kapazitäten konfrontiert und daher einer großen Arbeitsbelastung ausgesetzt. Trotzdem beweisen sie große Professionalität, viel Engagement und verlieren auch ihren Teamgeist nicht. Es sind daher in erster Linie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des wiiw, denen der Erfolg des Instituts zu verdanken ist.

Wien, im April 2013

Michael Landesmann  
Elisabeth Hagen

## Länderanalysen und Prognosen

- Langes Warten auf den Aufschwung** Die Analyse der Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas (CESEE) gehört zu den zentralen Aktivitäten des Instituts. Die Arbeit des Jahres 2013 war geprägt vom „langen Warten auf den Aufschwung“. Die Wirtschaften CESEEs konnten sich 2013 nicht wesentlich erholen, sind nach wie vor stark vom Export abhängig und weisen eine zu geringe heimische Nachfrage auf. Das niedrige Wachstum in Westeuropa erweist sich daher als Bremse für eine stärkere Erholung. Auch jene Länder, die zu Beginn der Krise noch eine vergleichsweise gute Performance hatten (z.B. Polen, Slowakei) konnten diese Dynamik nicht halten. Die Entwicklung der Wirtschaften verläuft damit in einem größeren Maße synchron, als das vorher der Fall war. Auch die großen Nachbarländer Europas (Russland, Ukraine) verzeichneten enttäuschende Entwicklungen, wenn auch vorwiegend aufgrund sinkender Rohstoffpreise.
- Fehlende heimische Nachfrage; Probleme am Arbeitsmarkt** Unsere beiden Forecast Berichte (März und Juli) widmeten sich der Analyse des zögerlichen Erholungsprozesses. Der Bericht im März fokussierte u.a. auf die geringe inländische Nachfrage in der Region, bedingt durch hohe Arbeitslosigkeit und Zurückhaltung bei den Löhnen, mit entsprechend geringen Investitionen und unausgelasteten Kapazitäten. Der Bericht im Juli wies u.a. auf wesentliche Risiken hin, die sich aus einer nach wie vor gedämpften Investitionstätigkeit und wachstumshemmenden fiskalischen Multiplikatoren ergeben können. Betont wurden auch die sich weiter verschlechternden Bedingungen am Arbeitsmarkt, die z.B. in Südosteuropa dramatische Ausmaße annehmen. Spezielle Kapitel widmeten sich der Fiskalpolitik in Europa, dem Entschuldungsprozess der Haushalte und Unternehmen, der Analyse von strukturellen Anpassungsprozessen in Europas Peripherie; dem EU Beitritt Kroatiens und möglichen Auswirkungen der neu eingeführten makroökonomischen Konditionalitäten auf die Wirksamkeit der Strukturfonds.
- Bedeutung der gesamten europäischen Entwicklung** Es zeigt sich immer mehr, dass eine fundierte Analyse der CESEE-Wirtschaften nicht ohne Kenntnis der konjunkturellen und institutionellen Entwicklungen Gesamteuropas erfolgen kann. Wir werden daher auch weiterhin die europäische Wirtschaftspolitik genau verfolgen und verstärkt vergleichende Analysen von Regionen anstellen, u.a. der Entwicklung der Peripherie Europas im Vergleich zum Zentrum.
- Öffentlicher Zugang zu Ergebnissen** Prognosen und detaillierte Analysen erstellen wir für 21 Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas. Die Ergebnisse dieser Arbeit stellen wir unseren Stakeholdern und Mitgliedern im Detail zur Verfügung. Kurze Überblicke und einige wichtige Indikatoren sind aber auch für die Öffentlichkeit auf unserer Website frei zugänglich. Zudem verfassen wir Presseaussendungen mit den Kernaussagen der Analyse und den wichtigsten Indikatoren.

## Forschungsprojekte

|   |   |
|---|---|
| <b>3 Regionale Forschungsbereiche</b>   | <p>Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche hat drei regional definierte Forschungsbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wirtschaftliche Entwicklungen in der erweiterten Europäischen Union, insbesondere die Integrationsprozesse der neuen EU-Mitglieder</li><li>• Entwicklungsdynamiken im "Weiteren Europa" und der EU Nachbarschaft – mit Fokus auf die nächsten Erweiterungsprozesse sowie auf die wirtschaftlichen Beziehungen zu Europas Peripherie und die Nachbarschaften der EU (GUS, Kaukasus, MENA)</li><li>• Globale ökonomische Entwicklungen und internationale Wirtschaftsbeziehungen</li></ul> <p>sowie vier thematische Bereiche:</p>   |
| <b>4 thematische Forschungsbereiche</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Makroökonomische Analysen, Europäische Integration, Wirtschaftspolitik</li><li>• Internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit, Auslandsinvestitionen</li><li>• Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales</li><li>• Industrieökonomie, Innovation, Regionalentwicklung, Energie, Umwelt</li></ul>  |
| <b>Kombination aus regionaler und thematischer Expertise erleichtert Akquisition von Drittmitteln</b> | <p>Die thematische Vertiefung der regionalen Expertise ist für das Institut eine wichtige Ergänzung und Erweiterung der Forschungstätigkeit. Damit wird es uns auch möglich, in großem Umfang Drittmittel über Auftragsforschung und Forschungsförderungsprojekte zu akquirieren. Klare inhaltliche Schwerpunkte und ein guter Track-Record bei der Bearbeitung von Projekten sind dafür notwendig. Die Breite unserer Forschungsschwerpunkte ermöglicht uns, flexibel auf Nachfrageänderungen zu reagieren; die regionale, vor allem ländervergleichende Expertise ist wiederum ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal gegenüber anderen Forschungsinstitutionen. Die große Herausforderung für das Institut besteht also darin, Breite und Tiefe der Forschungsschwerpunkte entsprechend abzudecken. Die konkreten Themen, die wir bearbeiten, sind daher zu einem großen Teil von der Nachfrage bestimmt.</p> |
| <b>Mittelfristige eigene Forschungsagenda</b>   | <p>Zusätzlich zu unserer nachfrageorientierten Forschungstätigkeit legen wir allerdings großen Wert darauf, auch unsere eigene Forschungsagenda zu formulieren, um einerseits neue Themen in die wirtschaftspolitische Debatte einzubringen und andererseits unsere inhaltliche und methodische Expertise zu stärken. Denn nur so werden wir auch mittelfristig in einem immer kompetitiver werdenden internationalen Forschungsmarkt bestehen können. Wir haben daher zu unseren Schwerpunktthemen Forschungsgruppen gebildet, die sich regelmäßig methodisch und inhaltlich weiterbilden und die jene Fragestellungen identifizieren, die von empirischer und wirtschaftspolitischer Relevanz sind und für die wir in der Folge Finanzierungsquellen identifizieren.</p>  |
| <b>Stagnierende Nachfrage; Rückgang Projekterlöse</b>   | <p>Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind am europäischen Forschungsmarkt nach wie vor deutlich spürbar: die Nachfrage nach Studien im Bereich unserer Forschungsschwerpunkte stagniert; vor allem private Auftraggeber sind so gut wie nicht</p>   |



# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

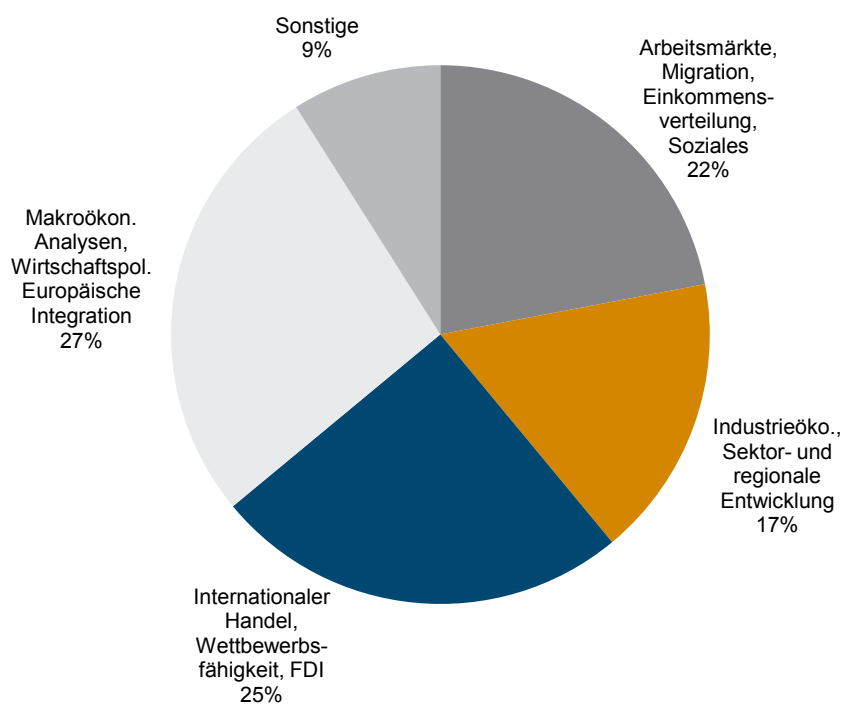
mehr vertreten. Gleichzeitig nimmt der Wettbewerb zu, da auch Universitäten zunehmend einen Druck zur Akquisition von Drittmitteln verspüren.

Der gesamte Projektumsatz war um 11% niedriger als im Vorjahr (das allerdings wegen des Abschlusses einiger großer Projekte einen besonders hohen Umsatz aufwies). Auch die Wertschöpfung war niedriger als im Vorjahr; sie wuchs im Durchschnitt der letzten 3 Jahre aber noch um 2% p.a.

Die Zahl der Projekte betrug 44; der durchschnittliche Umsatz pro Projekt war mit ca. 40.800 etwas höher als im Vorjahr.

## Projekte nach Themen 2013

Anteil an der Wertschöpfung in %



### Makroökonomie und Integration größter thematischer Bereich

Die Verteilung der Projektarbeit nach Themengebieten war etwas ausgeglichener als in früheren Jahren. So hatte der Bereich Makroökonomie und Wirtschaftspolitik im Jahr 2013 mit 27% den größten Anteil an der Wertschöpfung. Dazu gehören zwei FP-7 Projekte, AUGUR, das langfristige globale Entwicklungsszenarien lieferte, und das in diesem Jahr abgeschlossen wurde, ebenso wie das Projekt GRINCOH, das Entwicklungsszenarien für zentral- und osteuropäische Länder bis 2020 aufzeigt, die Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum identifiziert und strategische Optionen für die Kohäsionspolitik entwickelt. Die Arbeit des wiiw-Teams konzentriert sich in diesem Projekt auf die Analyse ökonomischer Entwicklungsmuster und des Strukturwandels im Transformationsprozess. In den Forschungsbereich fallen auch einige Projekte, die einen starken wirtschaftspolitischen Bezug haben: wir konnten erstmals ein Projekt für den Regional Cooperation Council durchführen, das die Entwicklung einer mittelfristigen wirtschaftspol-

# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

litischen Strategie für die Länder des Westbalkan zum Ziel hatte. Ebenso begannen wir, an einem Projekt für das Deutsche Finanzministerium zu arbeiten, das die makroökonomische Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit des Westbalkans zum Gegenstand hat.

## **Weiterhin starkes Engagement im Bereich International Economics**

Traditionell stark vertreten ist der Forschungsbereich „International Economics“. Die Arbeiten in diesem Bereich haben i.a. einen europaweiten bzw. globalen Fokus. Das FP-7 Projekt WIOD, das inhaltlich bereits im Jahr 2012 beendet war, wurde nun auch finanziell abgeschlossen; Global-IQ, das Effekte und Kosten globaler Veränderungen, inklusive globaler ökologischer Entwicklungen analysiert, bringt nun erste Ergebnisse und wird bis ins kommende Jahr weitergeführt. Ein weiteres FP-7 Projekt (über nicht-tarifäre Handelshemmnisse) konnte gewonnen werden, was zeigt, dass wir uns nach wie vor in einem sehr kompetitiven Segment des Forschungsmarktes behaupten können. Im Bereich der Auftragsforschung konnten wir zahlreiche Projekte für die EU Kommission durchführen, z.B. mehrere Arbeiten für den jährlichen „Competitiveness-Report“ für GD Enterprise (die im Rahmen eines Konsortiums unter Leitung des WIFO durchgeführt werden), aber auch solche für GD Trade und ECFIN. Diese Projekte, sowie Arbeiten im Rahmen des FIW Studienpools zeigen, dass es für die Expertise des Instituts im Bereich International Economics ein breites Anwendungsfeld gibt.

## **Migration, Qualifikationsstrukturen, Einkommensverteilung**

Im Bereich Arbeitsmarkt gab es einen Schwerpunkt zum Thema Migration, das sowohl im Rahmen eines FP-7 Projektes über temporäre Migration (NORFACE) als auch in Studien zur Arbeitsmobilität in der EU und zu den Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung in Österreich behandelt wurde. Ein zweiter Schwerpunkt in diesem Bereich liegt auf der Analyse und Prognose von Qualifikationsstrukturen am Arbeitsmarkt. Einen dritten Schwerpunkt bilden Verteilungsstudien, v.a. im Zusammenhang mit den Effekten der Krise. Dazu gehörte z.B. das große Projekt im Rahmen des Global Development Networks (GDN). Ein „Highlight“ des GDN Projekts im vergangenen Jahr war die Konzeption und Organisation eines „Policy Dialogues“ zum Thema Jugendbeschäftigung am Balkan, den wir gemeinsam mit dem neuen Büro der Weltbank in Wien organisierten und der sehr positive Resonanz fand.

## **Kohäsionsentwicklungen; Sektorstudien**

Im vierten Forschungsbereich, Sektoranalysen, Industrieökonomie und Regionalpolitik wurden regionalpolitische Fragestellungen aus sehr unterschiedlichen Perspektiven behandelt. So hat nicht nur das schon erwähnte Projekt GRINCOH starke regionalpolitische Bezüge; auch die Analyse der Donauregion und dazugehörige Strategieentwicklungen dienen vor allem der Entwicklung neuer regionalpolitischer Konzepte für die künftige Periode der Strukturfonds. Zudem ist es gelungen, an einem neuen FP-7 Projekt – SPINTAN – teilzunehmen, das die Analyse von immateriellen Werten im öffentlichen Sektor zum Ziel hat. Das Thema der Wechselwirkung von Innovation und geographischer Streuung, ebenso wie Analysen bestimmter Sektoren (Sachgüterproduktion, Energie und Luxusindustrie) haben uns ebenso beschäftigt. Insbesondere wurden auch in einem Projekt die Effekte unterschiedlicher Energie-

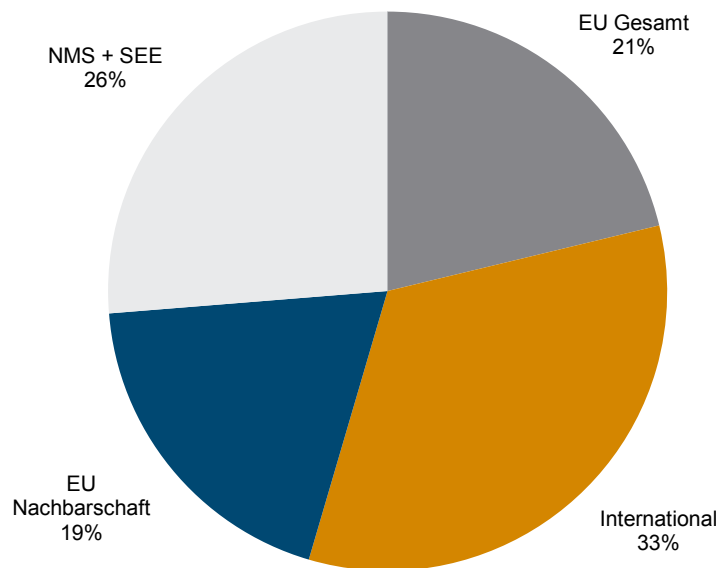
# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

preisszenarien auf industrielle Entwicklungen in den europäischen Wirtschaften und den USA untersucht.

## Projekte nach Regionen 2013

Anteil an der Wertschöpfung in %



**Schwerpunkt in MOEL und international**

Die Verteilung der Wertschöpfung nach den Regionen, die jeweils im Fokus der Analyse stehen, zeigt eine etwa ausgewogene Verteilung zwischen der für das Institut traditionellen Region (Zentral-, Ost- und Südosteuropa) mit 35% und international/globalen Themen mit 33%. EU-weite Studien machten 22% der Wertschöpfung aus.

**Hoher Anteil Forschungsförderung**

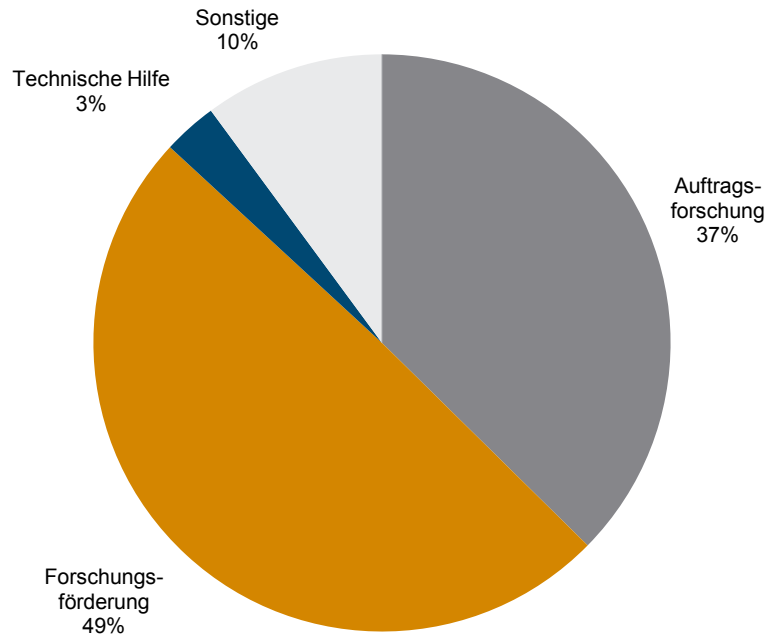
Der Anteil der Forschungsförderung an der Projektwertschöpfung ist nach wie vor erfreulich hoch – mit 54% sogar noch höher als in den Vorjahren. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil der Forschungsförderung der EU: Projekte aus EU Rahmeprogrammen machten 31% der Wertschöpfung aus. Diese Projekte sind inhaltlich sehr anspruchsvoll, ermöglichen aber gleichzeitig den Aufbau von fundierter Expertise, die später auch in anderen Bereichen eingesetzt werden kann. So konnten beispielsweise die Daten und Methoden, die beim Projekt WIOD entwickelt wurden (Analyse von Wertschöpfungsketten und Produktionsverflechtungen), in zahlreichen weiteren Projekten eingesetzt und weiterentwickelt werden.

# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

## Projekte nach Kategorien 2013

Anteil an der Wertschöpfung in %



### Hoher Anteil an EU-Rahmenprogrammen

In Summe ist die Europäische Kommission mit 57% der Wertschöpfung unser größter Auftraggeber. Dabei macht die Forschungsförderung, wie erwähnt, den größeren Anteil aus. Wir bewerben uns aber auch regelmäßig in sehr kompetitiven Ausschreibungsverfahren um Studien. Größte Auftraggeber sind dabei DG Enterprise, DG Trade, DG Employment und DG ECFIN.

### Neue internationale Auftraggeber

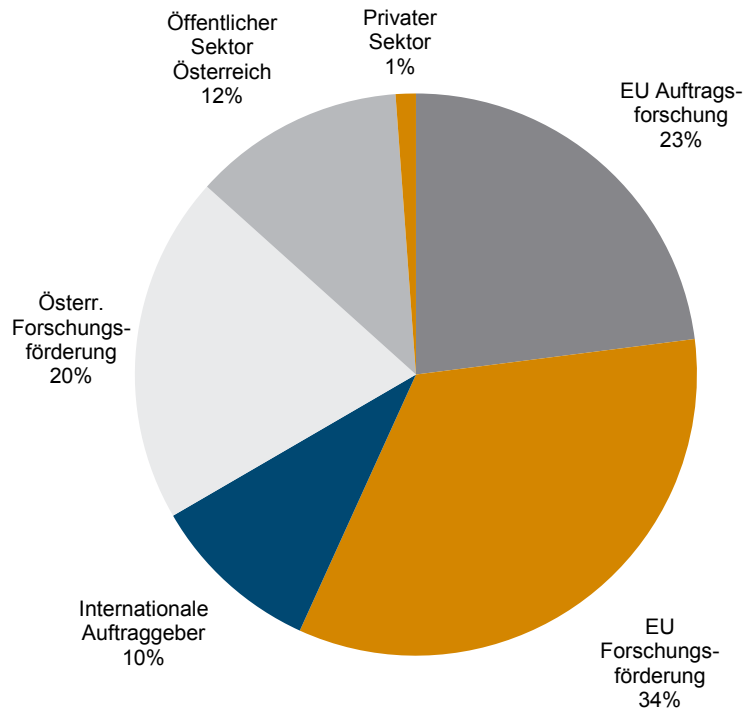
Es ist uns auch gelungen, neue internationale Auftraggeber zu gewinnen, z.B. das deutsche Finanzministerium (zum Thema der Wettbewerbsfähigkeit der Westbalkan-Länder) und das baden-württembergischen Finanzministerium (zur Donauraumstrategie). Wir haben auch den Regional Cooperation Council bei der Entwicklung der „SEE 2020 Strategy“ unterstützt. Dies erfolgte in einem sehr intensiven Prozess während des Sommers, in den eine sehr große Gruppe von Akteuren (von Regierungsvertretern und NGOs) involviert war. Die Strategie wurde Anfang November von der Minister-Konferenz des South East European Investment Committee verabschiedet. Mit derartigen Projekten können wir auch eine Rolle in der Politikberatung übernehmen und zeigen, dass es in Österreich dazu Expertise gibt.

# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

## Projekte nach Auftraggebern 2013

Anteil an der Wertschöpfung in %



## Forschungsnetze

### Regelmäßige Teilnahme an Konsortien

Unsere wissenschaftliche Arbeit profitiert in hohem Maße von internationaler Vernetzung – das gilt für die Forschung zu bestimmten Themengebieten ebenso wie für die regionale Analyse. In beiden Bereichen lässt sich zudem eine gewisse Kontinuität feststellen: so werden wir z.B. bei den EU-Rahmenprogrammen, die ja als kollaborative Projekte konzipiert sind, von bestimmten Forschergruppen immer wieder zur Zusammenarbeit eingeladen. Auch bei der Auftragsforschung werden wir oft von internationalen Partnern zur Teilnahme an Konsortien eingeladen.

### Größere Sichtbarkeit im GDN Projekt

Einen besonderen Stellenwert hat für uns das Projekt im Rahmen des Global Development Networks, das dem Aufbau und der Weiterentwicklung von Forschungskapazitäten in Südosteuropa dient. Es ist auch gelungen, die Sichtbarkeit und Politikrelevanz unserer Aktivitäten erhöhen, z.B. durch die bereits erwähnte Veranstaltung zur Jugendbeschäftigung am Balkan.

### Kooperation mit Universitäten beim FIW Projekt

Der Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft – eine Kooperation mit WIFO und WSR – die schon seit einigen Jahren läuft, hat in diesem Jahr einen neuen Impuls bekommen: es ist gelungen, eine Zusammenarbeit mit drei österreichischen Universitäten zu initiieren, die durch Mittel des Wissenschaftsministeriums finanziert

# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

wird. Damit ist ein neuer und wichtiger Schritt getan, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft zu stärken und Synergien zu nutzen.

**Kooperation mit IIASA** Mit einer Kooperationsvereinbarung mit der IIASA in Laxenburg konnte ein neuer, sehr renommierter Kooperationspartner gewonnen werden.

## Publikationen

Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert: (i) die Publikationsreihen des Instituts, mit den wichtigsten Serien "Current Analyses and Forecasts", "Research Reports", "Working Papers", die alle für die Öffentlichkeit bestimmt sind, und "Monthly Reports", die exklusiv für die Mitglieder publiziert werden; (ii) externe Publikationen der MitarbeiterInnen, die in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen haben; (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber, v.a. jene der Europäischen Kommission, die Projektberichte über die eigene Website publiziert bzw. die Berichte an ihre eigenen Verteiler versendet; und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte und Forschungsnetze, z.B. jene des Forschungsschwerpunkts Internationale Wirtschaft.

| <b>PUBLIKATIONEN</b>                  | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Externe Publikationen</b>          |             |             |             |
| Artikel in Büchern                    | 4           | 9           | 6           |
| Artikel in Refereed Journals          | 16          | 6           | 9           |
| Artikel in anderen Zeitschriften      | 5           | 6           | 10          |
| Bücher (Monographien oder Herausgabe) | 3           | 4           | -           |
| Externe Working Papers                | 40          | 24          | 16          |
| <b>Publikationen des Instituts</b>    |             |             |             |
| wiiw Current Analyses and Forecasts   | 2           | 2           | 2           |
| Artikel in Forecast Reports           | 41          | 47          | 50          |
| wiiw Research Reports                 | 8           | 9           | 9           |
| wiiw Working Papers                   | 6           | 16          | 13          |
| Kommentare, Policy Notes and Reports  | 2           | 4           | 3           |
| wiiw Monthly Reports                  | 11          | 11          | 11          |
| Artikel in wiiw Monthly Report        | 45          | 47          | 48          |
| wiiw Handbook of Statistics           | 1           | 1           | 1           |
| wiiw FDI Report                       | 1           | 1           | 1           |

# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

## Seminare und Konferenzen

Mit seinen Veranstaltungen wendet sich das Institut an unterschiedliche Zielgruppen und setzt entsprechend andere Schwerpunkte.

### **Seminarreihen "International Economics" und "EU in Crisis"**

Das Institut hat zwei regelmäßige Seminarreihen, eine davon zum Thema "International Economics", die stärker akademisch ausgerichtet ist und im Rahmen des FIW durchgeführt wird. Sie richtet sich vor allem an junge WissenschaftlerInnen, die die Möglichkeit zur Präsentation ihrer aktuellen Forschungsergebnisse erhalten und dienen damit auch der Vernetzung. Die zweite Seminarreihe richtet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt aktuelle Fragestellungen. Im vergangenen Jahr definierten wir "EU in Crisis", als neues Thema, mit dem Ziel die aktuelle Wirtschaftskrise vor allem auch in institutioneller und polit-ökonomischer Sicht zu diskutieren. Dabei stand die Überlegung im Vordergrund, dass zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen vor allem auch eine Änderung der institutionellen Rahmenbedingungen notwendig ist.

### **Global Economy Lecture mit Rachel Griffith**

Die Global Economy Lecture hat zum Ziel, aktuelle Themen der globalen Wirtschaft von prominenten WissenschaftlerInnen zu beleuchten und einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Im Jahr 2013 hielt Rachel Griffith, President of the European Economic Association and Research Director, Institute for Fiscal Studies (IFS), die Lecture. Sie sprach zum Thema: "Multinational Firms, Intellectual Property and Taxation".

### **Mitgliederseminar: Schwerpunkt Wachstumsstrategien**

Unser jährliches Mitgliederseminar hatte den Titel: "Is There a Growth Strategy for Central and Eastern Europe?". Keynote-Speaker waren Gordon Bajnai, früherer ungarischer Premierminister, der über die Herausforderungen der EU und die neuen Mitglieder im Besonderen sprach und Debora Revoltella, Forschungsdirektorin der Europäischen Investitionsbank, die über finanzielle Restriktionen des Wirtschaftsaufschwungs referierte. Die wiiw Referenten präsentierten die aktuelle Prognose und fokussierten ihre Präsentation v.a. auf potenzielle neue Wachstumsfaktoren. Als Gastgeber des Seminars fungierte die Oesterreichische Nationalbank, bei der wir uns herzlich bedanken. Das Interesse an dieser Veranstaltung war in diesem Jahr besonders hoch.

### **Bankers Breakfast ermöglicht peer-to-peer Diskussion**

Das "Bankers' Breakfast", eine informelle Diskussionsplattform, die wir v.a. für die Research Abteilungen der Banken unter unseren Mitgliedern und Kollegen der OeNB geschaffen haben, kommt weiterhin gut an und gibt uns die Möglichkeit, eine „peer-to-peer“ Diskussion zu führen, die auch uns wichtigen Input und Feedback liefert.

### **Seminare am Joint Vienna Institute mit positivem Feedback**

Im Auftrag des BMF und der OeNB organisiert das wiiw Seminare am Joint Vienna Institute für junge ExpertInnen aus Transformationsländern. Themen der Seminare sind Auslandsinvestitionen, "Public-Private Partnerships", "Structural Reforms" sowie eine Einführung in die österreichische und europäische Wirtschaftspolitik. Wir sehen diese Seminare nicht nur als Beitrag zur Qualifikation, sondern auch als Instrument der Vernetzung mit öffentlichen Entscheidungsträgern aus der Region.

# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

## Statistik und IT

### Neuer, benutzerfreundlicher Online-Zugang zu Datenbanken

Die Statistik- und IT-Abteilung hat in diesem Jahr ein großes Projekt abgeschlossen – die Neustrukturierung unserer drei Datenbanken (Annual Database, Monthly Database, FDI Database) und die Schaffung eines benutzerfreundlichen Online-Zugangs, der die Suche nach Indikatoren sehr leicht macht, die vorhandenen Indikatoren in transparenter Weise darstellt und auch das Speichern von Abfrageroutinen ermöglicht. Dieses neue Tool wurde vor seiner endgültigen Einführung von etlichen Nutzern, sowohl internen als auch externen (z.B. aus der OeNB) getestet. Das Feedback aus diesen Tests wurde berücksichtigt und die neuen Datenbanken wurden in einer großangelegten Marketingaktion vorgestellt. VertreterInnen von Stakeholdern und Mitglieder erhielten die Möglichkeit, an Schulungen teilzunehmen, was uns gleichzeitig einen weiteren Anlass bot, den Kontakt mit den Mitgliedern zu fördern. Die neue Website macht den Datenbankzugang nun besonders benutzerfreundlich.

Darüber hinaus hat die Statistikabteilung an regelmäßigen Updates und der Erweiterung der Datenbanken gearbeitet. So wurde beispielsweise Kasachstan in die Jahresdatenbank aufgenommen. Zudem waren die Mitarbeiterinnen der Statistik intensiv in die Bearbeitung laufender Projekte eingebunden.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Relaunch der Website

Wir haben im Jahr 2013 einen Relaunch unserer Website durchgeführt. Damit ist die Website ein wichtiges Kommunikationsmedium für das Institut geworden: wir präsentieren mehr Inhalte als früher, in einer grafisch ansprechenderen und benutzerfreundlicheren Gestaltung. Besonderes Augenmerk wurde auf die Gestaltung der Startseite gelegt, auf der sich viele aktuelle Informationen finden. Neu sind zum Beispiel auch Informationen zu unseren Projekten und ein eigener Pressebereich; zudem der schon erwähnte Online Zugang zu den Datenbanken. Seit Herbst wird auch verstärkt von den neuen Möglichkeiten sozialer Medien Gebrauch gemacht. Das wiiw hat offizielle Repräsentanzen auf Facebook, Twitter und LinkedIn und nutzt diese Kanäle, um über Veranstaltungen, Publikationen, Projekte und Forschungsergebnisse zu berichten. Der Relaunch hat zu einem starken Anstieg von Zugriffen und Downloads von der Website geführt.

### Starke internationale Medienpräsenz

Nach wie vor ist auch die Pressearbeit wichtig für uns: unsere ExpertInnen haben regelmäßigen Kontakt mit Journalisten, wir veranstalten Pressekonferenzen und geben Presseaussendungen heraus. Die Medienresonanz war auch im Jahr 2013 sehr hoch, vor allem, was die Präsenz des Instituts in den internationalen Medien betrifft.

### 14. Platz im Ranking

Das Institut hat offenbar auch bei internationalen wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen ExpertInnen einen sehr guten Ruf: Das zeigt sich u.a. daran, dass das Institut schon seit mehreren Jahren in einem Ranking der University of Pennsylvania von globalen Think Tanks in der Kategorie "International Economic



# DAS WIIW IM JAHR 2013

---

Policy Think Tank" unter den ersten 20 Institutionen liegt; im Jahr 2013 sogar am 14. Platz.

## Mitgliederservice

**Neues Angebot; verstärktes Marketing** Die Einführung der Online-Versionen der Datenbanken und Verbesserung unseres Informationsangebots haben wir dazu genutzt, den Kontakt mit den Mitgliedern zu intensivieren. Neben der Standard-Mitgliedschaft bieten wir ab 2014 auch eine "Premium-Mitgliedschaft" an, die das gesamte Publikations- und Datenbank-Spektrum des Instituts abdeckt. Dieses Angebot haben wir im vergangenen Jahr bereits intensiv beworben.

Um unser Angebot noch attraktiver zu machen, arbeiten wir auch an einer grafischen Überarbeitung unserer wichtigsten Publikationen sowie einer inhaltlichen Verbesserung des Monthly Reports, einer Publikation, die exklusiv für die Mitglieder erstellt wird. Trotz eines umfangreichen Angebots an kostenlos verfügbaren Informationen, v.a. im Internet, glauben wir, mit der Qualität unseres Informationsangebots unseren Kunden und Stakeholdern immer noch einen Mehrwert anbieten zu können.

# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

## Aktivitäten

Regelmäßige Analysen und Konjunkturprognosen über 20 mittel- und ost- und südosteuropäische Länder sind ein wesentlicher Teil der Arbeit des Instituts. Dazu gehören die neuen Mitgliedstaaten der EU, die Kandidaten und potenziellen Kandidatenländer Südosteuropas (Balkan und Türkei) und einige Länder der EU Nachbarschaft (Russland, Ukraine, Kasachstan). Die Länderexperten des Instituts verfolgen in erster Linie die makroökonomische Entwicklung und die Wirtschaftspolitik ihrer Länder, aber auch aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt oder in wichtigen Sektoren. Eine wichtige Basis für ihre Arbeit sind die detaillierten und aktuellen Datenbanken des Instituts. Die Ergebnisse der Analysen und Prognosen stehen unseren Mitgliedern, den Stakeholdern und der Öffentlichkeit über Publikationen und regelmäßige informelle Kommunikation zur Verfügung. Zwei Mal pro Jahr (Frühjahr, Sommer) wird ein umfangreicher Prognosebericht herausgegeben; ein Mal ein kurzes Update (Herbst). Zusätzlich werden regelmäßige kurze Analysen in den Monatsberichten des Instituts publiziert, sowie umfangreichere Studien in Forschungsberichten oder Policy Papers. Die Öffentlichkeit wird über Pressekonferenzen und Presseausendungen sowie über Hintergrundgespräche mit Journalisten informiert. Zudem publizieren wir aktuelle Informationen über unsere Website.

## Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln

- 'Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013
- 'Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013

## Publikationen von Länderberichten

### Albanien:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Albania: the remedy is worse than the disease?' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 4-6
- 'Albania: Deleveraging and improved business confidence – unity and conflict of opposites ' (by Mario Holzner), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 119-120
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Albania: Corruption of power plus electrification of the whole country' (by Mario Holzner), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 111-114
- 'A Micro Level Perspective of Euroization in Albania' (by Edlira Narazani), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 109, Vienna, February 2013

# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

## Bosnien und Herzegowina:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Bosnia and Herzegovina: still making up its mind' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 7-8
- 'Migration Patterns of Serbian and Bosnia and Herzegovina Migrants in Austria: Causes and Consequences' (by Michael Landesmann, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 389, Vienna, August 2013
- 'Bosnia and Herzegovina: Fear of and hope for Spring' (by Vladimir Gligorov), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 121-123
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Bosnia and Herzegovina: Some more certainty' (by Vladimir Gligorov), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 115-116
- 'Effects of the global economic crisis and public spending on income distribution in Bosnia and Herzegovina' (by Adnan Efendić and Naida Trkić-Izmirlija), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 108, Vienna, February 2013

## Bulgarien:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Bulgaria: negative economic sentiment prevails' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 1-3
- 'Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich' (by Helmut Hofer, Michael Landesmann, Isilda Mara, Philip Schuster, Gerlinde Titelbach and Hermine Vidovic), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'Bulgaria: Economy stalls as politics overshadows policy debates' (by Rumen Dobrinsky), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 65-67
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Analysis of Short and Medium Term Crisis Effects on Welfare and Poverty in SEE: Stress Testing Bulgarian and Romanian Households' (by Sebastian Leitner), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 111, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Bulgaria and Political Economy of Transition' (by Rumen Dobrinsky), in: Bert Colijn and Kirsten Jaeger (eds), *Handbook on the Economics and Political Economy of Transition*, Routledge, London & New York, 2013, pp. 217-227

# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

- 'Political turmoil and early elections in Bulgaria' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 3/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2013, pp. 1-4
- 'Bulgaria: Economic stalemate continues' (by Rumen Dobrinsky), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 61-63

## Kasachstan:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Kazakhstan: low oil prices create devaluation pressure' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 9-11
- 'Kazakhstan: Strong growth and structural reforms' (by Olga Pindyuk), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 127-130
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Kazakhstan: Shift from consumption to investment promotion' (by Olga Pindyuk), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 125-126

## Kroatien:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Croatia: no upturn yet' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 4-6
- 'Croatia: Joining EU under difficult conditions' (by Hermine Vidovic), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 69-70
- 'Impact of Croatian EU Accession on Regional Trade Patterns' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 10, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Croatia's EU membership and the dilemma of state aid' (by Roman Stöllinger), Monthly Report No. 4/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2013, pp. 1-7
- 'Croatia: Speed of reform lost momentum' (by Hermine Vidovic), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 99-101

# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

## Mazedonien:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Macedonia: recovery on track' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 14-15
- 'Macedonia: Stagnating on' (by Vladimir Gligorov), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 107
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Macedonia: Shaky stability' (by Vladimir Gligorov), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 103

## Montenegro:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Montenegro: facing challenges' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 16-17
- 'Montenegro: Waiting for investors' (by Vladimir Gligorov), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 109-110
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Montenegro: More of the same' (by Vladimir Gligorov), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 105-106

## Polen:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Poland: keeping afloat' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 21-23

# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

- 'Poland: Not so soft landing ahead' (by Leon Podkaminer), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 91-93
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Regional investment policy impacts on FDI location in Poland' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 5/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2013, pp. 1-6
- 'Poland: Not so soft landing ahead' (by Leon Podkaminer), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 83-86

## Rumänien:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Romania: growth driven only by exports' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 24-26
- 'Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich' (by Helmut Hofer, Michael Landesmann, Isilda Mara, Philip Schuster, Gerlinde Titelbach and Hermine Vidovic), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'The Steadiness of Migration Plans and Expected Length of Stay – Based on a Recent Survey of Romanian Migrants in Italy' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 104, Vienna, September 2013
- 'Migration plans and expected length of stay: the case of Romanian migrants in Italy' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), Monthly Report No. 8-9/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 8-9, Vienna, September 2013, pp. 6-11
- 'Do I Stay because I am Happy or am I Happy because I Stay? Life Satisfaction in Migration, and the Decision to Stay Permanently, Return and Out-migrate' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 103, Vienna, August 2013
- 'Romania: Sober optimism' (by Gabor Hunya), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 95-97
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Analysis of Short and Medium Term Crisis Effects on Welfare and Poverty in SEE: Stress Testing Bulgarian and Romanian Households' (by Sebastian Leitner), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 111, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Romania: Sobered optimism' (by Gabor Hunya), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 87-90

## Russland:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013

# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Russian Federation: firm in stagnation, with dim way out' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 18-21
- 'Russian Federation: Growth stumbles – how much and for how long?' (by Peter Havlik), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 131-134
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'A revival of industrial policy as a growth model for Russia?' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 3/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2013, pp. 5-6
- 'Russian Federation: Slower growth, more state intervention to the rescue?' (by Peter Havlik), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 127-130

## Serbien:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Serbia: risking recession' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 22-23
- 'Dve Srbije' (by Vladimir Gligorov), *Helsinška povelja*, No. 177-178, 2013, pp. 5-6
- 'Migration Patterns of Serbian and Bosnia and Herzegovina Migrants in Austria: Causes and Consequences' (by Michael Landesmann, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 389, Vienna, August 2013
- 'Serbia: Fiscal and other worries' (by Vladimir Gligorov), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 111-113
- 'Početak normalizacije' (by Vladimir Gligorov), *Helsinška povelja*, No. 173-174, 2013, pp. 5-7
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Teret moralnih i političkih obaveza' (by Vladimir Gligorov), *Helsinška povelja*, No. 171-172, 2013, pp. 5-6
- 'Serbia: Weather holds the key' (by Vladimir Gligorov), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 117-119

## Slowakei:

- 'Die Slowakei seit 1989' (by Doris Hanzl-Weiss), *Einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit? Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa von 1867 bis zur Gegenwart*, Schäfer, Herne, 2013, pp. 244-254
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013

# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Slovakia: export-led growth continues' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 27-29
- 'Slovakia: Growth slowing down' (by Doris Hanzl-Weiss), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 99-101
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Slovakia: Will export-led growth continue?' (by Doris Hanzl-Weiss), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 91-94

## Slowenien:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Slovenia: recovery not in sight' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 30-32
- 'Slovenia: Worsening recession' (by Hermine Vidovic), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 71-73
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Slovenia: Caught in political storm' (by Hermine Vidovic), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 95-98

## Tschechische Republik:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Czech Republic: heading for a change' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 7-9
- 'The Czech Republic: Deeper in recession' (by Leon Podkaminer), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 71-74
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013



# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'The Czech Republic: In recession' (by Leon Podkaminer), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 65-67

## Türkei:

- 'Turkey: Policy challenges of a European emerging economy' (by Michael Landesmann), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 115-117
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Turkey: Recovery from credit brakes' (by Michael Landesmann), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 107-110

## Ukraine:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Ukraine: on the path towards EU association?' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 24-26
- 'Ukraine: always in between' (by Kateryna Markevych and Vasyl Yurchyshyn), Monthly Report No. 7/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 7, Vienna, July 2013, pp. 19-26
- 'Ukraine: Ample global liquidity helps maintain fragile status quo' (by Vasily Astrov), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 135-138
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Ukraine: Slipping into recession' (by Vasily Astrov), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 131-135
- 'Deep and Comprehensive Free Trade Agreement between the EU and Georgia, Moldova and Ukraine – What would that mean for Hungary?' (by Sandor Richter), *Visegrad Group and Germany Prospects of Cooperation, Proceedings from the Policy Makers Seminar 13.-14. 11. 2012*, <http://www.visegradgroup.eu/documents/essays-articles/visegrad-group-and>

## Ungarn:

- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: Central, East and Southeast Europe', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'wiiw Handbook of Statistics 2013: CD-ROM - Excel', *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2013, Vienna, November 2013
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3

# PROGNOSEN UND LÄNDERANALYSEN

---

- 'Hungary: the well-known pre-election tunes are played again' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 12-15
- 'Hungary: Leaving the excessive deficit procedure behind' (by Sandor Richter), Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 79-81
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Hungary: Efforts to get released from the excessive deficit procedure' (by Sandor Richter), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 71-75
- 'Deep and Comprehensive Free Trade Agreement between the EU and Georgia, Moldova and Ukraine – What would that mean for Hungary? ' (by Sandor Richter), *Visegrad Group and Germany Prospects of Cooperation, Proceedings from the Policy Makers Seminar 13.-14. 11. 2012*, <http://www.visegradgroup.eu/documents/essays-articles/visegrad-group-and>

# **FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN**

---

## **1. Makroökonomische Analysen, Europäische Integration, Wirtschaftspolitik**

### **Forschungsschwerpunkte**

#### **Europäische Krise und wirtschaftspolitische Herausforderungen**

Die Auswirkungen der europäischen Wirtschaftskrise stehen derzeit im Zentrum der makroökonomischen Analysen. Unsere Analysen konzentrieren sich auf die Evaluierung fiskalpolitischer Spielräume, Entwicklungen im Bankensektor, Korrekturen externer Ungleichgewichte sowie die Analyse von Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit. Vor allem sollen auch die Effekte der Wirtschaftskrise auf längerfristige Wachstumspotentiale und Arbeitsmarktentwicklungen untersucht werden. Wir untersuchen hier insbesondere die Entwicklungen in den mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern, stellen jedoch auch vergleichende Untersuchungen mit EU-Südländern an.

#### **Koordination europäischer Wirtschaftspolitiken**

Mögliche neue Koordinationsmechanismen europäischer Wirtschaftspolitiken als Antwort auf die Krise sind ein weiterer Gesichtspunkt unserer Arbeit. Dabei geht es u.a. um den möglichen Aufbau einer europäischen Fiskalunion und einer europäischen Bankenunion. Auch alternative Szenarien der Desintegration Europas werden untersucht.

#### **Ungleichgewichte, Stabilität und Konvergenz**

Die makroökonomischen Ungleichgewichte innerhalb der Europäischen Union werden auch für die Analyse im Jahr 2014 bestimmend sein. Wir untersuchen diese Ungleichgewichte insbesondere aus der Sicht der europäischen Peripherie. In diesem Kontext stellen sich einige zusätzliche Forschungsfragen: beispielsweise, inwieweit sich großzügige Sozialsysteme wie zum Beispiel gut ausgebaute Pensionsumlageverfahren positiv auf die makroökonomische Stabilität auswirken oder inwiefern Einkommensungleichheit die Investitionen und in weiterer Folge regionales Wachstum und Konvergenz beeinflusst.

#### **Möglichkeiten der Geldpolitik**

Die neuere Forschung hat an den umfassenden Möglichkeiten nationaler Geldpolitik zu zweifeln begonnen. Vermehrt wird von einem globalen Finanz- und Konjunkturverlauf in Verbindung mit integrierten internationalen Finanzmärkten gesprochen. In diesem Zusammenhang wird das Wahl des Wechselkursregimes und der Höhe der Fremdwährungsreserven der mittel-, ost- und südosteuropäischen Länder untersucht und verbliebene Handlungsspielräume aufgezeigt.

#### **Entwicklungen in einer multipolaren Welt und EU-Nachbarschaft**

Das WiWi plant für 2014 eine/n neuen Wissenschaftler/in anzustellen, der/die sich verstärkt um die Türkei und die Kaukasusregion bemüht. Darüber hinaus stellt sich aber auch eine Menge an global relevanten Forschungsthemen, die in der kommenden Periode beleuchtet werden. Dazu gehören Fragen zu längerfristigen wirtschaftlichen Verschiebungen innerhalb einer multipolaren Welt zwischen den USA, Europa und Asien, der Entwicklung von Wirtschaftsstrukturen in diesen Regionen und auch der Auswirkungen einer Reorientierung von internationalen Handels- und Investitionsströmen auf globale Wachstumsmuster.

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

## Forschungsprojekte und Projektberichte

- **GRINCOH - Growth-Innovation-Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe;** EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordination: Euroreg, Universität Warschau, (2012-2015); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, V. Gligorov, E. Hagen, R. Hartwig, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, S. Leitner, L. Podkaminer, Joh. Pöschl, S. Richter, R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, H. Vidovic

GRINCOH widmet sich zwei Faktoren, die die zentral- und osteuropäischen Volkswirtschaften entscheidend beeinflussen: Der Kombination aus schnellem Produktivitätswachstum und mangelnder Entwicklung von Innovationskapazitäten für langfristiges, nachhaltiges Wachstum; und den ausgeprägten ökonomischen, ökologischen und sozialen Unterschieden als Ergebnis dieses beschleunigten Wachstums. Die wesentlichen Projektziele sind: (a) die Etablierung von Entwicklungsszenarios für zentral- und osteuropäische Länder bis 2020 unter verschiedenen Annahmen politischer Rahmenbedingungen, institutioneller Bedingungen und Entwicklungsstrategien; (b) die Identifikation der Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum - basierend auf Innovation und der Entwicklung technologischer Fähigkeiten - und höherer ökonomischer, sozialer und territorialer Kohäsion; und (c) Aufzeigen von zukünftigen strategischen Optionen, insbesondere für die Kohäsionspolitik der EU. 12 hochqualifizierte europäische Forschungsinstitute erforschen im Projekt, ob und wie CEE-Entwicklungsstrategien in einen "innovationsgetriebenen Entwicklungsprozess" münden können. Das Projekt behandelt detailliert den internationalen Kontext, Innovation und Unternehmertum, Qualifikationen und Arbeitsmarktintegration, Sozialpolitik, territorialen Zusammenhalt, institutionellen Wandel und analysiert, wie ein konsistenter Rahmen für Kohäsionspolitik auf regionaler, nationaler und EU-Ebene aussehen könnte. Das wiiw leitet Arbeitspaket 1 "Ökonomische Entwicklungsmuster und struktureller Wandel im Transformationsprozess und EU-Mitgliedschaft". wiiw ist Teil eines Konsortiums von 12 Partnern.

- **AUGUR: The World and Europe in 2025,** EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordination: Centre National des la Recherche Scientifique, Paris (2009-2013); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, N. Foster, R. Hartwig, G. Hunya, R. Stöllinger

Der Anspruch dieses Forschungsprojekts im 7. Rahmenprogramm der EU war es, langfristige Vorhersagen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungen mit Hilfe von Szenarien zu entwickeln. Es wurden vor allem die Charakteristika und Implikationen einer Vielzahl von Mustern erfasst, die im Jahr 2025 in allen Bereichen – sei es Politik, Wirtschaft, soziales Verhalten, Umwelt oder Technologie – auftreten können. Das Projekt zielte auf eine Bestandsaufnahme langfristiger Trends ab, wie sie im Bereich der Demografie, Umweltforschung, Technologie und Verhaltenswissenschaften identifiziert werden. Es wurden aber auch die wichtigen institutionellen Transformationen berücksichtigt, die durch die Wirtschaftskrise ausgelöst wurden. wiiw ist Teil eines Konsortiums von 6 Partnern.

- **Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in der Westbalkanregion - Möglichkeiten und Grenzen,** Auftraggeber: Deutsches Bundesministerium für Finanzen, (2013-2015); wiiw-Mitarbeiter: M. Holzner, D. Hanzl-Weiß, M. Landesmann, R. Stehrer, V. Janyrova, H. Vidovic

EU, internationale und bilaterale Akteure sehen zunehmend in einer höheren Wettbewerbsfähigkeit den Schlüsselfaktor für eine zunehmend selbständige und langfristig belastbare Wirtschaftsentwicklung in der Westbalkanregion. Vor diesem Hintergrund sollen Potentiale für (weitere) Strukturreformen identifiziert werden, ebenso wie ihre Implementierung und effiziente Umsetzung, als auch erschließbare Wachstumspotentiale und Strategien für ihre tatsächliche Nutzung. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle.

- **Zahlungsbilanzbedingte Wachstumsbeschränkung: Erweiterungen von Thirlwalls Gesetz,** Projekt Nr. 14971, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: L. Podkaminer, A. Bykova, M. Holzner, G. Stanek

Thirlwalls Gesetz stellt einen wichtigen Ansatz zur internationalen Makroökonomie dar. Es beschreibt den Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und (ausgeglichener) Außenhandelsbilanz. Seit den frühen 1990er Jahren hat die Theorie der herrschenden Wirtschaftslehre die Erkenntnisse, die sich aus dem Gesetz ergeben, vernachlässigt und den externen Ungleichgewichten nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet. Die Krise nach 2007 machte die Bedeutung dieser Ungleichgewichte sichtbar. Kontroversen hinsichtlich der Art des Ausgleichs innerhalb der Eurozone halten an und erfordern die Entwicklung einfacher und doch mächtiger Instrumente, um den Zusammenhang zwischen realem Wachstum und externen Ungleichgewichten zu analysieren. Das Projekt prüft die ursprüngliche Fassung des Gesetzes neu und schlägt überdies eini-

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

ge wichtige Modifizierungen vor. Diese Versionen des Gesetzes dienen als Grundlage für empirische Modelle, die auch für EU-Mitgliedstaaten zu spezifizieren sind.

- **Support to the Development of the South East Europe 2020 Strategy**; Auftraggeber: Regional Cooperation Council, (2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Dobrinsky, V. Gligorov, P. Havlik, G. Hunya, V. Janyrova, S. Richter, B. Swierczek, H. Vidovic

Der Regional Cooperation Council (RCC) wurde von den Ländern des Südosteuropäischer Kooperationsprozesses (SEECP) sowie der Europäischen Kommission damit beauftragt, die Vorbereitungen einer regionalen Entwicklungs- und Wachstumsstrategie – SEE 2020 – voranzutreiben. Im Zuge dieses Prozesses wurden elf spezifische Ziele festgelegt, welche u.a. den EU Konvergenzprozess, den Handel, Investitionen, aber auch Beschäftigung, Bildung und Governance umfassen. Insgesamt umfasst die SEE 2020 Strategie 14 prioritäre Politikbereiche. Im Rahmen dieses Beratungsauftrages koordinierte das wiiw eine Expertengruppe, die die Beiträge unterschiedlicher regionaler Initiativen, Plattformen und weiterer relevanter Stakeholder zusammentrug und in das Strategiedokument einarbeitete. Nicht zuletzt gewährleisteten die wiiw Experten die innere Konsistenz der vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen und erstellten eine kontextuelle Analyse. Die SEE 2020 Strategie wurde im November 2013 bei der ministeriellen Konferenz des South East Europe Investment Committee verabschiedet.

- **Stärkung des nationalen Planungsprozesses in Bosnien und Herzegovina**; Auftraggeber: AEI/Delegation der EC, (2012-2015), wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, M. Holzner, V. Janyrova, J. Pöschl, H. Vidovic

Es handelt sich um ein Twinning-Projekt, das zum Ziel hat, Bosnien und Herzegowina bei der Implementierung des Integrationsprozesses in die EU zu unterstützen. Dabei soll ein Know-how Transfer von österreichischen und slowenischen Experten an nationale und föderale Institutionen stattfinden, zur Gestaltung einer Entwicklungsstrategie für die Wirtschaft sowie einer Strategie zur Förderung der Sozialen Inklusion. Auch die Fähigkeit zum Monitoring und zur Evaluierung dieser Strategien soll gestärkt werden.

- **Harvard Conference "Europe in a post-crisis world"**; Auftraggeber: Schumpeter Gesellschaft, (2013); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, C. Stocker

Das Institut war Mitorganisator der Konferenz "Europe in a post-crisis world", die am Minda de Gunzburg Center for European Studies der Harvard Universität stattgefunden hat. Die Konferenz bestand aus vier Sessions: 1) Politische Auswirkungen der EU- Krise; 2) Die langfristigen Folgen der Krise für die EU; 3) Konsequenzen für Europas Peripherie und die europäische Nachbarschaft; 4) die Stellung Europas in der Weltwirtschaft - längerfristige Szenarien. Sprecher waren prominente Ökonomen und Politikwissenschaftler aus Europa und den USA (u.a. Larry Summers, Barry Eichengreen, Jeffrey Frankel, Andre Sapir, Loukas Tsoukalis, Peter Hall, Bart van Ark, Romano Prodi). Das Programm wurde gemeinsam von Prof. Jeffrey Frieden (Harvard) und Prof. Michael Landesmann (wiiw) erstellt. Die Konferenz wurde von der Schumpeter Gesellschaft finanziert und in Zusammenarbeit mit dem Minda de Gunzburg Center for European Studies der Harvard University und dem Program on Transatlantic Relations am Weatherhead Center for International Affairs an der Harvard University organisiert.

## Einreichungen

- Falling Behind and Catching Up in Southeast Europe, OeNB Jubiläumsfonds
- New Members and Neighbours – Next Round of EU Enlargement and Challenges of Neighbourhood Policy, OeNB Jubiläumsfonds
- Studie zur Auswertung der HFCS-Daten im Europavergleich – Immobilienvermögen, Verschuldung und nettovermögenslose Haushalte, Arbeiterkammer Wien
- Ten years after: lessons of the 2004 EU enlargement, OTKA/WWF

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

## Publikationen des Instituts

- 'What Remains of the Theory of Demand Management in a Globalising World?' (by Amit Bhaduri), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 12, Vienna, December 2013
- 'The elasticity of the new EU Member States' imports: implications for external rebalancing in Europe ' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 12/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2013, pp. 1-4
- 'European financial policy, as if banking mattered (Further notes on the crisis in the euro area)' (by Jan Toporowski), Monthly Report No. 12/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2013, pp. 15-17
- 'Macedonia: recovery on track' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 14-15
- 'Montenegro: facing challenges' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 16-17
- 'Russian Federation: firm in stagnation, with dim way out' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 18-21
- 'Serbia: risking recession' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 22-23
- 'Ukraine: on the path towards EU association?' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 24-26
- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Albania: the remedy is worse than the disease?' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 4-6
- 'Bosnia and Herzegovina: still making up its mind' (by Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 7-8
- 'Kazakhstan: low oil prices create devaluation pressure' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 9-11
- 'Kosovo: constant voting wears away the backwardness' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 12-13
- 'Romania: growth driven only by exports' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 24-26
- 'Slovakia: export-led growth continues' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 27-29
- 'Slovenia: recovery not in sight' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 30-32
- 'Bulgaria: negative economic sentiment prevails' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 1-3
- 'Croatia: no upturn yet' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 4-6
- 'Czech Republic: heading for a change' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 7-9
- 'Estonia: consumers keep growth alive' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 10-11
- 'Hungary: the well-known pre-election tunes are played again' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 12-15
- 'Latvia: households push up domestic activity' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 16-18
- 'Lithuania: aiming for euro adoption in 2015' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 19-20

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

- 'Poland: keeping afloat' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 21-23
- 'Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich' (by Helmut Hofer, Michael Landesmann, Isilda Mara, Philip Schuster, Gerlinde Titelbach and Hermine Vidovic), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'Structural Adjustment and Unit Labour Cost Developments in Europe's Periphery: Patterns before and during the Crisis' (by Doris Hanzl-Weiss and Michael Landesmann), *wiiw Research Report*, No. 390, Vienna, September 2013
- 'Debt and financial stability' (by Jan Toporowski), Monthly Report No. 8-9/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 8-9, Vienna, September 2013, pp. 12-15
- 'Development Patterns of Central and East European Countries (in the course of transition and following EU accession)' (by Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 388, Vienna, July 2013
- 'The various 'faces' of the EU budget' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 7/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 7, Vienna, July 2013, pp. 10-18
- 'Ukraine: always in between' (by Kateryna Markevych and Vasyl Yurchyshyn), Monthly Report No. 7/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 7, Vienna, July 2013, pp. 19-26
- 'Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013
- 'Global output growth: likely to be wage-led rather than profit-led' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2013, pp. 13-15
- 'Real economic convergence within the EU' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2013, pp. 1-5
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'International Fragmentation of Production, Trade and Growth: Impacts and Prospects for EU Member States' (by Neil Foster-McGregor, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *wiiw Research Report*, No. 387, Vienna, May 2013
- 'Creating fiscal space in the European Monetary Union' (by Jan Toporowski), Monthly Report No. 5/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2013, pp. 7-10
- 'Is there evidence of increasing fragmentation in the banking system of the euro area?' (by Bettina Brüggemann and Olga Pindyuk), Monthly Report No. 5/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2013, pp. 11-13
- 'Kalecki's Profit Equation after 80 Years' (by Kazimierz Laski and Herbert Walther), *wiiw Working Paper*, No. 100, Vienna, April 2013
- 'Panel data analysis of the CEECs: tracing growth determinants over time' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 4/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2013, pp. 8-14
- 'Croatia's EU membership and the dilemma of state aid' (by Roman Stöllinger), Monthly Report No. 4/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2013, pp. 1-7
- 'Japan, the United States and the euro area' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 4/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2013, pp. 15-18
- 'Does Trade Drive Global Growth?' (by Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 386, Vienna, March 2013
- 'A revival of industrial policy as a growth model for Russia?' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 3/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2013, pp. 5-6
- 'Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013
- 'What is Happening to Growth in Europe?' (by Rumen Dobrinsky), *wiiw Research Report*, No. 385, Vienna, February 2013
- 'The new Multiannual Financial Framework of the European Union for 2014-2020: a comment ' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 2/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2013, pp. 1-3

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

- 'Labour costs, external competitiveness and economic growth in new EU member states' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 2/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2013, pp. 4-11
- 'The new North-South divide in Europe – can the European convergence model be resuscitated?' (by Michael Landesmann), Monthly Report No. 1/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2013, pp. 3-13
- 'The European Commission grossly underestimates the effects of German domestic demand expansion' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 1/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2013, pp. 1-2
- 'Changes in the European convergence model' (by Beáta Farkas), Monthly Report No. 1/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2013, pp. 14-19

## Externe Publikationen

- 'Globalisation and the North-South Divide in Europe' (by Michael Landesmann), in: J. Fagerberg (eds), *The Challenge for Europe in a New Age*, 2014, forthcoming
- 'What kind of socio-economic order do we need in Europe?' (by Kazimierz Laski and Leon Podkaminer), *Studia Ekonomiczne*, Vol. LXXV, No. 4, 2012, pp. 449-461
- 'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (by Vasily Astrov and Elisabeth Christen), *FIW Kurzbericht*, Nr. 13, September 2013, [http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/13.Kurzbericht\\_September\\_2013.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/13.Kurzbericht_September_2013.pdf)
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'International fragmentation of production, trade and growth: Impacts and prospects for EU member states' (by Neil Foster-McGregor, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *European Economy. Economic Papers*, 484, Brussels, April 2013
- 'Net Private Savings in Relation to the Financial Balance of the Government' (by Kazimierz Laski and Leon Podkaminer), in: Óscar Dejuán, Eladio Febrero-Paños and Jorge Uxo Gonzalez (eds), *Post-Keynesian Views of the Crisis and its Remedies*, Chapter 9, Routledge Critical Studies in Finance and Stability, Routledge, 2013
- 'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (by Vasily Astrov and Elisabeth Christen), *FIW Kurzbericht*, Nr. 11, März 2013 [http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/11.Kurzbericht\\_M%C3%A4rz\\_2013.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/11.Kurzbericht_M%C3%A4rz_2013.pdf)
- 'Global output growth: wage-led rather than profit-led?' (by Leon Podkaminer), *Real-World Economic Review*, No. 65, 2013, pp. 116-119, <http://www.paecon.net/PAERReview/issue65/Podkaminer65.pdf>



# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

## 2. Internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit, Auslandsinvestitionen

### Forschungsschwerpunkte

#### Globale und regionale Produktionsnetzwerke

Der Arbeitsbereich „International Economics“ beschäftigt sich mit der Analyse von globalen und regionalen Produktionsnetzwerken („international and interregional production networks“). Mit der World Input Output Database (WIOD) – Ergebnis eines großen FP7-EU-Projektes – wurde eine exzellente Basis für die Analyse von internationalen Produktionsverflechtungen geschaffen. Die Datenbank wurde bis 2011 erweitert und ist somit auch aktuell genug, um für weitere Projekte zum Einsatz zu kommen. Aufgrund der großen Anzahl an Anwendungsmöglichkeiten der WIOD-Datenbank wird gegenwärtig überlegt, die Datenbank zu einem Modell auszubauen, das die Analyse handelspolitischer Maßnahmen (z.B. Abschluss neuer Freihandelsabkommen) ermöglicht. Mit den WIOD-Daten können u.a. folgende Themen bearbeitet werden:

- Internationale Produktionsverkettungen auf Basis der Analyse von Wertschöpfungsbeiträgen in unterschiedlichen Produktionsstandorten („trade in value added“);
- Effekte der Fragmentierung von Produktionsketten sowie von Outsourcing auf internationale Spezialisierung und Beschäftigung (auch nach unterschiedlichen Qualifikationsgruppen);
- Interaktion von Güter- und Dienstleistungshandel, die in internationalen Produktionsnetzwerken eine wichtige Rolle spielt;
- Orientierung zu stärkerer regionaler vs. globaler Produktionsvernetzung und deren Einflussfaktoren.

#### Handel-FDI-Migration-Wissen-Nexus

Wir werden uns in dieser Arbeitsperiode verstärkt der integrierten Analyse von Handels-, Direktinvestitions-, Migrations- und Wissensströmen widmen. Im Vordergrund dabei stehen die Wechselwirkungen zwischen den unterschiedlichen Formen der internationalen Integration, beispielsweise der Zusammenhang zwischen Migrationsströmen und ausländischen Direktinvestitionen (FDI). In diesem Kontext bauen wir insbesondere auf unserer Expertise im Bereich der Analyse von Handelsdaten auf detaillierter Produktebene und unseren Arbeiten zur Internationalisierung von F&E-Aktivitäten auf. Ein Schwerpunkt in diesem Forschungsgebiet bleibt die Untersuchung der Auswirkungen von Standortentscheidungen multinationaler Unternehmen und des Handel-FDI-Migration-Wissen-Nexus im Allgemeinen auf Wirtschaftsstrukturen, Innovation, Wachstum und Beschäftigung.

#### Handelspolitik und Protektionismus

Dieser Forschungsbereich umfasst die Analyse einer Vielzahl handels- und industriepolitischer Maßnahmen, die vom Abschluss neuer Freihandelsabkommen, über den Einsatz von Industriepolitik zur Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit bis zum Einsatz des Wechselkurses als handelspolitisches Instrument (*begganthy-neighbour policy*) reichen. Eines der Schwerpunkte werden dabei sogenannte nicht-tarifäre Handelshemmnisse darstellen, beispielsweise Importquoten oder verpflichtende Mindestlokalkostenanteile, wobei wir auch bei der Erstellung neuer Datenquellen mitwirken werden. Aufgrund des Stillstandes in der WTO wird der Analyse regionaler und bilateraler Handelsabkommen verstärkt Augenmerk geschenkt werden – dies sowohl innerhalb unserer Kernregion Mittel-, Ost- und Südosteuropa als auch auf globaler Ebene, wobei den Entwicklungen innerhalb und zwischen der Triade USA/NAFTA – Europa/EU – Asien/ASEAN + China, Japan, Korea ein besonderer Stellenwert zukommt.

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

Im Bereich der Protektionismusdebatte werden wir uns – in Absprache und Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Regional- und Industriepolitik – vorwiegend mit handelsbezogener Industriepolitik beschäftigen (z.B. FDI-Ansiedlungsprogramme, staatliche Exportkredite, Offenheit des öffentlichen Beschaffungswesens, etc.). Ein neuer Aspekt hier ist der möglicherweise aufkommende Finanzprotektionismus, der sich unter anderem in der Wiedereinführung von Kapitalkontrollen manifestiert. In methodologischer Hinsicht kommen sowohl qualitative Analysen, deskriptiv-quantitative Methoden, ökonomische Methoden (etwa Gravitätsmodelle oder Matching-Modelle) sowie Modellsimulationen (computergestützte Gleichgewichtsmodelle, Input-Output-Modelle) zum Einsatz.

## Internationaler Handel und Wachstum

Ausgehend von einer internen Kontroverse kristallisierte sich die alte Frage um den Zusammenhang zwischen Freihandel und Wirtschaftswachstum, die weiterhin einer klaren empirischen Antwort harrt, zu einem zusätzlichen Schwerpunktfeld heraus. In geographischer Hinsicht werden wir uns dieser Frage wiederum sowohl in der Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa widmen als auch auf globaler Ebene. Die unterschiedlichen Ansichten (Vorteile der Offenheit vs. Instabilität und zahlungsbilanzbeschränktes Wachstum) lassen eine besonders fruchtbare Forschungsagenda und Forschungsergebnisse erwarten. Fragen, auf die es eine Antwort zu finden gilt, sind unter anderem, ob ein optimaler Grad an Offenheit existiert. Die Beschäftigung mit diesem Thema erfordert die Anwendung komplexer ökonomischer Modelle, weswegen gerade dieser Bereich eine starke methodologische Weiterentwicklung der beteiligten MitarbeiterInnen erwarten lässt.

## Forschungsprojekte und Projektberichte

- **SPINTAN - Smart Public Intangibles**; Auftraggeber: EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordination: Centre for Economic Policy Research (CEPR), (2013-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, A. Bykova, N. Foster-McGregor, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, M. Holzner, S. Leitner, Joh. Pöschl, S. Richter, M. Schwarzhappel

Das Projekt SPINTAN beschäftigt sich mit verschiedenen komplementären Aspekten immaterieller Werte im öffentlichen Sektor, die sich in drei Projektzielen manifestieren: (1) Aufbau einer Datenbank für öffentliche immaterielle Werte für ein breites Spektrum an EU-Ländern, ergänzt durch einige große Nicht-EU-Länder; (2) Analyse der Auswirkungen von öffentlichen immateriellen Werten auf Innovation, Wohlbefinden und "intelligentes" Wachstum (dies inkludiert auch Bildung, Forschung, Innovation und das Schaffen einer "digitalen Gesellschaft"); (3) besondere Berücksichtigung der Konsequenzen von Sparprogrammen in Hinsicht auf die erwartete Erholung. Das wiiw ist in die Auswahl der Konzepte und Methodologien involviert, die als Grundlage für die Identifikation der relevanten Güter dienen, und wird Daten aus Österreich und aus den Neuen Mitgliedsländern für die geplante Datenbank für öffentliche immaterielle Werte bereitstellen. Das wiiw wird auch Beiträge zum Thema "Spillovers" immaterieller Werte sowie zu den Sparmaßnahmen und erwarteter Erholung liefern. Wiiw ist Teil eines Konsortiums mit 12 Partnern.

- **Global-IQ - Impact Quantification of Global Changes**, EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordinator: Fondation Jean-Jacques Laffont, Toulouse, (2011-2014); wiiw-Mitarbeiter: J. Francois, M. Landesmann, M. Höllhuber

Das Ziel des Projektes ist es, die Auswirkungen und Kosten globaler Veränderungen abzuschätzen, vor allem jene auf Europa. Analysiert werden Transportsysteme, Wasser und natürliche Ressourcen, Gesundheit, Energie und Bevölkerungsdynamik. Die Konsequenzen der Veränderungen in diesen Bereichen für die Wettbewerbsfähigkeit und für den Außenhandel werden untersucht. Mit dem Projekt soll das ökonomische Verständnis von Globalisierungsprozessen und von Klimawandel vertieft werden. wiiw ist Teil eines Konsortiums von 10 Partnern.

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

- **The Challenges and Opportunities of Euroasian Economic Integration**; Auftraggeber: IIASA, (2013-2018); wiiw-Mitarbeiter: P. Havlik, C. Stocker

Das Projekt ist Teil der Kooperation zwischen wiiw und IIASA, im Rahmen des IIASA-Forschungsprogramms zur Euroasiatischen Wirtschaftsintegration. wiiw stellt Forschungsmaterial im Kontext des Projektes zur Verfügung und ist vor allem in die Organisation des "Euroasian Workshops" involviert. Das umfasst die Erstellung der Agenda sowie die Weiterentwicklung zukünftiger Forschungskonzepte.

- **Kooperation FIW-Universitäten**, Auftraggeber: BMWFJ, Hochschulraumstrukturfonds, (2013-2018); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, C. Stocker, V. Astrov, N. Foster-McGregor, J. Francois, M. Gerharter, M. Holzner, G. Hunya, B. Muck, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger

Das Projekt stellt eine Erweiterung des FIW-Projektes dar (sh. unten). Es ermöglicht die Kooperation zwischen drei österreichischen Universitäten, dem wiiw, WIFO und WSR. Die Kooperation zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen Wirtschaftsforschung im Bereich internationale Wirtschaft (International Economics) zu verbessern. Die Kooperation wird folgende Aktivitäten umfassen: Forschung von jungen WissenschaftlerInnen, jährliche Forschungskonferenzen, Workshops und ein Stipendium an weibliche Außenwirtschaftsforscherinnen.

- **Agglomeration, internationale Verflechtung und Standortentscheidungen europäischer Direktinvestoren**, Projekt Nr. 15291, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2013-2014); wiiw-Mitarbeiter: G. Hunya, G. Stanek, R. Stöllinger, B. Swierczek

Das Forschungsprojekt untersucht die Standortentscheidungen von multinationalen Unternehmen aus sechs europäischen Ländern in der EU im Zeitraum 2003-2010. Mit Hilfe eines Conditional Logit-Modell wird dabei der Einfluss von Agglomerationseffekten auf FDI-Standortentscheidung geschätzt. Zusätzlich werden auch internationale inter-industriellen Verflechtungen, die die Offenheit des Ziellandes wider spiegelt, berücksichtigt. Somit können zwei für FDI-Standortentscheidungen relevante, aber potentiell gegenläufige Faktoren untersucht werden. Agglomerationen erhöhen die Chancen eines Standortes weitere FDI-Projekte anzuziehen, während der Effekt internationaler inter-industrieller Verflechtungen a priori nicht eindeutig ist. Diese können die Attraktivität des Standortes erhöhen (wenn Investoren Offenheit schätzen), aber sie können auch in die entgegen gesetzte Richtung wirken, denn starke internationale Verflechtungen zeugen auch von bestehenden Agglomerationen an anderen Standorten.

- **FIW Studienpool 2013 – "Central European Manufacturing Core"**; Auftraggeber: BMWFJ, (2013-2014); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, C. Stocker, R. Stöllinger

Es gibt Hinweise dafür, dass sich die europäische Produktionstätigkeit zunehmend in Zentraleuropa (CE) konzentriert. Der IWF nennt das in einer aktuellen Publikation auch Deutsch-Zentraleuropäische Lieferkette. Dieser CE-Kern ist auf Deutschland zentriert und schließt Österreich sowie die vier Visegrád Länder mit ein. Die Studie bietet weitere empirische Belege für diesen CE-Kern und untersucht im Detail die Struktur und Entwicklung der regionalen Wertschöpfungskette auf Industrieebene über einen Zeitraum von 1995 bis 2011. Dadurch soll gezeigt werden, welche Industrien das Rückgrat dieses regionalen Produktionsclusters bilden. Außerdem wird untersucht, welche der möglichen Faktoren (z.B. FDI, Lohnniveau, die Verfügbarkeit von Industriearbeitern, F&E Kapazitäten etc.) mit der Intensivierung der vertikalen Spezialisierung zusammen hängen. In der Analyse steht die Rolle Österreichs im zentraleuropäischen Produktionskern im Vordergrund. Österreich ist insbesondere interessant, da es weder primärer Führer im Technologiebereich noch Ziel von Offshoring ist und deshalb eine Zwischenstellung einnimmt. Aus diesem Grund untersucht die Studie auch, wie sich die komparativen Vorteile Österreichs im Produktionssektor im Laufe der Zeit entwickelten und ob der Strukturwandel im österreichischen Produktionssektor mit der vertikalen Spezialisierung und Partizipation am zentraleuropäischen Produktionskern zusammenhängt.

- **The Development of EU and its Member States' External Competitiveness**, Auftraggeber: DG TRADE, Koordinator: Ecorys, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Hartwig, O. Pindyuk, R. Stehrer, R. Stöllinger

Ziel dieser Studie ist die Analyse der jüngsten Entwicklungen bezüglich externer Wettbewerbsfähigkeit der EU im Rahmen einer Aktualisierung der Studie "The Evolution of EU and its Member States' Competitiveness

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

in International Trade" vom Jänner 2009. Die neue Studie soll die relative Position der EU in den aufkommenden Wachstumsmärkten, aber auch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise untersuchen. Das wiiw wird im Dienstleistungsbereich und bei den Wertschöpfungsindikatoren Beiträge zu einer Analyse liefern, die von CEPII geleitet wird.

- **Global value chains and growth: Impacts and prospects for EU member states**; Auftraggeber: DG ECFIN, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, N. Foster-McGregor, V. Janyrova

Die Studie untersucht die unterschiedliche internationale Wettbewerbsfähigkeit und den Zusammenhang mit der Wachstumsperformance der europäischen Länder. Dabei werden die Internationalisierung der Länder und die jeweiligen komparativen Vorteile auf Basis von Wertschöpfungsketten untersucht. Die Wichtigkeit bestimmter Spezialisierungsmuster, Technologieintensitäten, regionaler und internationaler Integration und Offshoring-Strategien als Treiber von Produktivität und Wirtschaftswachstum wird analysiert, um zu einer Erklärung der unterschiedlichen Wachstumspfade und Strukturentwicklungen innerhalb Europas beizutragen.

- **FIW Studienpool 2012 - Österreichs "Trade in Value Added"**; Auftraggeber: BMWFJ, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, C. Stocker, R. Stöllinger

Aufgrund zunehmender Komplexität globaler Produktionssysteme, der Entstehung einer vertikalen Integration und globaler Produktionsteilung reichen traditionelle Außenhandelsstatistiken nicht mehr aus, um ein vollständiges Bild von globalen Handelsmustern und zur Position eines Landes innerhalb der internationalen Wirtschaft zu geben. In dieser Studie wird auf Basis der kürzlich entwickelten World Input-Output Database (WIOD) eine Reihe von Indikatoren errechnet, die Handelsmuster aus der Perspektive der globalen Produktionsteilung beleuchten. Mit diesen Indikatoren wird ein "Länderprofil des Handels" entwickelt, das ein vollständiges Bild der österreichischen Position in der Weltwirtschaft sowie die Veränderungen dieser Position über einen bestimmten Zeitraum hinweg (1995-2009 mit potentiell Update bis 2011) beschreibt. Österreichs statistisches Handelsprofil umfasst unter anderem den Grad der vertikalen Spezialisierung der Exporte und Importe, Österreichs Exportanteile an der Wertschöpfung sowie die Auswirkungen internationaler Produktionsteilung und Offshoring auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Ergebnisse werden mit ähnlichen Ländern verglichen. Außerdem wird der krisenbedingte Einbruch des Handels seit 2009 auf der Basis österreichischer Wertschöpfungsexporte neu berechnet und mit den herkömmlichen Handelsdaten verglichen.

- **Bewertung der Auswirkungen der Nachhaltigkeit von Handel zwischen der EU und Armenien**; Auftraggeber: DG TRADE, Koordinator: Ecorys, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: J. Francois, R. Hartwig, O. Pindyuk

Gegenstand dieses Projekts ist eine Bewertung der Auswirkungen der Nachhaltigkeit von Handel zur Unterstützung von Verhandlungen eines Abkommens zur Schaffung einer weitreichenden und umfassenden Freihandelszone ("DCFTA") zwischen der EU und Armenien. Dieses Abkommen wird ein integraler Bestandteil eines neuen Assoziationsabkommens zwischen den beiden Partnern sein. Das Projekt besteht aus zwei sich ergänzenden Teilen: (1) Ökonomische, ökologische und soziale Bewertungen unter Verwendung von analytischen Werkzeugen und Modellierungsmethoden; (2) Ein Beratungsprozess, der die Handelspartner und Stakeholder sowohl in der EU als auch in Armenien einbezieht. Das wiiw ist an den Analysen zur ökonomischen und sozialen Folgenabschätzung beteiligt.

- **Competitiveness Report 2013 - Industrial Restructuring**; Auftraggeber: DG Enterprise, Koordinator: WIFO, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, A. Bykova, D. Hanzl-Weiß, P. Havlik, M. Landesmann, C. Stocker, G. Vasaros

Die Studie dient als Hintergrundbericht für den jährlichen Competitiveness Report der Europäischen Kommission. Sie analysiert die allgemeinen Trends hoch aggregierter Sektoren innerhalb ihrer Aktivitäten am Markt und bietet einen Überblick sowie Erklärungen des Strukturwandels in den EU-27 Mitgliedstaaten. Basierend auf empirischen Daten werden die wirtschaftlichen Konsequenzen des Strukturwandels, und besonders die Auswirkungen auf entstehende Wachstumsfallen bei mittleren Einkommen untersucht. Die Ergebnisse umfassen politische Schlussfolgerungen und bieten Erkenntnisse zum Strukturwandel in Europa, zur Bedeutung des Strukturwandels für Wachstum sowie zur Relevanz ökonomischer Mechanismen. Außerdem betont die Studie die Bedeutung des verarbeitenden Sektors im Vergleich zu anderen Sektoren, wofür der

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

Prozentsatz der Beschäftigten alleine nicht ausreicht. Das wiiw hat diese Studie in Zusammenarbeit mit NIFU und WIFO erstellt.

- **Competitiveness Report 2013 – Manufacturing Imperative**; Auftraggeber: DG Enterprise, Koordinator: WIFO, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Stöllinger, N. Foster-McGregor, M. Holzner, M. Landesmann, B. Muck, J. Pöschl, R. Stehrer, C. Stocker

Die Studie dient als Hintergrundbericht für den jährlichen Competitiveness Report der Europäischen Kommission. Sie identifiziert die Wertschöpfung der Industriepolitik auf EU Ebene und untersucht die Zusammenhänge zwischen Industriepolitik, Wettbewerb und Handelspolitik. Die Studie analysiert Veränderungen der industriellen Struktur in der EU und den wichtigsten Konkurrenzländern und zeigt die Position der EU in der globalen Produktion. Außerdem untersucht die Studie die potentiellen Spannungen zwischen sektoraler Industriepolitik und Wettbewerbsregelungen sowie die externe Dimension der Industriepolitik. Die Ergebnisse bieten Vorschläge zur Überarbeitung der aktuellen europäischen Industriepolitik.

- **Competitiveness Report 2013 - Productivity and efficiency gaps**; Auftraggeber: DG Enterprise, Koordinator: WIFO, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, N. Foster-McGregor, J. Pöschl, C. Stocker

Die Studie dient als Hintergrundbericht für den jährlichen Competitiveness Report der Europäischen Kommission. Sie analysiert die Auswirkungen von Wissen auf Produktivität und technische Effizienz sowie ihre Rolle im Prozess des Wissenstransfers. Die Studie analysiert den Einfluss des institutionellen und regulierenden Umfelds auf die Produktivität und die technische Effizienz. Außerdem untersucht sie die Wechselwirkung zwischen unterschiedlichen Regulierungen und der Akkumulation von Wissen sowie Technologietransfers. Besonderes Augenmerk liegt auf der Analyse von Trends und Leistungen der EU auf aggregierter und sektoraler Ebene. Diese werden anderen großen Konkurrenten, z.B. den USA, Japan oder Korea, gegenübergestellt. Die Studie untersucht außerdem die Auswirkungen der aktuellen Krise auf die Produktivität und Effizienz auf Firmenebene. Das wiiw hat diese Studie in Zusammenarbeit mit NIESR und WIFO erstellt.

- **Ausmaß und Auswirkungen von Offshoring in der Europäischen Union**, Projekt Nr. 14455, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2011-2013); wiiw-Mitarbeiter: N. Foster-McGregor, Joh. Pöschl, G. Stanek, R. Stehrer

Offshoringaktivitäten haben sich in den letzten Jahren von Industrie- auf Dienstleistungssektoren ausgeweitet. In diesem Projekt wurden beide Arten von Offshoring untersucht und zwar in Bezug auf die impliziten Strukturveränderungen sowie hinsichtlich der makroökonomischen Konsequenzen auf die EU Länder auf Basis der Daten von 1995-2010. Im ersten Fall war das Ziel, v.a. die Auswirkungen auf Niveaus und –strukturen von Löhnen und Beschäftigung zu analysieren. Eine der Fragen war, inwieweit die negativen Auswirkungen, die für niedrig qualifizierte Beschäftigte relativ stärker sind, durch Dienstleistungsoffshoring, das eher Höherqualifizierte betrifft, kompensiert werden können, und somit die relativen Effekte (z.B. Lohnspreizung) verringert werden. Im zweiten Teil analysierten wir die Auswirkungen auf den Konjunkturzyklus um u.a. Aussagen über den Zusammenhang zwischen Offshoring und Volatilitäten während der Krise untersuchen zu können.

- **Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)**, Forschungsprojekt, Auftraggeber: BMWFJ, (2007-2012); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, P. Havlik, G. Hunya, B. Muck, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, C. Stocker, R. Stöllinger

Mit der Errichtung des Kompetenzzentrums "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) wurde erstmals in Österreich eine Infrastruktur für die Forschung zu außenwirtschaftsrelevanten Themenbereichen geschaffen. Das Kompetenzzentrum FIW stellt sowohl für die Wissenschaftsgemeinde in Österreich als auch für die österreichische Außenwirtschaftspolitik auf Regierungsebene und die Sozialpartner ein wichtiges Informationsportal dar, welches das Wissen bestehender Forschungseinrichtungen bündelt, erweitert und der Öffentlichkeit in anwendungsfreundlicher Weise zur Verfügung stellt. Das Kompetenzzentrum FIW hat auch die Aufgabe, die Entwicklung von außenwirtschaftspolitischen Know-how in Österreich aufzubauen und zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch die Bereitstellung relevanter Außenhandelsdaten, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die FIW-Working Paper-Reihe, einer Online-Publikation des Kompetenzzentrums. Das Projekt wird gemeinsam von WIFO, wiiw und WSR getragen.

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

- **Framework Contract LOT 1 Impact assessments & evaluations**, Auftraggeber: DG Enterprise, Koordination: Ecorys, (2013-2015); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, V. Janyrova, N. Foster-McGregor, D. Hanzl-Weiß, G. Hunya, M. Landesmann, O. Pindyuk, Joh. Pöschl, R. Stöllinger

Das Ziel dieses Rahmenvertrages ist es, einen Expertenpool zu schaffen, auf den das EK-Generaldirektorat Unternehmen und Industrie jeder Zeit zugreifen kann. Dieser Expertenpool unterstützt das Generaldirektorat bei seinen Aktivitäten, indem er mögliche Effekte und/oder die Effektivität von bestimmten politischen oder regulativen Vorlagen evaluiert. Lot 1 befasst sich mit den möglichen Effekten von EU Regeln auf sektoraler und aggregierter Ebene. Das Ziel der Evaluierungsstudien wird es sein zu evaluieren, wie sich bestimmte EU Regulative auf die Struktur, die Wettbewerbssituation und das Wachstumspotenzial von bestimmten Sektoren auswirken. Auch die Auswirkungen auf die Innovationstätigkeit, die Analyse von spezifischen Determinanten wie etwa den Innovationskosten, die Verfügbarkeit von Kapital oder anderen Marktkräften (z.B. unsichere Nachfragesituation) können untersucht werden.

- **Framework Contract: Industrial competitiveness**, Auftraggeber: DG Enterprise, Koordination: Ecorys, (2012-2015); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, N. Foster-McGregor, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, P. Havlik, G. Hunya, Joh. Pöschl, R. Stöllinger

Die im Rahmen dieses Projekts durchgeführten Studien sollen einen Beitrag zur Bestandsaufnahme existierender und zur Formulierung zukünftiger Industriepolitik liefern, aber auch die Industrieleistung beobachten. Typischerweise ist das Objekt der Analyse die individuelle Industrie oder, wenn angemessen, Gruppen verwandter Industriezweige. Es werden aber auch die Wertschöpfungsketten, in die die Industriezweige eingebettet sind, mit einbezogen und es wird eine Bestandsaufnahme bestimmter industriepolitischer Maßnahmen und deren Auswirkung auf die Wettbewerbsfähigkeit des untersuchten Industriezweiges gemacht. Der Schwerpunkt der Studien wird typischerweise auf strukturellen und makroökonomischen Faktoren liegen, die die Wettbewerbsfähigkeit und die Marktleistung eines Industriezweiges beeinflussen und widerspiegeln. In manchen der Studien könnten auch makroökonomische Analysen und Ökonometrische Analysen bzw. Modellierung eine Rolle spielen.

- **Framework Contract: Support of trade negotiations**, Auftraggeber: DG Enterprise, Koordination: Ecorys, (2011-2014); wiiw-Mitarbeiter: O. Pindyuk, N. Foster-McGregor, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, P. Havlik, M. Holzner, V. Janyrova, M. Landesmann, R. Stehrer, R. Stöllinger

Innerhalb dieses Rahmenvertrages werden ökonomische Analysen und Beratungsleistungen in den Bereichen internationaler Handel und Investitionspolitik für die Europäische Kommission erbracht. Die Beratungsleistungen umfassen auch ökonomische Expertise bei Handelsstreitigkeiten, die Entwicklung von Analyse-Tools für Handelspolitik und Beiträge zu einschlägigen Workshops und Seminaren.

## Einreichungen

- Productivity, Non-Tariff Measures and Openness (PRONTO), 7. EU-Rahmenprogramm
- Future of manufacturing, Eurofound
- State intervention in the economy by EU Competitors, DG Enterprise/Ecorys
- Study on the relation between industry and services, DG Enterprise/Ecorys
- Framework Contract, Studies in the area of European competitiveness (DG Enterprise/WIFO)

## Publikationen des Instituts

- 'State Aid and Export Competitiveness in the EU' (by Mario Holzner and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 106, Vienna, December 2013
- 'What Remains of the Theory of Demand Management in a Globalising World?' (by Amit Bhaduri), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 12, Vienna, December 2013

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

- 'The elasticity of the new EU Member States' imports: implications for external rebalancing in Europe ' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 12/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2013, pp. 1-4
- 'State aid and export competitiveness in the EU – first results' (by Mario Holzner and Roman Stöllinger), Monthly Report No. 12/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2013, pp. 5-14
- 'Importing, Productivity and Absorptive Capacity in Sub-Saharan African Manufacturing Firms' (by Neil Foster-McGregor, Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 105, Vienna, November 2013
- 'A 'Manufacturing Imperative' in the EU – Europe's Position in Global Manufacturing and the Role of Industrial Policy' (by Neil Foster-McGregor, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 391, Vienna, October 2013
- 'The automotive industry in the New Member States: a brief review' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 8-9/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 8-9, Vienna, September 2013, pp. 1-5
- 'Development Patterns of Central and East European Countries (in the course of transition and following EU accession)' (by Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 388, Vienna, July 2013
- 'Monthly Report No. 7/2013' (by Doris Hanzl-Weiss, Michael Landesmann, Kateryna Markevych, Sandor Richter and Vasyl Yurchyshyn), *wiiw Monthly Report*, No. 7, Vienna, July 2013
- 'Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013
- 'On the Trade and Price Effects of Preferential Trade Agreements' (by Rod Falvey and Neil Foster-McGregor), *wiiw Working Paper*, No. 102, Vienna, June 2013
- 'Impact of Croatian EU Accession on Regional Trade Patterns' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 10, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Growth Engine Stutters' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Accounting Relations in Bilateral Value Added Trade' (by Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 101, Vienna, May 2013
- 'International Fragmentation of Production, Trade and Growth: Impacts and Prospects for EU Member States' (by Neil Foster-McGregor, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *wiiw Research Report*, No. 387, Vienna, May 2013
- 'Regional investment policy impacts on FDI location in Poland' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 5/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2013, pp. 1-6
- 'Foreign Ownership and Labour Markets in Sub-Saharan African Firms' (by Neil Foster-McGregor, Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 99, Vienna, March 2013
- 'Does Trade Drive Global Growth?' (by Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 386, Vienna, March 2013
- 'Importing, Exporting and the Productivity of Services Firms in Sub-Saharan Africa' (by Neil Foster-McGregor, Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 98, Vienna, March 2013
- 'A revival of industrial policy as a growth model for Russia?' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 3/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2013, pp. 5-6
- 'Outward Foreign Direct Investment, Exporting and Firm-Level Performance in Sub-Saharan Africa' (by Neil Foster-McGregor, Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 97, Vienna, March 2013
- 'Importing, Exporting and Performance in Sub-Saharan African Manufacturing Firms' (by Neil Foster-McGregor, Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 96, Vienna, March 2013
- 'Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013
- 'Labour costs, external competitiveness and economic growth in new EU member states' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 2/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2013, pp. 4-11

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

- 'Changes in the European convergence model' (by Beáta Farkas), Monthly Report No. 1/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2013, pp. 14-19
- 'The new North-South divide in Europe – can the European convergence model be resuscitated?' (by Michael Landesmann), Monthly Report No. 1/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2013, pp. 3-13
- 'The European Commission grossly underestimates the effects of German domestic demand expansion' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 1/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2013, pp. 1-2
- 'Whither Panama? Constructing a Consistent and Balanced World SUT System including International Trade and Transport Margins' (by Robert Stehrer and Gerhard Streicher), *wiiw Working Paper*, No. 94, Vienna, January 2013

## Externe Publikationen

- 'Outward foreign direct investment, exporting and firm-level performance in sub-Saharan Africa' (by Neil Foster-McGregor, Anders Isaksson and Florian Kaulich), *Journal of Development Studies*, 2014, forthcoming
- 'Importing, exporting and performance in sub-Saharan manufacturing firms' (by Neil Foster-McGregor, Anders Isaksson and Florian Kaulich), *Review of World Economics*, 2014, forthcoming
- 'Slicing up global value chains' (by Gaaitzen De Vries, Abdul Azeez Erumban, Bart Los, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *Journal of Economic Perspectives*, 2014, forthcoming
- 'Persistent gaps between purchasing power parities and exchange rates under the law of one price: A puzzle (partly) explained?' (by Leon Podkaminer), *Bank i Kredyt*, Vol. 44, No. 4, 2013, pp. 333-352  
[http://www.bankandcredit.nbp.pl/content/2013/04/bik\\_04\\_2013\\_01\\_art.pdf](http://www.bankandcredit.nbp.pl/content/2013/04/bik_04_2013_01_art.pdf)
- 'Die Slowakei seit 1989' (by Doris Hanzl-Weiss), *Einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit? Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa von 1867 bis zur Gegenwart*, Schäfer, Herne, 2013, pp. 244-254
- 'On the determinants of investment in sub-Saharan African firms' (by Neil Foster-McGregor), *African Development Review*, Vol. 25, No. 4, 2013, pp. 573-586
- 'International spillovers in a world of technology clubs' (by Roman Stöllinger), *Structural Change and Economic Dynamics*, Vol. 27, 2013, pp. 19-35
- 'Fragmentation, Income and Jobs. An Analysis of European Competitiveness' (by Gaaitzen De Vries, Bart Los, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *Economic Policy*, Vol. 28, No. 76, 2013, pp. 613-661
- 'Positioning Austria in the Global Economy: Value Added Trade, International Production Sharing and Global Linkages' (by Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *FIW Studien*, No. 2, October, 2013, [http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Studien\\_2013\\_2014/02\\_StehrerStoellinger\\_ResearchReport.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Studien_2013_2014/02_StehrerStoellinger_ResearchReport.pdf)
- 'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (by Vasily Astrov and Elisabeth Christen), *FIW Kurzbericht*, Nr. 13, September 2013  
[http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/13.Kurzbericht\\_September\\_2013.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/13.Kurzbericht_September_2013.pdf)
- 'Value added content of trade: A comprehensive approach' (by Neil Foster-McGregor and Robert Stehrer), *Economics Letters*, Vol. 120, No. 2, 2013, pp. 354-357
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'International fragmentation of production, trade and growth: Impacts and prospects for EU member states' (by Neil Foster-McGregor, Robert Stehrer and Marcel Timmer), *European Economy. Economic Papers*, 484, Brussels, April 2013
- 'Reducing Transatlantic Barriers to Trade and Investment: An Economic Assessment' (by Joseph F. Francois, Miriam Manchin, Hanna Norberg, Olga Pindyuk and Patrick Tomberger), 01 April 2013, [http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/march/tradoc\\_150737.pdf](http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/march/tradoc_150737.pdf)
- 'How Important Is Total Factor Productivity for Growth in Central, Eastern and Southeastern European Countries?' (by Konstantins Benkovskis, Ludmila Fadejeva, Robert Stehrer and Julia Wörz), *Focus on European Economic Integration*, Q1, Vienna, 2013, [http://www.oenb.at/en/img/fee\\_i\\_2013\\_q1\\_studies\\_benkovskis\\_tcm16-253777.pdf](http://www.oenb.at/en/img/fee_i_2013_q1_studies_benkovskis_tcm16-253777.pdf)
- 'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (by Vasily Astrov and Elisabeth Christen), *FIW Kurzbericht*, Nr. 11, März 2013  
[http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/11.Kurzbericht\\_M%C3%A4rz\\_2013.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/11.Kurzbericht_M%C3%A4rz_2013.pdf)



## FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

- 'Deep and Comprehensive Free Trade Agreement between the EU and Georgia, Moldova and Ukraine – What would that mean for Hungary?' (by Sandor Richter), *Visegrad Group and Germany Prospects of Cooperation, Proceedings from the Policy Makers Seminar 13.-14. 11. 2012*, <http://www.visegradgroup.eu/documents/essays-articles/visegrad-group-and>
- 'Modeling the Effects of Free Trade Agreements between the EU and Canada, USA and Moldova/Georgia/Armenia on the Austrian Economy: Model Simulations for Trade Policy Analysis' (by Joseph F. Francois and Olga Pindyuk), *FIW Research Reports 2012/13*, No.03, January 2013

## 3. Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales

### Forschungsschwerpunkte

#### **Effekte der Krise und Arbeitsmarktpolitik**

Die Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt werden uns auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen. Um detaillierte Informationen über die Arbeitsmarktentwicklung zu erlangen, untersuchen wir im Rahmen eines Projektes differenziert nach individuellen Merkmalen (Alter, Geschlecht und Qualifikation) für die Übergänge am Arbeitsmarkt (Arbeitsmarktstatus, Erwerbsformen, etc.). Vergleiche erfolgen zwischen Ländergruppen sowie Krisen- und Nichtkrisen-Zeiten. Einen Schwerpunkt bildet die Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen in den neuen EU-Ländern und am Westbalkan sowie die Analyse von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, welche die Integration dieser Gruppen verbessern.

#### **Qualifikation am Arbeitsmarkt**

Die Arbeit zu Fragen der Qualifikationserfordernisse für unterschiedliche Berufsgruppen wird fortgesetzt, wobei sowohl die Angebots- als auch die Nachfrageseite betrachtet wird. Dabei werden vor allem die Effekte von Produktivitätsentwicklungen und internationaler Integration und auch der Krise analysiert. Gemeinsam mit Projektionen des Arbeitsangebotes können Qualifikationsengpässe identifiziert werden. Unter Verwendung eines Modells mit sektoralen und internationalen Interdependenzen werden auch Beschäftigungsmultiplikatoren analysiert.

#### **Mobilität und Migration**

Im Bereich der Migrationsforschung analysieren wir in einer umfassenden Studie die sich ändernden Mobilitätsmuster von ArbeitsmigrantInnen in der EU nach unterschiedlichen Merkmalen (Länder, Regionen, Berufsgruppen und Wirtschaftssektoren). Hier gehen wir insbesondere der Frage nach, ob MigrantInnen flexibler auf die Entwicklungen der Arbeitsnachfrage im gesamteuropäischen Arbeitsmarkt reagieren als heimische Arbeitskräfte bzw. wie sich die Krise auf die Anzahl der MigrantInnen und deren Struktur auswirkt.

Des Weiteren werden die Effekte von Änderungen im Arbeitsmarktzugang auf Migrationsmuster (insbesondere zirkuläre Migration, Transmigration in Drittländer) untersucht. Im Rahmen unserer Forschungsarbeiten werden wir uns auch dem Vergleich von Migrationsströmen von jüngeren Personen innerhalb der EU sowie aus den Westbalkanländern in die EU-Länder widmen. Geplant ist auch eine Studie über die Auswirkungen der Zuwanderung auf Handels-, FDI- und Wissensströme in den EU-Ländern. Es sollen sowohl die Auswirkungen der Binnenmigration als auch der Migration von außerhalb der EU-Länder untersucht werden.

#### **Einkommens- und Vermögensverteilung**

Wir setzen unsere Analyse der Einkommensverteilung mit Hilfe von ökonometrischen Methoden und Dekompositionstechniken fort. Nach bereits getätigten Arbeiten zur unterschiedlichen Messung von Ungleichheit und Armut und deren sozialer Struktur beginnen wir nun auch im Rahmen eines Projektes mit der Analyse von Vermögensverteilung. Hierbei wird insbesondere der Zusammenhang zwischen Vermögensungleichheit und -polarisierung und Sozialsystemen im Ländervergleich betrachtet. Letzteres spielt insbesondere im Rahmen der Analyse der Effekte der Wirtschaftskrise eine wichtige Rolle. Darüber hinaus beginnen wir auch die sozialen Effekte von Einkommensungleichheit und Armut zu untersuchen.

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

## Forschungsprojekte und Projektberichte

- **Job Mobility Lab**, Auftraggeber: DG Employment, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: H. Vidovic, C. Stocker  
Ziel des Projektes ist es, der Europäischen Kommission bei der Förderung von Mobilität als übergreifendes Instrument zur Unterstützung des Flexicurity-Modells helfen. Das soll auf zwei Wegen erreicht werden. Einerseits ist das Laboratory Teil der analytischen Kapazität der Kommission. Es bietet so die Möglichkeit, politische Ideen durch Experten zu testen, um herauszufinden, was funktioniert und was nicht. Auf der anderen Seite fördert das Laboratory durch eine Reihe von Seminaren, Workshops und Berichten das Bewusstsein für Mobilität sowie die Diskussion dazu. Aus der analytischen Arbeit als auch direkt aus der politischen Umsetzung gibt das Laboratory Feedback zur bestehenden Politik. Die Ergebnisse des Projekts tragen zur Entwicklung neuer politischer Richtlinien bei.
- **NORFACE: Temporary Migration, integration and the role of policies**, EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordination: Centre for Economic Policy Research (CEPR), (2010-2013); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, R. Hartwig, I. Mara  
Das Ziel dieses Projektes ist es, das Wissen über zirkuläre und kurzfristige Migration zu erweitern. Analysiert werden (i) die Ursachen und Auswirkungen dieses Phänomens; (ii) Integrationsmuster von Migranten aus wirtschaftlichen Gründen und solchen aus anderen Gründen, die Konsequenzen für die Dauer der Migration; (iii) die Informationswege innerhalb der Migranten-Netzwerke und deren Effekte auf Migrationsentscheidungen und Integrationserfolg; sowie (iv) politische Entscheidungsprozesse und die Auswirkungen von Migrationspolitiken, die sich an Qualifikationsstruktur und Aufenthaltsdauer orientieren.
- **Mid-term skills supply and demand forecast**, Auftraggeber: CEDEFOP, (2013-2016); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, R. Hartwig  
CEDEFOP's Prognosen von Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für Europa werden häufig genutzt und die Prognosen werden in strategischen Dokumenten der EU zitiert. Das Hauptziel dieses Projekts ist die Fortsetzung dieser regelmäßigen Prognosen. Die bisher verwendeten Methoden werden weiterentwickelt und die Ergebnisse im Detail analysiert. Auch Analysen verschiedener Szenarios und potenzielle Ungleichgewichte am Arbeitsmarkt sind inkludiert. wiiw ist als Subunternehmer von Alphametrics in dieses Projekt involviert und unterstützt das Konsortium unter Leitung des Institute of Employment Research der Universität Warwick bei der Harmonisierung, Anpassung und Verarbeitung der benötigten Daten.
- **Neuere Strukturen der Arbeitsmobilität in der Europäischen Union**, Projekt Nr. 15478, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2013-2014); wiiw-Mitarbeiter: I. Mara, M. Holzner, M. Landesmann, S. Leitner, Joh. Pöschl, R. Römisch, M. Schwarzhappel, C. Stocker  
In der EU ist die Arbeitsmobilität vergleichsweise gering, jedoch steigend aufgrund intensivierter Arbeitsmarktflexibilität und wachsender Migrationsströme. Das Projekt analysiert in detaillierter Weise die sich verändernden Strukturen der Arbeitsmobilität in den Ländern, Regionen und Sektoren der EU deskriptiv und ökonomisch. Ein spezifischer Fokus ist, ob Migranten flexibler auf die Arbeitsmarktnachfrage reagieren. Darüber hinaus werden die Effekte externer Schocks während der Wirtschaftskrise auf Ausmaß und Struktur der Arbeitsmobilität analysiert. Dabei werden zwei Mikrodatsätze angewendet: die EU Arbeitskräfteerhebung zur Analyse der Arbeitskräfte-Ströme (worker flows), sowie die MICRO-DYN Datenbank, basierend auf Firmendaten, zur Analyse der Arbeitsstellen-Ströme (job flows). Im ökonomischen Teil wenden wir regions-, länder-, sektor- und arbeitskräftespezifische Charakteristika an, um Unterschiede in europaweiten Strukturen der Arbeitsmobilität zu erklären.
- **Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich**, Auftraggeber: BMWFJ, (2013); wiiw-Mitarbeiter: I. Mara, V. Janyrova, M. Landesmann, H. Vidovic  
In der Studie wurden die Effekte der vollständigen Arbeitsmarktöffnung für rumänische und bulgarische Staatsangehörige auf den österreichischen Arbeitsmarkt wissenschaftlich abgeschätzt. Demnach ist bei vollständiger Liberalisierung des Arbeitsmarktes - verglichen mit einem Szenario unter Beibehaltung der Über-

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

gangsfristen - mit einem zusätzlichen Zustrom von rund 5.700 Personen im Jahr 2014 und 5.300 Personen im Jahr 2015 zu rechnen; davon rund drei Viertel aus Rumänien. Die Beschäftigung soll 2014 um rund 6.700 Personen und im Jahr 2015 um rund 10.300 Personen über dem Niveau des Szenarios ohne Liberalisierung liegen, wobei sich der Beschäftigungseffekt nicht nur aus der erhöhten Zuwanderung, sondern auch aus der Aktivierung eines Teils der bereits vor der Öffnung in Österreich wohnhaften Staatsangehörigen aus Bulgarien und Rumänien ergibt - schon in den Jahren 2007 bis 2013 wurde eine erhöhte Zuwanderung aus diesen beiden Ländern verzeichnet. Das zusätzliche Arbeitskräfteangebot wird nur einen äußerst geringfügigen Effekt auf das Lohnwachstum haben. Es wird erwartet, dass das BIP in den ersten beiden Jahren nach der Liberalisierung um 0,09% bzw. 0,13% steigen und sich die Arbeitslosenquote um rund 0,03% in beiden Jahren erhöhen wird.

- **Study on various aspects of earnings distribution using micro-data from the European Union Structure of Earnings Survey**; Auftraggeber: DG Employment, (2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, N. Foster-McGregor, V. Janyrova, S. Leitner, Joh. Pöschl

Diese Studie soll zu einem besseren Verständnis darüber beitragen, inwieweit unterschiedliche Arbeitsverträge, das Geschlecht und Qualifikationen die Einkommensstruktur in unterschiedlichen Industrien und EU Mitgliedstaaten beeinflussen. Die Studie umfasst alle 28 EU Mitgliedstaaten, die EEA Länder (Island, Lichtenstein, Norwegen), sowie die Beitritts-, Kandidaten- und angehenden Kandidatenländer (Mazedonien, Serbien, Türkei) für welche Daten verfügbar sind. Die Studie soll Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern beleuchten und Entwicklungen auf Europäischer Ebene identifizieren. Diese Fragen werden auf Basis der Europäischen Structure of Earnings Survey (SES) Mikrodaten der Jahre 2002, 2006 und 2010 analysiert.

- **Migrationsmuster Serbischer Migranten in Österreich: Ursachen und Effekte**, Projekt Nr. 14117, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2011-2013); wiiw-Mitarbeiter: M. Landesmann, R. Hartwig, I. Mara, R. Prasch, H. Vidovic

Das Projekt hat zum Ziel, empirische Evidenz zum Migrationsverhalten von Migranten aus dem früheren Jugoslawien, insbesondere aus Serbien, nach der Einführung des neuen Visaregimes ab 2010 zu untersuchen. Dabei soll vor allem das Phänomen der temporären Migration und deren Auswirkungen auf Integration und Humankapitalbildung am Arbeitsmarkt untersucht werden.

- **Global Development Network Southeast Europe (GDN-SEE): Crisis effects: growth prospects, social impact and policy responses in SEE and CIS**; Projekt Nr. 14396, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank und des Bundesministeriums für Finanzen, (2011-2013); wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, M. Holzner, V. Janyrova, M. Landesmann, S. Leitner, R. Stehrer

Ziel des Projektes ist es, zu analysieren, ob und inwieweit die internationale Krise zu strukturellen Brüchen in der Verteilung von Einkommen und anderer Wohlfahrtsdimensionen in Südosteuropa (SOE) und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) geführt hat, auf Basis der Veränderung des potentiellen Wachstums, der Wirtschaftsentwicklung und unterschiedlicher politischer Pfade. Ein makroökonomischer Teil wird mögliche Veränderungen des potentiellen Wachstums bestimmen und Typen von Hindernissen in Wirtschaftsentwicklung und Politik ableiten, die sich daraus ergeben, mit einem Fokus auf Verteilungsvariablen. Ein mikroökonomischer Teil wird die Auswirkungen von Schocks und politischen Maßnahmen auf die Haushalte, insbesondere im Hinblick auf Beschäftigung, Qualifikation und Armut untersuchen. Die politische Ökonomie und Soziologie wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Krisenbekämpfung werden ebenfalls analysiert, mit einem Fokus auf Arbeitsmarktinstitutionen. Das Projekt ist Teil des "Global Development Networks", einer internationalen Organisation die das Ziel hat, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschungskapazitäten mit Relevanz für Entwicklungs- und Transformationsländer aufzubauen. Das wiiw dient dabei als Drehscheibe für Südosteuropa. Wir führen einen Forschungswettbewerb für Ökonominnen aus Südosteuropa zu den Auswirkungen der Krise auf Wachstum und soziale Entwicklungen durch und analysieren die Antworten der Politik. Das wiiw unterstützt diese ForscherInnen bei ihren Arbeiten und führt selbst Forschungsarbeiten zu diesem Thema durch. Wir werden auch zwei "Policy Dialogues" mit hochrangigen Teilnehmern der Policy Community in SEE durchführen und das GDN bei der Organisation von Panels für deren Annual Conferences unterstützen.

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

- **Framework Contract LOT 2 Analysis and Research Work, including studies for Impact assessment;** Auftraggeber: DG Employment (2013 – 2014)

Unter diesem Rahmenvertrag werden Studien zur Analyse der Aktivitäten von DG Employment vergeben, insbesondere zur Evaluierung der Effekte von europäischen Regularien und Direktiven.

## Einreichungen

- Globalisation and labour markets in low income countries, IZA/DFID
- Labour market mobility and skill mismatch in EU labour markets, CEDEFOP

## Publikationen des Instituts

- 'Labour Market Developments and Social Welfare' (by Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 392, Vienna, November 2013
- 'Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich' (by Helmut Hofer, Michael Landesmann, Isilda Mara, Philip Schuster, Gerlinde Titelbach and Hermine Vidovic), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'The Steadiness of Migration Plans and Expected Length of Stay – Based on a Recent Survey of Romanian Migrants in Italy' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 104, Vienna, September 2013
- 'Migration plans and expected length of stay: the case of Romanian migrants in Italy' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *Monthly Report No. 8-9/2013*, *wiiw Monthly Report*, No. 8-9, Vienna, September 2013, pp. 6-11
- 'Do I Stay because I am Happy or am I Happy because I Stay? Life Satisfaction in Migration, and the Decision to Stay Permanently, Return and Out-migrate' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 103, Vienna, August 2013
- 'Migration Patterns of Serbian and Bosnia and Herzegovina Migrants in Austria: Causes and Consequences' (by Michael Landesmann, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 389, Vienna, August 2013
- 'Development Patterns of Central and East European Countries (in the course of transition and following EU accession)' (by Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 388, Vienna, July 2013
- 'Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Analysis of Short and Medium Term Crisis Effects on Welfare and Poverty in SEE: Stress Testing Bulgarian and Romanian Households' (by Sebastian Leitner), *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 111, Vienna, June 2013
- 'The determinants of income polarization at the household and country level across the EU' (by Mario Holzner), *Monthly Report No. 3/2013*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2013, pp. 7-10
- 'Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013

## Externe Publikationen

- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (by Vasily Astrov and Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Do I stay because I am happy or am I happy because I stay? Life satisfaction in migration, and the decision to stay permanently, return and out-migrate' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *NORFACE MIGRATION Discussion Paper*, No. 2013-08, March 2013, [http://www.norface-migration.org/publ\\_uploads/NDP\\_08\\_13.pdf](http://www.norface-migration.org/publ_uploads/NDP_08_13.pdf)

## 4. Sektoranalysen, Industrieökonomie, Regionalwirtschaft

### Forschungsschwerpunkte

#### **Branchenentwicklungen und Interdependenzen; Effekte der Krise**

Im Bereich der sektoralen Entwicklung liegt unser Augenmerk insbesondere auf Branchenentwicklungen hinsichtlich Output, Produktivität, Investitionen, Beschäftigung und Exporten in der längeren Frist und auf den längerfristigen Auswirkungen der Wirtschaftskrise im Besonderen. In diesem Kontext werden auch detaillierte individuelle Branchenanalysen erstellt, wobei wir hier insbesondere auf regionale Clusterbildungen eingehen sowie Verflechtungen zwischen den mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern als auch mit westeuropäischen Ländern analysieren. Die hohe Importabhängigkeit der Produktionskapazitäten in den mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern ist hier von besonderem Interesse. Weiters beschäftigen wir uns mit Komplementaritäten zwischen Industrie- und Dienstleistungsbranchen, speziell mit Liefer- und Bezugsstrukturen, Spillovers und grenzüberschreitenden Produktionsnetzwerken.

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Bereich ist die Analyse von neuen Formen der Industriepolitik. Wir untersuchen die Bedeutung einer industrieorientierten Wachstumspolitik für die einzelnen Länder und zeigen Zusammenhänge sowie Spannungsfelder zwischen Industrie-, Wettbewerbs- und Handelspolitik auf.

#### **Innovation**

Ein wichtiger Bereich in unserer Forschung im Bereich „industrial organisation“ ist die Analyse von Innovationsmustern und -dynamik (insbesondere mit Hilfe von „Innovation Surveys“ verknüpft mit anderen Firmendaten). Hier erstellen wir vergleichende Studien über die Determinanten und Effekte von Innovationsaktivitäten von Firmen und den Einfluss von innovationsfördernden Rahmenbedingungen (Humankapital, Wettbewerbsstrukturen, Finanzierung, Patentschutz etc.) als auch von intersektoralen und internationalen Wissens- und Forschungstransfers. Wir werden uns auch weiterhin mit den Internationalisierungsmustern von F&E-Aktivitäten beschäftigen und dazu Fallstudien durchführen. Dazu sollen Firmen befragt werden, die ihre innovativen Aktivitäten teilweise in andere Länder verlagert haben.

#### **Energiesicherheit, Energieeffizienz und Energiepreise**

Aufbauend auf früheren Arbeiten planen wir die Arbeit an den Themen Energiesicherheit und Transit von Energie fortzusetzen. Dabei werden u.a. die im Bau befindlichen neuen Transitrouten (North-Stream, South-Stream) und die damit eng in Zusammenhang stehenden politökonomischen Faktoren untersucht werden (Beziehungen der EU mit den GUS-Ländern, die Position des Kaukasus als Transitregion und auch die künftigen Entwicklungen im MENA-Raum).

Die neuesten Entwicklungen im Energiebereich (Stichworte: Schiefergas, teilweiser Ausstieg aus der Kernkraft) werfen neue Fragestellungen auf und können Energiesicherheit, Preise und Wettbewerbsfähigkeit maßgeblich beeinflussen. Wir werden die Energieintensitäten auf Industrieebene sowie die Energiepreise über die Zeit analysieren und mit den EU-Hauptkonkurrenten China, Japan, Russland und den USA vergleichen. Des Weiteren sollen die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Industrien in Europa geschätzt werden.

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

## Regionalanalysen

Im Bereich der Regionalforschung werden wir uns in diesem Jahr mit der wirtschaftlichen Entwicklung und den Auswirkungen der Krise auf unterschiedliche Typen von Regionen beschäftigen. Schwerpunkte dabei sind Analysen des Zusammenhanges von makroökonomischen und regionalwirtschaftlichen Entwicklungen, der Auswirkungen strukturellen Wandels auf die Regionen, als auch auf die sozialen Disparitäten in den Regionen der mittel-, ost- und südosteuropäischen Länder. Weiters ist geplant, die vor kurzem entwickelte Methode zur Schätzung regionaler Außenhandelsströme sowohl methodisch als auch inhaltlich (Anzahl der Länder, biregionaler Handel) weiterzuentwickeln. Mittelfristig ist auch eine Schätzung regionaler Preisindikatoren geplant, um damit auch neue Bewertungen von regionalen Einkommensniveaus zu erhalten. Größere Arbeiten werden weiterhin im Bereich der Evaluierung von Regionalpolitik durchgeführt. Aufgrund des Herannahens der neuen Förderperiode 2014-2020 soll diesem Feld verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet werden.

## Forschungsprojekte und Projektberichte

- **Study on the role of firm innovation and the impact of that decision on the location of innovation;** Auftraggeber: DG Enterprise, Koordinator: Ecorys (2013-2014); wiiw-Mitarbeiter: Joh. Pöschl, N. Foster-McGregor, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, G. Hunya, O. Pindyuk, R. Stehrer

Diese empirische Studie behandelt die Wechselwirkungen zwischen Innovation und geografischer Streuung in Unternehmen auf EU-Ebene. Sie beleuchtet (1) die Faktoren, die die Auswahl des Produktionsortes durch die Unternehmen beeinflussen, mit besonderem Augenmerk auf die Rolle, die Innovation in dieser Entscheidung spielt; (2) die Auswirkungen des Produktionsstandort auf Forschungs- und Innovationsaktivitäten, insbesondere das Ausmaß und den Ort von Innovationsaktivitäten im Unternehmen; und (3) Konsequenzen, die sich aus Entscheidungen für einen Innovationsstandort ergeben, sowie die Auswirkungen von Innovation auf die eigene Volkswirtschaft und/oder den Zugang zu Märkten. Das wiiw ist hier Partner in einem Konsortium, das von IDEA Consult geleitet wird und liefert Beiträge zur Literaturrecherche, zur Datenanalyse und zu den Fallstudien.

- **Studie "Die Sachgüterproduktion Österreichs: Entwicklung und gesamtwirtschaftliche Bedeutung im internationalen Vergleich";** Auftraggeber: AK, (2013-2014); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, D. Hanzl-Weiß, C. Stocker, R. Stöllinger

Die Beschäftigungs- und Einkommenssituation in der Sachgüterproduktion eines Landes – insbesondere kleiner offener Volkswirtschaften – ist durch ein Spannungsverhältnis bestehend aus unterschiedlichen Produktivitätsentwicklungen (z.B. der Aufholprozesse der Schwellenländer), Lohnentwicklungen, die sich eventuell an anderen Branchen der Wirtschaft oder der Gesamtwirtschaft orientieren, Ausnützung der Innovationspotentiale und Spezialisierung auf entsprechende Industrien und den Chancen und Herausforderungen der Internationalisierung von Produktion und Handel zu sehen. Darüber hinaus muss auch noch die Rolle der Sachgüterproduktion im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung verwiesen werden. Die Sachgüterindustrien der einzelnen Länder konnten sich in diesem Spannungsfeld unterschiedlich positionieren. Diese Studie untersucht die Entwicklung der österreichischen Sachgüterindustrie im internationalen Vergleich, die potentiellen Determinanten dieser Entwicklung und die Bedeutung der Sachgüterindustrie hinsichtlich Wertschöpfung und Beschäftigung in der österreichischen Wirtschaft.

- **Sozio-ökonomische Analyse der Donauregion: Status, Herausforderungen und Strategieentwicklung;** Auftraggeber: Finanzministerium v. Baden-Württemberg/DG Regio, (2012-2015), wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, R. Hartwig, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, R. Römisch, H. Vidovic

Das Projekt hat zum Ziel, eine Analyse der Wettbewerbsfähigkeit der Donauregion und der Herausforderungen, die sich für die Region stellen, zu liefern sowie Politikempfehlungen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu erarbeiten. Dabei soll v.a. eine Strategie für die transnationale und überregionale Zusammenarbeit entwickelt werden. Die Studie ist Teil eines großen Strategieentwicklungsprozesses zum Donaauraum, der zur Entwicklung neuer Schwerpunkte für die europäische Strukturpolitik beitragen soll. Das wiiw kooperiert mit zwei deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten, ZEW und IAW. Der Fokus der Arbeit des wiiw liegt

# FORSCHUNG, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

---

bei regionaler Entwicklung, Clusterbildung, Arbeitsmarkt und Ausbildung sowie institutionellen Rahmenbedingungen.

- **Luxury Industry Study**, Auftraggeber: DG Enterprise, (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: R. Stehrer, R. Hartwig, Joh. Pöschl

Ziel der Studie ist es, einen kompletten Überblick über die Luxusindustrie in Europa zu erhalten - inklusive weniger bekannter Initiativen in neuen, kleinen oder peripheren Mitgliedsstaaten. Es soll klar werden, wie die Luxusindustrie funktioniert, sowohl innerhalb Europas, als auch international, und welche luxus-spezifischen Faktoren es gibt. Ein Ausblick soll erläutern, welche Rahmenbedingungen Auswirkungen auf die Zukunft dieses Industriezweiges haben könnten. Das wiiw führt im Rahmen dieses Projekts eine detaillierte Analyse von Handelsströmen durch.

- **CENTROPE - Business & Labour Report II**, ARGE CENTROPE (2010–2013), wiiw-Mitarbeiter: R. Römisch, M. Klug, S. Richter, R. Hartwig

Der CENTROPE Regional Development Report wird (als Teil eines umfangreicheren Instrumentariums) als Werkzeug dienen, um regelmäßige transnationale Analysen und politische Handlungsempfehlungen zu liefern. Der Bericht soll mit einer geeigneten transnationalen Struktur und Analysemethode Aufschlüsse über die sozioökonomische Situation und Wettbewerbsfähigkeit der Region CENTROPE geben, eine solide Diskussionsgrundlage für (grenzüberschreitende) Politiken und Maßnahmen sowie eine Datenbank für internationales Standortmarketing liefern und eine Grundlage für politische Kommunikation über zukünftige Entwicklungsperspektiven von CENTROPE bieten. Das wiiw arbeitet in diesem Projekt in einem Konsortium mit dem WIFO, der slowakischen Akademie der Wissenschaften, der Mendeluniversität Brno und dem westungarischen Forschungsinstitut zusammen.

## Einreichungen

- Framework Contract on Cohesion: studies related to the future development of the Cohesion policy and the European Structural and Investment Funds: Lot 1, Lot 2, Lot 3; DG Regio
- Knowledge-Based Regional Development in Kosovo and Albania, ZSI

## Publikationen des Instituts

- 'The automotive industry in the New Member States: a brief review' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 8-9/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 8-9, Vienna, September 2013, pp. 1-5
- 'R&D and non-R&D innovators in the financial crisis: the role of binding credit constraints' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), Monthly Report No. 6/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2013, pp. 6-12
- 'R&D and Non-R&D Innovators in the Financial Crisis: the Role of Binding Credit Constraints' (by Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 95, Vienna, February 2013



## 5. Sonstige

### Forschungsprojekte und Projektberichte

- **Capacity building for Central, East and Southeast Europe** (Seminare am Joint Vienna Institute); Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend); wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, G. Hunya, M. Höllhuber

Das wiiw organisiert seit etlichen Jahren Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese richten sich an Entscheidungsträger im öffentlichen Sektor und in der Politik aus den Transformationsländern in SEE und den GUS Staaten und haben das Ziel, relevante Themen der Wirtschaftspolitik darzustellen. Die Seminare im Jahr 2013 hatten folgende Themen: 'Introduction to Austrian and European Political and Economic Issues', 'Public Governance and Structural Reforms', 'Public-Private Partnership' sowie 'Foreign Direct Investment Policies'.

- **Kooperation IIASA-wiiw**, (2013-2018); wiiw-Mitarbeiter: P. Havlik, C. Stocker

Das wiiw hat mit der IIASA eine fünfjährige Kooperationsvereinbarung getroffen, mit dem Ziel, engere Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen herbeizuführen für zukünftige Forschung zu den Transformationsländern. Geplant ist der Austausch von Forschern und Informationen, die gemeinsame Erstellung von Forschungsprogrammen und -projekten sowie die gemeinsame Organisation von Workshops und Konferenzen.

- **OECD Fiscal Council Workshop**; Auftraggeber: OECD, (2013); wiiw-Mitarbeiter: V. Gligorov, C. Stocker

Im Auftrag der OECD wurde ein eintägiger Workshop zum Thema "What makes independent fiscal institutions work?" mit internationalen und nationalen Experten durchgeführt.

- **PRO PRACTICE - Facilitating the insertion on the labor market of the graduates of higher education studies in economic field through internships at major Romanian and EU employers**; Auftraggeber: European Social Fund (ESF), (2012-2013); wiiw-Mitarbeiter: G. Hunya, E. Hagen, C. Stocker

Ziel des Projekts ist es, StudentInnen der Wirtschaftswissenschaften aus Rumänien durch Praktika beim Einstieg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Die StudentInnen sollen durch die Praktika Fähigkeiten entwickeln, die den Eintritt in den Arbeitsmarkt erleichtern. Unter der Koordination der Akademie für Wirtschaftsforschung in Bukarest und einigen privaten Firmen ermöglicht das wiiw einmonatige Praktika. Die StudentInnen erhalten dabei Einblicke in die Arbeit eines Wirtschaftsforschungsinstituts.

# ORGANISATION

---

## DER VORSTAND DES wiiw

(Stand: Dezember 2013)

*Präsident:*

Dkfm. Ferdinand **Lacina** Bundesminister a.D.

*Vizepräsidenten:*

Univ.Prof.Dr. Ewald **Nowotny** Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Mag. Renate **Brauner** Vizebürgermeisterin und Amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke, Gemeinde Wien

Mag. Harald **Waiglein** Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

*Kassenwalterin:*

Mag. Brigitte **Ederer** Vorstand Siemens AG a.D.

*Schriftführerin:*

Dr. Edith **Kitzmantel** EU-Generaldirektorin a.D.

*Weitere Mitglieder des Vorstands:*

Univ.Prof.Mag.Dr. Karl **Aiginger** Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

Dr. Franz **Fischler** EU-Kommissar a.D.

Dr. Ingrid **Gazzari** Geschäftsführerin des wiiw a.D.  
Stv. Direktorin des Österreichischen Instituts für Internationale Politik a.D.

Mag. Karl **Hartleb** Stellvertretender Abteilungsleiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Mag. Marianne **Kager** Geschäftsführerin der MK CEBA Ges.m.b.H.

Dr. Dionys **Lehner** Vorstandsvorsitzender der Linz Textil Holding AG

Mag. Bernadette **Gierlinger** Sektionschefin im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Dkfm.Dr. Claus J. **Raidl** Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Sepp **Rieder** Stadtrat für Finanzen a.D., Gemeinde Wien

Mag. Herbert **Tumpel** Präsident der Bundesarbeitskammer a.D.

# ORGANISATION

---

## wiiw INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Rumen <b>Dobrinsky</b>    | President of the Centre for Economic and Strategic Research, Sofia  |
| Barry <b>Eichengreen</b>  | George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley                |
| Elhanan <b>Helpman</b>    | Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University   |
| Dani <b>Rodrik</b>        | Albert O. Hirschman Professor of Social Science, Institute for Advanced Study in Princeton  |
| Dariusz <b>Rosati</b>     | Professor of Economics, Warsaw School of Economics  |
| Robert E. <b>Rowthorn</b> | Emeritus Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge  |
| André <b>Sapir</b>        | Professor of Economics, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)                         |
| Alan <b>Winters</b>       | Professor of Economics, University of Sussex, Chief Economist, DFID   |
| Charles <b>Wyplosz</b>    | Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva |

# ORGANISATION

---

## KURATORIUM DES wiw

(Stand: Dezember 2013)

Dr. Hannes Androsch, Androsch International Consulting

Univ.Prof.Dr. Fritz Breuss, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Ministerialrat Dr. Gerhard Burian, Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Dr. Erhard Busek, Vizekanzler a.D., Vorstandsvorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien

Dr. Günther Chaloupek, Leiter der wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung, Bundesarbeitskammer

Univ.DoZ.Dr. Josef Christl, Manager, Macro-Consult

o.Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard Clemenz, Universität Wien

o.Univ.Prof.Dr.Dr. Josef Falkinger, Universität Zürich

Dr. Hannes Farnleitner, Bundesminister a.D.

Dr. Erhard Fürst, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie

Dr. Friedrich Gehart, Ustinov Institut, Wien

Dr. Friedrich Gleissner, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Oskar Grünwald, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R. und OMV Aufsichtsratspräsident i.R.

Dr. Erich Hampel, Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG

Ao Univ.Prof.Dr. Otmar Höll, früherer Direktor des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Wien

Dr. Peter Jankowitsch, Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums

Dr. Johann Kernbauer, Wirtschaftsuniversität Wien

Dkfm.Dr. Heinz Kienzl, Generaldirektor a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Raoul F. Kneucker, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt „Europa“)

o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm Kohler, Eberhard Karls Universität Tübingen

Mag. Max Kothbauer, Vizepräsident der Oesterreichischen Nationalbank

em.o.Univ.Prof.Dr. Kazimierz Laski, früherer Direktor des wiw

Prof. Paul Lendvai, Europäische Rundschau, Wien

Dr. Georg Lennkh, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika

Dr. Andreas Lernhart, Rat der Europäischen Union, Brüssel

o.Univ.Prof.Dr. Dalia Marin, Universität München

o.Univ.Prof. Dr. Dennis Mueller, Universität Wien

Mag. Werner Muhm, Direktor der Bundesarbeitskammer

Dr. Eva Nowotny, Botschafterin i.R.

## ORGANISATION

---

Dr. Thomas Nowotny, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien

o.Univ.Prof.Dr. Michael Pfaffermayr, Universität Innsbruck

Dr. Karl Pichelmann, Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel

Dr. Kurt Pribil, Direktor der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Michael Reiterer, European External Action Service, Brüssel

Dr. Albert Rohan, Botschafter i.R., Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik

Dr. Wolfgang Roth, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank a.D., Bonn

Dr. Walter Rothensteiner, Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Botschafter Dr. Wolfgang Schallenberg, Präsident des Akademischen Forums für Außenpolitik a.D., Wien

Em.O.Univ.Prof. Dr.phil. Arnold Schmidt, Technische Universität Wien

Dr. Hans Dietmar Schweisgut, Botschafter der Europäischen Union in Japan

Botschafter Dkfm. Ulrich Stacher, Sektionschef i.R.

Dr. Hannes Swoboda, Mitglied des Europäischen Parlaments

Mag. Andreas Treichl, Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG

Mag.Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank a.D., Wien

o.Univ.Prof.Dr. Alexander van der Bellen, Universität Wien

o.Univ.Prof.Dr. Herbert Walther, Wirtschaftsuniversität Wien

o.Univ.Prof.Dr. Georg Winckler, Altrector der Universität Wien

Mag. Norbert Zimmermann, Generaldirektor der Berndorf Aktiengesellschaft

### *Gewählte Rechnungsprüfer:*

Mag. Nadine Wiedermann-Ondrej, Bundesministerium für Finanzen

Mag. Heinz Leitsmüller, Abt. Betriebswirtschaft, Bundesarbeitskammer

*Gewählter Wirtschaftsprüfer:* Mag. Rainer Hassler, KPMG Austria GmbH

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

## Übersicht

Der MitarbeiterInnenstand zum 31.12.2013 betrug 40 Personen; davon waren 2 Personen in Karenz und eine Person in Altersteilzeit. In Vollzeitäquivalenten waren im Jahresdurchschnitt 35,04 MitarbeiterInnen am Institut beschäftigt; davon waren 18,74 Frauen und 16,3 Männer; 47% waren als WissenschaftlerInnen tätig, 25% als StatistikerInnen bzw. IT ExpertInnen und 28% arbeiteten im Projektmanagement und in der Administration. Zusätzlich waren im Laufe des Jahres 8 Personen als freie ProjektmitarbeiterInnen tätig.

**MitarbeiterInnen im Jahr 2013 nach Aufgabenbereichen**

|   | Anzahl    | Vollzeit-<br>äquivalente |
|---|-----------|--------------------------|
| WissenschaftlerInnen (inkl. wissenschaftl. Leitung) | 18        | 16,63                    |
| StatistikerInnen und IT                             | 9         | 8,53                     |
| Bibliothek und Redaktion                            | 2         | 1,50                     |
| Projektmanagement und Administration                | 8         | 7,38                     |
| Geschäftsführung                                    | 1         | 1,00                     |
| <b>Summe</b>  | <b>38</b> | <b>35,04</b>             |

### **Große Belastung aufgrund von knappen Ressourcen**

In den vergangenen Jahren wurden im wissenschaftlichen Bereich einige Nachbesserungen aufgeschoben, um der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Instituts Rechnung zu tragen. Wir arbeiten daher schon seit einigen Jahren mit zu knappen Kapazitäten. Trotzdem wurden im vergangenen Jahr mehr Projekteinreichungen durchgeführt als in den Vorjahren und einige große interne Projekte erfolgreich abgeschlossen. Das bedeutete eine große Belastung für die MitarbeiterInnen. Wir müssen daher unsere Kapazitäten aufstocken, um nicht die Qualität unserer Arbeit zu gefährden.

### **Dank an MitarbeiterInnen**

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt daher Dank für ihren intensiven Einsatz. Trotz knapper Kapazitäten und damit verbundener hoher Belastung haben sie Professionalität, Flexibilität, und Teambereitschaft gezeigt, und damit qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse, verlässliche und vergleichbare Daten, international anerkannte Prognosen und hervorragende öffentliche Leistungen produziert; Arbeit, die sich im internationalen Vergleich sehen lassen kann.

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit einem derart motivierten und engagierten Team gut gerüstet sind, um auch die kommenden Herausforderungen zu bewältigen.

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

## Arbeitsgebiete

(Stand Dezember 2013)

### Leitung:

Univ.Prof. Dr. Michael **Landesmann**: Wissenschaftlicher Leiter

Dr. Mario **Holzner**: Stellvertretender Leiter

Univ.DoZ.Dr. Robert **Stehrer**: Stellvertretender wissenschaftlicher Leiter

Dr. Elisabeth **Hagen**: Geschäftsführung

### Arbeitsgebiete der wissenschaftlichen Leiter und des wissenschaftlichen Mitarbeiterstabs:

M.Sc. Vasily **Astrov**: Ukraine, Belarus, Russland, GUS; makroökonomische Analysen; Finanzmärkte; Energiefragen

Dr. Neil **Foster-McGregor**: Wirtschaftswachstum und -entwicklung, internationaler Handel und Globalisierung, Innovation und Technologietransfer, Rechte an geistigem Eigentum, angewandte Ökonometrie

Prof. Vladimir **Gligorov**: Balkanländer, insbesondere Serbien und Montenegro, Mazedonien; langfristiges Wachstum in Reformländern; makroökonomische Analysen, Finanzmärkte

Mag. Doris **Hanzl-Weiß**: Slowakei; Strukturwandel in der Industrie, Branchenanalysen

Dipl.-Ing. Peter **Havlik**: Russland, EU-Russland-Beziehungen, Intra-GUS-Beziehungen; Europäische Integration; Außenhandel, Wechselkurspolitik; Wettbewerbsfähigkeit; Statistik und Datenbanken

Dr. Mario **Holzner**: Albanien, Kosovo; Südosteuropa; Einkommensverteilung und Ungleichheit; Außenhandel; makroökonomische Analysen; Finanzmärkte; Webmaster der wiiw Balkan Observatory-Homepage

Dr. Gábor **Hunya**: Rumänien, Bulgarien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Internationale Wirtschaftsbeziehungen; Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, Eurokrise und makroökonomische Entwicklungen, Emerging Economies, Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Mag. Sebastian **Leitner**: Estland, Lettland, Litauen; Einkommensverteilung und Ungleichheit; Arbeitsmarkt

Dr. Isilda **Mara**: Migration, Sozialpolitik

Olga **Pindyuk**, MA: Kasachstan, GUS; Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handel mit Dienstleistungen; Finanzmärkte

Doz. Leon **Podkaminer**: Polen, Tschechische Republik; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise; Redaktion *The Vienna Institute Monthly Report*

Mag. Johannes **Pöschl**: Innovation und Technologietransfer, internationaler Handel, Arbeitsmarkt; Softwareentwicklung

Dr. Sándor **Richter**: Ungarn; EU-Budget; neue EU-Mitglieder; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration

Mag. Roman **Römisch**: Regionalökonomie; Steuerwettbewerb; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

Univ.Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Mag. Roman **Stöllinger**: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Mag. Hermine **Vidovic**: jugoslawische Nachfolgestaaten, insbesondere Kroatien und Slowenien; Arbeitsmärkte und Sozialpolitik

## **Statistik und IT:**

Mag. Monika **Schwarzappel**: Leiterin der Statistik; Ungarn, Rumänien; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Mag. Alexandra **Bykova**: Kasachstan, Mazedonien, Ukraine; Finanzindikatoren

Beate **Muck**: Montenegro, Serbien; Graphiken und Präsentationen

Renate **Prasch**: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien; NMS wiiw-Jahresdatenbank

Mag. Hana **Rusková**: Tschechische Republik, Slowakei, Türkei; wiiw-Monatsdatenbank

Mag. Barbara **Swierczek**: Albanien, Polen, Russland; Außenhandel

Dipl.Phys. Galina **Vasaros**: Baltische Länder, Bulgarien; Arbeitsmarkt; Graphiken und Präsentationen

Goran **Paunovic**: IT-Administration; Web Client-Entwicklung; Datenbankverwaltung

Rafael **Koncilja**: Netzwerkverwaltung, Anwendungsadministration; interne technische Betreuung

## **Projektmanagement und Verwaltung:**

Margot **Gerharter**: Dokumentation und Bibliothek

Sabine **Grob**: Textverarbeitung und Sekretariat

Mag. Ronald **Hartwig**: Projektmanagement

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Veronika **Janyrova**: Projektmanagement

Ursula **Köhrl**: Verkauf und Marketing; Publikationen/Abonnements

Gabriele **Stanek**: Direktionssekretariat und allgemeine Administration

Mag. Cornelia **Stocker-Waldhuber**: Projektmanagement

Eva **Strobl**: sprachliche Redaktion, Übersetzungen; Betreuung der Website

## **Freie Mitarbeiter:**

Dr. Kurt **Bayer** (Konsulent)

Dr. Rumen **Dobrinsky** (Konsulent): Bulgarien, Makroökonomie

Univ.Prof.Dr. Joseph F. **Francois** (Konsulent): Dienstleistungshandel; Unternehmensverhalten in offenen Volkswirtschaften; Wettbewerbspolitik und Regulierung; Finanzmarktintegration

Univ.Prof.em.Dr. Kazimierz **Laski** (Konsulent): Polen; makroökonomische Probleme der Transformation mit spezieller Berücksichtigung von Transformationstheorie und Entwicklungsstrategien



# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

## Publikationen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

### Vasily Astrov:

- 'No take-off in Central, East and Southeast Europe so far', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 1-3
- 'Ukraine: on the path towards EU association?', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 24-26
- 'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (with Elisabeth Christen), *FIW Kurzbericht*, Nr. 13, September 2013 [http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/13.Kurzbericht\\_September\\_2013.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/13.Kurzbericht_September_2013.pdf)
- 'Ukraine: Ample global liquidity helps maintain fragile status quo', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 135-138
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (with Mario Holzner), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (with Mario Holzner), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Double-dip recession over, yet no boom in sight', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 6-24
- 'Ukraine: Slipping into recession', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 131-135
- 'Aktuelle Entwicklungen im Außenhandel' (with Elisabeth Christen), *FIW Kurzbericht*, Nr. 11, März 2013 [http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/11.Kurzbericht\\_M%C3%A4rz\\_2013.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Kurzbericht/11.Kurzbericht_M%C3%A4rz_2013.pdf)
- 'Labour costs, external competitiveness and economic growth in new EU member states', Monthly Report No. 2/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2013, pp. 4-11

### Rumen Dobrinsky:

- 'Bulgaria: negative economic sentiment prevails', Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 1-3
- 'Bulgaria: Economy stalls as politics overshadows policy debates', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 65-67
- 'Real economic convergence within the EU', Monthly Report No. 6/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2013, pp. 1-5
- 'Bulgaria and Political Economy of Transition', in: Bert Colijn and Kirsten Jaeger (eds), *Handbook on the Economics and Political Economy of Transition*, Routledge, London & New York, 2013, pp. 217-227
- 'Political turmoil and early elections in Bulgaria', Monthly Report No. 3/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2013, pp. 1-4
- 'Bulgaria: Economic stalemate continues', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 61-63
- 'What is Happening to Growth in Europe?', *wiiw Research Report*, No. 385, Vienna, February 2013

### Neil Foster-McGregor:

- 'Importing, exporting and performance in sub-Saharan manufacturing firms' (with Anders Isaksson and Florian Kaulich), *Review of World Economics*, 2014, forthcoming
- 'Outward foreign direct investment, exporting and firm-level performance in sub-Saharan Africa' (with Anders Isaksson and Florian Kaulich), *Journal of Development Studies*, 2014, forthcoming
- 'Offshoring and the Skill Structure of Labour Demand' (with Gaaitzen De Vries and Robert Stehrer), *Review of World Economics*, Vol. 149, No. 4, 2013, pp. 631-662

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'On the determinants of investment in sub-Saharan African firms', *African Development Review*, Vol. 25, No. 4, 2013, pp. 573-586
- 'Importing, Productivity and Absorptive Capacity in Sub-Saharan African Manufacturing Firms' (with Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 105, Vienna, November 2013
- 'A 'Manufacturing Imperative' in the EU – Europe's Position in Global Manufacturing and the Role of Industrial Policy' (with Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 391, Vienna, October 2013
- 'Value added content of trade: A comprehensive approach' (with Robert Stehrer), *Economics Letters*, Vol. 120, No. 2, 2013, pp. 354-357
- 'On the Trade and Price Effects of Preferential Trade Agreements' (with Rod Falvey), *wiiw Working Paper*, No. 102, Vienna, June 2013
- 'International Fragmentation of Production, Trade and Growth: Impacts and Prospects for EU Member States' (with Robert Stehrer and Marcel Timmer), *wiiw Research Report*, No. 387, Vienna, May 2013
- 'International fragmentation of production, trade and growth: Impacts and prospects for EU member states' (with Robert Stehrer and Marcel Timmer), *European Economy. Economic Papers*, 484, Brussels, April 2013
- 'Foreign Ownership and Labour Markets in Sub-Saharan African Firms' (with Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 99, Vienna, March 2013
- 'Importing, Exporting and the Productivity of Services Firms in Sub-Saharan Africa' (with Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 98, Vienna, March 2013
- 'Outward Foreign Direct Investment, Exporting and Firm-Level Performance in Sub-Saharan Africa' (with Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 97, Vienna, March 2013
- 'Importing, Exporting and Performance in Sub-Saharan African Manufacturing Firms' (with Anders Isaksson and Florian Kaulich), *wiiw Working Paper*, No. 96, Vienna, March 2013

## Joseph Francois:

- 'Reducing Transatlantic Barriers to Trade and Investment: An Economic Assessment' (with Miriam Manchin, Hanna Norberg, Olga Pindyuk and Patrick Tomberger), 01 April 2013, [http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/march/tradoc\\_150737.pdf](http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/march/tradoc_150737.pdf)
- 'Modeling the Effects of Free Trade Agreements between the EU and Canada, USA and Moldova/Georgia/Armenia on the Austrian Economy: Model Simulations for Trade Policy Analysis' (with Olga Pindyuk), *FIW Research Reports 2012/13*, No.03, January 2013

## Vladimir Gligorov:

- 'Commodities and Services', *The Political Economy of South-East Europe*, Chapter 2, Routledge Studies in the European Economy, Routledge, 2014, forthcoming
- 'Zakasnele reforme', *Helsinkiška povelja*, No. 179-180, 2013, pp. 5-7
- 'Macedonia: recovery on track', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 14-15
- 'Montenegro: facing challenges', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 16-17
- 'Serbia: risking recession', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 22-23
- 'Bosnia and Herzegovina: still making up its mind', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 7-8
- 'Hard to Enter: Young in SEE Labour Markets' (with Hermine Vidovic), *Other wiiw publications*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'Dve Srbije', *Helsinkiška povelja*, No. 177-178, 2013, pp. 5-6

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'Is there science of economics?', *Peščanik*, October 11th, 2013, <http://pescanik.net/2013/10/is-there-science-of-economics/>
- 'Na užtrb mlađih generacija', *Helsinška povelja*, No. 175-176, 2013, pp. 9-13
- 'Fiskalni sirenski zov', *Političke perspektive*, No. 8, 2013, pp. 43-48
- 'Serbia: Fiscal and other worries', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 111-113
- 'Bosnia and Herzegovina: Fear of and hope for Spring', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 121-123
- 'Animal spirits still dimmed: slow recovery expected', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 1-49
- 'Montenegro: Waiting for investors', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 109-110
- 'Macedonia: Stagnating on', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 107
- 'Početak normalizacije', *Helsinška povelja*, No. 173-174, 2013, pp. 5-7
- 'Why do Unions Fall Apart?', in: Julia Grübler and Esteban Prieto (eds), *Law, rules and economic performance*, University of Belgrade Law Faculty, Belgrade, 2013, pp. 260-288
- 'Teret moralnih i političkih obaveza', *Helsinška povelja*, No. 171-172, 2013, pp. 5-6
- 'Special Section I: EU fiscal policy and fiscal risks', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 25-31
- 'The international environment: recession and slow recovery' (with Michael Landesmann), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 1-5
- 'Bosnia and Herzegovina: Some more certainty', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 115-116
- 'Montenegro: More of the same', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 105-106
- 'Macedonia: Shaky stability', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 103
- 'Serbia: Weather holds the key', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 117-119

## Doris Hanzl-Weiß:

- 'Die Slowakei seit 1989', *Einhundertfünfzig Jahre Rückständigkeit? Wirtschaft und Wohlstand in Mitteleuropa von 1867 bis zur Gegenwart*, Schäfer, Herne, 2013, pp. 244-254
- 'Slovakia: export-led growth continues', Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 27-29
- 'The automotive industry in the New Member States: a brief review', Monthly Report No. 8-9/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 8-9, Vienna, September 2013, pp. 1-5
- 'Structural Adjustment and Unit Labour Cost Developments in Europe's Periphery: Patterns before and during the Crisis' (with Michael Landesmann), *wiiw Research Report*, No. 390, Vienna, September 2013
- 'Monthly Report No. 7/2013' (with Michael Landesmann, Kateryna Markevych, Sandor Richter and Vasyl Yurchyshyn), *wiiw Monthly Report*, No. 7, Vienna, July 2013
- 'Slovakia: Growth slowing down', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 99-101
- 'Panel data analysis of the CEECs: tracing growth determinants over time', Monthly Report No. 4/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2013, pp. 8-14

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'Slovakia: Will export-led growth continue?', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 91-94
- 'Special Section III: Structural adjustment and unit labour cost developments in Europe's periphery' (with Michael Landesmann), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 46-59

## Peter Havlik:

- 'Economic Transitions in Central and Eastern Europe: Any Lessons for the Arab Spring?', *Japanese Journal of Comparative Economics*, Vol. 50, No. 1, 2013, pp. 31-51, [https://www.jstage.jst.go.jp/article/jjce/50/1/50\\_1\\_31/\\_pdf](https://www.jstage.jst.go.jp/article/jjce/50/1/50_1_31/_pdf)
- 'Vilnius Eastern Partnership Summit: A Milestone in EU-Russia Relations – not just for Ukraine', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 11, Vienna, November 2013
- 'Russian Federation: firm in stagnation, with dim way out', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 18-21
- 'Russian Federation: Growth stumbles – how much and for how long?', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 131-134
- 'A revival of industrial policy as a growth model for Russia?', Monthly Report No. 3/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2013, pp. 5-6
- 'Russian Federation: Slower growth, more state intervention to the rescue?', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 127-130
- 'Regional fragmentation of the European Rim means that the EU must pursue policies to promote greater regional integration and cooperation', *LSE EUROPP blog*, January 09th, 2013, <http://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2013/01/09/eu-regional-fragmentation/>

## Mario Holzner:

- 'State Aid and Export Competitiveness in the EU' (with Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 106, Vienna, December 2013
- 'State aid and export competitiveness in the EU – first results' (with Roman Stöllinger), Monthly Report No. 12/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2013, pp. 5-14
- 'Albania: the remedy is worse than the disease?', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 4-6
- 'Kosovo: constant voting wears away the backwardness', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 12-13
- 'A 'Manufacturing Imperative' in the EU – Europe's Position in Global Manufacturing and the Role of Industrial Policy' (with Neil Foster-McGregor, Michael Landesmann, Johannes Pöschl, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 391, Vienna, October 2013
- 'Albania: Deleveraging and improved business confidence – unity and conflict of opposites', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 119-120
- 'Kosovo: Cooperation for integration', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 125-126
- 'Special Section II: Croatian EU accession and regional trade patterns', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 56-63
- 'Raising capital taxes and investing in social protection and education may reduce income polarisation in Europe', *LSE EUROPP*, London, July 2nd, 2013, <http://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2013/07/02/income-polarisation-europe/>
- 'Impact of Croatian EU Accession on Regional Trade Patterns', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 10, Vienna, June 2013
- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (with Vasily Astrov), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-06, Vienna, June 2013

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EU-Krise voll erfasst' (with Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 86, No. 5, 2013, pp. 415-423
- 'Inequality and the Crisis: A Causal Inference Analysis', *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 110, Vienna, May 2013
- 'Japan, the United States and the euro area', Monthly Report No. 4/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2013, pp. 15-18
- 'The determinants of income polarization at the household and country level across the EU', Monthly Report No. 3/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2013, pp. 7-10
- 'Special Section II: Deleveraging in the CESEE countries: where has all the liquidity gone?' (with Olga Pindyuk), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 32-45
- 'Kosovo: Corruption holds no passport', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 121-123
- 'Albania: Corruption of power plus electrification of the whole country', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 111-114

## Gábor Hunya:

- 'Romania: growth driven only by exports', Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 24-26
- 'Romania: Sober optimism', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 95-97
- 'Growth Engine Stutters' (with Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2013-06, Vienna, June 2013
- 'Regional investment policy impacts on FDI location in Poland', Monthly Report No. 5/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2013, pp. 1-6
- 'Romania: Sobered optimism', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 87-90
- 'Ausländische Direktinvestitionen in Wien' (with Roman Römisch and Roman Stöllinger), Wirtschaftsagentur Wien, started September 2012

## Michael Landesmann:

- 'Political Economy of Structural Change', *Palgrave Handbook of Political Economy*, Palgrave, 2014, forthcoming
- 'Structural Dynamics of Europe's Periphery – Which are the Main Issues', *Journal of Economic Policy Reform*, Special Issue, 2014, forthcoming
- 'Kurt Rothschild's Price Theory and Oligopoly Revisited', *Economics as a Multi-Paradigmatic Science – in Honour of K. Rothschild, 1914-2010*, 2014, forthcoming
- 'Technology, Productivity, Trade, Growth: Europe in the Context of Regionalisation and Globalisation; AUGUR Working Paper 2012', in: John Eatwell, Anders Isaksson and P. Petit (eds), *Challenges for Europe in the World of 2030*, Ashgate Publ., forthcoming
- 'Schumpeterian and Other Rents in Structural Economic Dynamics', *Resources, Production and Structural Dynamics*, Cambridge University Press, 2014, forthcoming
- 'Structural Dynamics of the Eurozone and the North-South Divide', *The Political Economy of the Eurozone*, Cambridge University Press, 2014, forthcoming
- 'Globalisation and the North-South Divide in Europe', in: J. Fagerberg (eds), *The Challenge for Europe in a New Age*, 2014, forthcoming
- 'A 'Manufacturing Imperative' in the EU – Europe's Position in Global Manufacturing and the Role of Industrial Policy' (with Neil Foster-McGregor, Mario Holzner, Johannes Pöschl, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 391, Vienna, October 2013

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich' (with Helmut Hofer, Isilda Mara, Philip Schuster, Gerlinde Titelbach and Hermine Vidovic), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'The Steadiness of Migration Plans and Expected Length of Stay – Based on a Recent Survey of Romanian Migrants in Italy' (with Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 104, Vienna, September 2013
- 'Structural Adjustment and Unit Labour Cost Developments in Europe's Periphery: Patterns before and during the Crisis' (with Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Research Report*, No. 390, Vienna, September 2013
- 'Migration plans and expected length of stay: the case of Romanian migrants in Italy ' (with Isilda Mara), *Monthly Report* No. 8-9/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 8-9, Vienna, September 2013, pp. 6-11
- 'Migration Patterns of Serbian and Bosnia and Herzegovina Migrants in Austria: Causes and Consequences' (with Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 389, Vienna, August 2013
- 'Do I Stay because I am Happy or am I Happy because I Stay? Life Satisfaction in Migration, and the Decision to Stay Permanently, Return and Out-migrate' (with Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 103, Vienna, August 2013
- 'Monthly Report No. 7/2013' (with Doris Hanzl-Weiss, Kateryna Markevych, Sandor Richter and Vasyl Yurchyshyn), *wiiw Monthly Report*, No. 7, Vienna, July 2013
- 'Turkey: Policy challenges of a European emerging economy', *Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected*, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 115-117
- 'Österreich und CEE', *Bank Exklusiv*, 2013
- 'The European Financial and Competitiveness Crisis: the Central-Eastern and Southeastern European (CESEE) situation: Leading Growth and Policy Issues', *ELC Conference Proceedings*, Bled, 30-31 May 2013, <http://www.iedc.si/docs/default-source/elc-documents/conference-proceedings-2013.pdf?sfvrsn=6>
- 'Do I stay because I am happy or am I happy because I stay? Life satisfaction in migration, and the decision to stay permanently, return and out-migrate' (with Isilda Mara), *NORFACE MIGRATION Discussion Paper*, No. 2013-08, March 2013 [http://www.norface-migration.org/publ\\_uploads/NDP\\_08\\_13.pdf](http://www.norface-migration.org/publ_uploads/NDP_08_13.pdf)
- 'Special Section III: Structural adjustment and unit labour cost developments in Europe's periphery' (with Doris Hanzl-Weiss), *Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight*, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 46-59
- 'The international environment: recession and slow recovery' (with Vladimir Gligorov), *Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight*, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 1-5
- 'Turkey: Recovery from credit brakes', *Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight*, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 107-110
- 'The steadiness of migration plans and expected length of stay: based on a recent survey of Romanian migrants in Italy' (with Isilda Mara), *NORFACE MIGRATION Discussion Paper*, No. 2013-07, January 2013, [http://www.norface-migration.org/publ\\_uploads/NDP\\_07\\_13.pdf](http://www.norface-migration.org/publ_uploads/NDP_07_13.pdf)
- 'The new North-South divide in Europe – can the European convergence model be resuscitated?', *Monthly Report* No. 1/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2013, pp. 3-13

## Sebastian Leitner:

- 'Estonia: consumers keep growth alive', *Monthly Report* No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 10-11
- 'Latvia: households push up domestic activity', *Monthly Report* No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 16-18
- 'Lithuania: aiming for euro adoption in 2015', *Monthly Report* No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 19-20
- 'Estonia: Consumption should avert a second dip', *Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected*, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 75-77

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'Lithuania: Demand-side policies affect balanced growth', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 87-89
- 'Latvia: Between Scylla and Eurydis, ready for taking a dive', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 83-85
- 'Analysis of Short and Medium Term Crisis Effects on Welfare and Poverty in SEE: Stress Testing Bulgarian and Romanian Households', *wiiw Balkan Observatory Working Paper*, No. 111, Vienna, June 2013
- 'Estonia: Nordic anaemia strains growth prospects', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 69-70
- 'Lithuania: Economy continues to recover', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 79-82
- 'Latvia: Is this the path towards cohesion?', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 77-78

## Isilda Mara:

- 'Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich' (with Helmut Hofer, Michael Landesmann, Philip Schuster, Gerlinde Titelbach and Hermine Vidovic), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'Migration plans and expected length of stay: the case of Romanian migrants in Italy' (with Michael Landesmann), Monthly Report No. 8-9/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 8-9, Vienna, September 2013, pp. 6-11
- 'The Steadiness of Migration Plans and Expected Length of Stay – Based on a Recent Survey of Romanian Migrants in Italy' (with Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 104, Vienna, September 2013
- 'Migration Patterns of Serbian and Bosnia and Herzegovina Migrants in Austria: Causes and Consequences' (with Michael Landesmann and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 389, Vienna, August 2013
- 'Do I Stay because I am Happy or am I Happy because I Stay? Life Satisfaction in Migration, and the Decision to Stay Permanently, Return and Out-migrate' (with Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 103, Vienna, August 2013
- 'Do I stay because I am happy or am I happy because I stay? Life satisfaction in migration, and the decision to stay permanently, return and out-migrate' (with Michael Landesmann), *NORFACE MIGRATION Discussion Paper*, No. 2013-08, March 2013, [http://www.norface-migration.org/publ\\_uploads/NDP\\_08\\_13.pdf](http://www.norface-migration.org/publ_uploads/NDP_08_13.pdf)
- 'New insights from TEMPO survey about migration patterns of Romanian migrants in Italy after the EU accession', *doingbusiness.ro*, 21 February 2013, <http://rbd.doingbusiness.ro/articles/new-insights-from-tempo-survey-about-migration-patterns-of-romanian-migrants-in-italy-after-the-eu-accession/1336>
- 'The steadiness of migration plans and expected length of stay: based on a recent survey of Romanian migrants in Italy' (with Michael Landesmann), *NORFACE MIGRATION Discussion Paper*, No. 2013-07, January 2013, [http://www.norface-migration.org/publ\\_uploads/NDP\\_07\\_13.pdf](http://www.norface-migration.org/publ_uploads/NDP_07_13.pdf)

## Olga Pindyuk:

- 'Kazakhstan: low oil prices create devaluation pressure', Monthly Report No. 11/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2013, pp. 9-11
- 'Kazakhstan: Strong growth and structural reforms', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 127-130
- 'Is there evidence of increasing fragmentation in the banking system of the euro area?' (with Bettina Brüggemann), Monthly Report No. 5/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2013, pp. 11-13
- 'Reducing Transatlantic Barriers to Trade and Investment: An Economic Assessment' (with Joseph F. Francois, Miriam Manchin, Hanna Norberg and Patrick Tomberger), 01 April 2013, [http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/march/tradoc\\_150737.pdf](http://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2013/march/tradoc_150737.pdf)
- 'Kazakhstan: Shift from consumption to investment promotion', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 125-126

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'Special Section II: Deleveraging in the CESEE countries: where has all the liquidity gone?' (with Mario Holzner), Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 32-45
- 'Modeling the Effects of Free Trade Agreements between the EU and Canada, USA and Moldova/Georgia/Armenia on the Austrian Economy: Model Simulations for Trade Policy Analysis' (with Joseph F. Francois), *FIW Research Reports 2012/13*, No.03, January 2013

## Leon Podkaminer:

- 'What kind of socio-economic order do we need in Europe?' (with Kazimierz Laski), *Studia Ekonomiczne*, Vol. LXXV, No. 4, 2012, pp. 449-461
- 'Persistent gaps between purchasing power parities and exchange rates under the law of one price: A puzzle (partly) explained?', *Bank i Kredyt*, Vol. 44, No. 4, 2013, pp. 333-352, [http://www.bankandcredit.nbp.pl/content/2013/04/bik\\_04\\_2013\\_01\\_art.pdf](http://www.bankandcredit.nbp.pl/content/2013/04/bik_04_2013_01_art.pdf)
- 'The elasticity of the new EU Member States' imports: implications for external rebalancing in Europe ', Monthly Report No. 12/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2013, pp. 1-4
- 'Czech Republic: heading for a change', Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 7-9
- 'Poland: keeping afloat', Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 21-23
- 'Development Patterns of Central and East European Countries (in the course of transition and following EU accession)', *wiiw Research Report*, No. 388, Vienna, July 2013
- 'The Czech Republic: Deeper in recession', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 71-74
- 'Poland: Not so soft landing ahead', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 91-93
- 'Global output growth: likely to be wage-led rather than profit-led', Monthly Report No. 6/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2013, pp. 13-15
- 'Net Private Savings in Relation to the Financial Balance of the Government' (with Kazimierz Laski), in: Óscar Dejuán, Eladio Febrero-Paños and Jorge Uxo Gonzalez (eds), *Post-Keynesian Views of the Crisis and its Remedies*, Chapter 9, Routledge Critical Studies in Finance and Stability, Routledge, 2013
- 'Net Private Savings in Relation to the Government's Financial Balance' (with Kazimierz Laski), *Economic Crisis and Political Economy*, Chapter 7, Palgrave Studies in History of Economic Thought Series, Palgrave Macmillan, 2013
- 'Does Trade Drive Global Growth?', *wiiw Research Report*, No. 386, Vienna, March 2013
- 'The Czech Republic: In recession', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 65-67
- 'Poland: Not so soft landing ahead', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 83-86
- 'The European Commission grossly underestimates the effects of German domestic demand expansion', Monthly Report No. 1/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2013, pp. 1-2
- 'Global output growth: wage-led rather than profit-led?', *Real-World Economic Review*, No. 65, 2013, pp. 116-119 <http://www.paecon.net/PAEReview/issue65/Podkaminer65.pdf>

## Johannes Pöschl:

- 'A 'Manufacturing Imperative' in the EU – Europe's Position in Global Manufacturing and the Role of Industrial Policy' (with Neil Foster-McGregor, Mario Holzner, Michael Landesmann, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 391, Vienna, October 2013



# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

## Sándor Richter:

- 'Hungary: the well-known pre-election tunes are played again', Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 12-15
- 'The various 'faces' of the EU budget', Monthly Report No. 7/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 7, Vienna, July 2013, pp. 10-18
- 'Hungary: Leaving the excessive deficit procedure behind', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 79-81
- 'Special Section I: Macroeconomic conditionality: a threat to cohesion policy transfers from 2014 onwards? ', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 50-55
- 'Comment on the EU Budget 2014-2020', *Bulletin on European and CIS studies*, Special Edition, 2013, pp. 45-48
- 'Hungary: Efforts to get released from the excessive deficit procedure', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 71-75
- 'The new Multiannual Financial Framework of the European Union for 2014-2020: a comment ', Monthly Report No. 2/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2013, pp. 1-3
- 'The EU's Multi-Annual Financial Framework for 2014-2020: an Old Construct For a Changed EU? ', *FIW Policy Brief*, No. 19, Vienna, Februar 2013, [http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Policy\\_Briefs/19.FIW\\_Policy\\_Brief\\_Richter.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Policy_Briefs/19.FIW_Policy_Brief_Richter.pdf)
- 'Deep and Comprehensive Free Trade Agreement between the EU and Georgia, Moldova and Ukraine – What would that mean for Hungary? ', *Visegrad Group and Germany Prospects of Cooperation, Proceedings from the Policy Makers Seminar 13.-14. 11. 2012*, <http://www.visegradgroup.eu/documents/essays-articles/visegrad-group-and>

## Roman Römisch:

- 'Ausländische Direktinvestitionen in Wien' (with Gabor Hunya and Roman Stöllinger), Wirtschaftsagentur Wien, started September 2012

## Robert Stehrer:

- 'Slicing up global value chains' (with Gaaitzen De Vries, Abdul Azeez Erumban, Bart Los and Marcel Timmer), *Journal of Economic Perspectives*, 2014, forthcoming
- 'The gravity of cross-border R&D expenditure' (with Bernhard Dachs and Sandra M. Leitner), in: T. Scherngell (eds), *The geography of networks and R&D collaborations*, Advances in Spatial Science, Springer, 2013, forthcoming
- 'Offshoring and the Skill Structure of Labour Demand' (with Gaaitzen De Vries and Neil Foster-McGregor), *Review of World Economics*, Vol. 149, No. 4, 2013, pp. 631-662
- 'Fragmentation, Income and Jobs. An Analysis of European Competitiveness' (with Gaaitzen De Vries, Bart Los and Marcel Timmer), *Economic Policy*, Vol. 28, No. 76, 2013, pp. 613-661
- 'A 'Manufacturing Imperative' in the EU – Europe's Position in Global Manufacturing and the Role of Industrial Policy' (with Neil Foster-McGregor, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 391, Vienna, October 2013
- 'Positioning Austria in the Global Economy: Value Added Trade, International Production Sharing and Global Linkages' (with Roman Stöllinger), *FIW Studien*, No. 2, October, 2013, [http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Studien\\_2013\\_2014/02\\_StehrerStoellinger\\_ResearchReport.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Studien_2013_2014/02_StehrerStoellinger_ResearchReport.pdf)
- 'Value added content of trade: A comprehensive approach' (with Neil Foster-McGregor), *Economics Letters*, Vol. 120, No. 2, 2013, pp. 354-357
- 'R&D and non-R&D innovators in the financial crisis: the role of binding credit constraints' (with Sandra M. Leitner), Monthly Report No. 6/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2013, pp. 6-12
- 'Access to finance and composition of funding during the crisis: A firm level analysis of Latin American countries' (with Sandra M. Leitner), *Latin American Journal of Economics*, Vol. 50, Nr. 2, 2013, pp. 1-47

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'International Fragmentation of Production, Trade and Growth: Impacts and Prospects for EU Member States' (with Neil Foster-McGregor and Marcel Timmer), *wiiw Research Report*, No. 387, Vienna, May 2013
- 'Accounting Relations in Bilateral Value Added Trade', *wiiw Working Paper*, No. 101, Vienna, May 2013
- 'International fragmentation of production, trade and growth: Impacts and prospects for EU member states' (with Neil Foster-McGregor and Marcel Timmer), *European Economy. Economic Papers*, 484, Brussels, April 2013
- 'How Important Is Total Factor Productivity for Growth in Central, Eastern and Southeastern European Countries?' (with Konstantins Benkovskis, Ludmila Fadejeva and Julia Wörz), *Focus on European Economic Integration*, Q1, Vienna, 2013  
[http://www.oenb.at/en/img/feei\\_2013\\_q1\\_studies\\_benkovskis\\_tcm16-253777.pdf](http://www.oenb.at/en/img/feei_2013_q1_studies_benkovskis_tcm16-253777.pdf)
- 'The Construction of World Input-Output Database in the WIOD Project' (with Gaaitzen De Vries, Erik Dietzenbacher, Bart Los and Marcel Timmer), *Economic Systems Research*, Vol. 25, No. 1, 2013, pp. 71-98
- 'R&D and Non-R&D Innovators in the Financial Crisis: the Role of Binding Credit Constraints' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 95, Vienna, February 2013
- 'Whither Panama? Constructing a Consistent and Balanced World SUT System including International Trade and Transport Margins' (with Gerhard Streicher), *wiiw Working Paper*, No. 94, Vienna, January 2013

## Roman Stöllinger:

- 'State Aid and Export Competitiveness in the EU' (with Mario Holzner), *wiiw Working Paper*, No. 106, Vienna, December 2013
- 'State aid and export competitiveness in the EU – first results' (with Mario Holzner), Monthly Report No. 12/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2013, pp. 5-14
- 'International spillovers in a world of technology clubs', *Structural Change and Economic Dynamics*, Vol. 27, 2013, pp. 19-35
- 'A 'Manufacturing Imperative' in the EU – Europe's Position in Global Manufacturing and the Role of Industrial Policy' (with Neil Foster-McGregor, Mario Holzner, Michael Landesmann, Johannes Pöschl and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 391, Vienna, October 2013
- 'Positioning Austria in the Global Economy: Value Added Trade, International Production Sharing and Global Linkages' (with Robert Stehrer), *FIW Studien*, No. 2, October, 2013, [http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Studien\\_2013\\_2014/02\\_StehrerStoellinger\\_ResearchReport.pdf](http://www.fiw.ac.at/fileadmin/Documents/Publikationen/Studien_2013_2014/02_StehrerStoellinger_ResearchReport.pdf)
- 'Croatia's EU membership and the dilemma of state aid', Monthly Report No. 4/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2013, pp. 1-7
- 'Ausländische Direktinvestitionen in Wien' (with Gabor Hunya and Roman Römisch), Wirtschaftsagentur Wien, started September 2012

## Hermine Vidovic:

- 'Labour Market Developments and Social Welfare', *wiiw Research Report*, No. 392, Vienna, November 2013
- 'Hard to Enter: Young in SEE Labour Markets' (with Vladimir Gligorov), *Other wiiw publications*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'Croatia: no upturn yet', Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 4-6
- 'Slovenia: recovery not in sight', Monthly Report No. 10/2013, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2013, pp. 30-32
- 'Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich' (with Helmut Hofer, Michael Landesmann, Isilda Mara, Philip Schuster and Gerlinde Titlbach), *wiiw Research Papers in German language*, No. 2013-10, Vienna, October 2013
- 'Migration Patterns of Serbian and Bosnia and Herzegovina Migrants in Austria: Causes and Consequences' (with Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Research Report*, No. 389, Vienna, August 2013

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

- 'Slovenia: Worsening recession', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 71-73
- 'Croatia: Joining EU under difficult conditions', Animal Spirits still Dimmed: Slow Recovery Expected, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 12, Vienna, July 2013, pp. 69-70
- 'Croatia: Speed of reform lost momentum', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 99-101
- 'Slovenia: Caught in political storm', Double-dip Recession over, yet no Boom in Sight, *wiiw Current Analyses and Forecasts*, No. 11, Vienna, March 2013, pp. 95-98

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

## Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

### Vasily Astrov:

Teilnahme an der Paneldiskussion "The geopolitics of Azerbaijan and European energy security", Wien, 10. Juni 2013

Vortrag: "Die Wirtschaft der Schwarzmeerregion im Überblick", Konferenz "Zukunftsregion Schwarzes Meer: Potenziale und Chancen für Wirtschaft und Zivilgesellschaft", Fachhochschule bfi, Wien, 10. Juni 2013

Vortrag: "Economic situation in CESEE: double-dip recession over, yet no boom in sight", wiiw Spring Seminar, Wien, 21. März 2013

Vorsitz bei der Session 3a "Macro III: Crisis and imbalances", 6. FIW-Research Conference "International Economics", Wien, 22. Februar 2013

### Neil Foster-McGregor:

Vortrag: "Migration and FDI inflows and outflows", European Trade Study Group Meeting, University of Birmingham, 12.-15. September 2013

Vortrag: "On the trade and price effects of preferential trade agreements", UNU-MERIT, Maastricht, 27. August 2013

Vortrag: "Offshoring and the elasticity of labour demand", European Investment Bank, Luxemburg, 17. Juni 2013

Vortrag: "Offshoring and volatility" und Kommentar zu "East Asia in global value chains: Trade, production and vertical specialization", CESSA-wiiw Joint International Seminar, Wien, 7. Juni 2013

Vortrag gemeinsam mit R. Stehrer und S. Leitner: "Labour Market Transitions in EU Member States", GRINCOH-Workshop, Wien, 8. Jänner 2013

### Joseph Francois:

Präsentation: "Trade and Competitiveness: socio economic impacts on global changes", Global-IQ WP3-4-5 Meeting, Milan, 16.-17. Mai 2013

### Vladimir Gligorov:

Teilnahme an der Konferenz "Upgrade in Belgrade", Belgrad, 19. November 2013

Vortrag gemeinsam mit H. Vidovic: "Hard to enter: Young in SEE Labour Markets", GDN Policy Dialogue on Jobs Wanted: youth in Southeast Europe, veranstaltet vom Bundesministerium für Finanzen, Weltbank Büro Wien, GDN und wiiw, 21. Oktober 2013

Diskutant beim OECD-Workshop "What makes independent fiscal institutions work?", Wien, 10. Juli 2013

Teilnahme an der Konferenz "10 Years after Thessaloniki: An appraisal of the EU perspective and challenges in the Western Balkans", Dublin, 24. Mai 2013

Vortrag: "Structural report", JVI-Seminar "Public Governance and Structural Reforms", Wien, 22. April 2013

Teilnahme an der Konferenz "The Future of the European Union. Solidarity and European Values", Central European University, Budapest, 11. Februar 2013

Teilnahme an der Konferenz "Les arpenteurs du temps: recompositions sociopolitiques dans les Balkans contemporains", Paris, 23. Jänner 2013

### Doris Hanzl-Weiß:

Vortrag: "Cars Made in Europe", Konferenz "The Role of Europe's Industry in the 21st Century", Zagreb, 21. November 2013

Vortrag gemeinsam mit H. Vidovic und S. Leitner: "Slovenia, Slovakia, Estonia – Implications of Euro Membership", wiiw Spring Seminar, Wien, 21. März 2013

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

## **Peter Havlik:**

Vortrag: "Challenges of Euroasian Economic Integration", International Management Conference "Current Topics of Economic Theory and Practice in International Business 2013", Pan-European University, Bratislava, 5. Dezember 2013

Referat: "Challenges of Eurasian Economic Integration" JVI-Seminar "Public-Private Partnerships", Wien, 28. November 2013

Vortrag: "Challenges and opportunities of Eurasian economic integration", 8. International Conference "Deepening and Widening Eurasian Integration", Eurasian Development Bank, Moskau, 12.-14. November 2013

Vortrag: "Economic Transitions in the Arab Countries: Any Lessons from the CESEE countries", International Conference "Arab countries after recent transformations: social, economic and political changes", Center for Strategic Studies under the President of the Republic of Azerbaijan, Baku, Aserbaidschan, 7-8. November 2013

Moderator beim Workshop "Moskva an der Donau", Interpartners, Wien, 10. Oktober 2013

Vortrag: "Challenges and opportunities of Eurasian economic integration", Partnership Conference "Geophysical Observatories, Multifunctional GIS and Data Mining", Kaluga, Russland, 30. September - 2. Oktober 2013

Referat: "Challenges of Euroasian Integration" JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 25. September 2013

Panelist beim "VII Astana Economic Forum", Astana, Kasachstan, 10. September 2013

Vortrag: "Challenges of Eurasian economic integration", BotschafterInnen-Konferenz, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Wien, 30. August 2013

Vortrag: "Eurasian Economic Integration: Problem Overview", IIASA kick-off workshop on Eurasian economic integration project, IIASA, Laxenburg, 27.-29. Juni 2013

Vortrag: "Structural Change and Economic Growth in the New EU Member States", GRINCOH International Conference, Budapest, 20. Juni 2013

Vortrag: "Problems of Eurasian Economic Integration", Wirtschaftskammer Österreich, Wien, 17. Juni 2013

Präsentation: "Population is SSP2 Scenarios", Global-IQ WP3-4-5 Meeting, Milan, 16.-17. Mai 2013

Vortrag: "Danube Region Challenges in View of the Eurozone Crisis", IDM Konferenz "EUROPATAG Wissens- und Wirtschaftsregion Donaauraum", Wien, 22. April 2013

Vortrag: "Aktuelle Wirtschaftslage und mittelfristige Aussichten für die MOSOEL", ESPA Management Circle, Erste-Sparinvest, Wien, 17. April 2013

Panelist: "Economic cooperation and investment climate", 6th Meeting of the Vienna Process, ICEUR, Wien, 27. Februar 2013

Panelist beim X. Krasnoyarsk Economic Forum, Krasnoyarsk, Russland, 15. Februar 2013

Vortrag: "Economic Prospects for CESEE and Key Challenges", Konferenz "20 Years of Economic Reforms in Central and Eastern Europe", Pan-European University, Bratislava, 8. Februar 2013

## **Mario Holzner:**

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "Regional Cooperation – Visions for the Danube", 10th Jubilee Vienna Economic Forum, Wien, 25. November 2013

Vorträge: "Problems of the Economic and Political (In) Stability" und "The Economic Importance of Russia and Western Economies in CEE Countries", Goethe Universität International Business in Central and Eastern Europe Seminar, Frankfurt/M., 20. November 2013

Vortrag: "The Determinants of Income Polarization on the Household and Country Level across the EU", Fifth meeting of the Society for the Study of Economic Inequality (ECINEQ), Bari, 24. Juli 2013

Vortrag: "Impact of Croatian EU Accession on Regional Trade Patterns", 27 June 2013, wiiw seminar "Croatia's Accession to the EU – Economic Opportunities and Challenges", Wien, 27. Juni 2013

Vortrag: "Inequality and the Crisis: A Causal Inference Analysis: Quantitative Research on New Quarterly Income Inequality Data for CESEE", GDN 14th Annual Global Development Conference – Inequality, Social Protection and Inclusive Growth, Manila, 19. Juni 2013

Vortrag: "Impact of Croatian EU Accession on Regional Trade Patterns", 73rd OeNB East Jour Fixe: "Croatia – the 28th EU Member State", Wien, 17. Juni 2013

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "CEE Lending Growth: Does Supply Meet Demand?", UniCredit sponsored panel at the EBRD Annual Meeting and Business Forum 2013, Istanbul, 10. Mai 2013

## **Gábor Hunya:**

Vortrag: "Economic Development and Prospects in Selected CESEE", Kandia board meeting, Bukarest, 23. Oktober 2013

Referat: "FDI in the transition countries" JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 23.-27. September 2013

Vortrag: "Competitiveness Dimension under the Sustainable Growth Pillar of the SEE 2020 Strategy", South East Europe Investment Committee Working Group on Competitiveness meeting, OECD, Paris, 16. September 2013

Vortrag: "Strategies of Emerging Countries in Europe (a wiiw forecast)", STRATEGICA Conference, Bukarest, 27. Juni 2013

Vortrag: "Value chain development and cluster patterns", OECD Expert Meeting, Paris, 13. Juni 2013

Vortrag: "EU Crisis and Neighbourhood Response", Konferenz "The EU as a model of soft power in the Eastern neighbourhood", Alexandru Ioan Cuza University of Iasi, Centre for European Studies, Iasi, 16. Mai 2013

## **Michael Landesmann:**

Teilnahme am 23. Annual Roundtable; OeKB, Wien, 12.-13. Dezember 2013

Teilnahme am GRINCOH Projekt Meeting, Wien, 5. Dezember 2013

Teilnahme am "First Oesterreichische Nationalbank-OMFIF Economists Club Meeting", OeNB, Wien, 4. November 2013

Konferenzorganisation und Vortrag "Europe in a post-crisis world: consequences for Europe's periphery and the European Neighbourhood"; Harvard University, Boston, 31. Oktober - 1. November 2013

Introduction and Chairman ('Skills and Jobs'): Policy Dialogue on "Youth in the Western Balkans – a Lost Generation?", World Bank Office Vienna, Wien, 21. Oktober 2013

Vortrag: "Volkswirtschaftliche Entwicklung in Mittel- und Osteuropa", TOP Management Programm, Erste Bank, Bratislava, 3. Oktober 2013

Vortrag: "Austria's Links to the CEE Region and CEE Prospects", ETPO (European Trade Promotion Organizations) Meeting, Wirtschaftskammer Österreich, Wien, 19. September 2013

Teilnahme an der Ausarbeitung eines Policy Dokumentes: "Charting Ways Out of Europe's Impasse"; AUGUR Forschungsgruppe, Edinburgh, 8.-10. Juli 2013

Chairman beim Seminar "Croatia's Accession to the EU - Economic Opportunities and Challenges", Bundeskanzleramt, Wien, 27. Juni 2013

Vortrag: "Structural Dynamics in Europe's Periphery. An Industrial Policy Agenda", Konferenz: 'Transition Economics Meets New Structural Economics', School of Slavonic and East European Studies, University College, London, 25.-26. Juni 2013

Chairman und Commentator bei der GRINCOH International Conference, Budapest, 20.-21. Juni 2013

Vortrag: "The European Financial and Competitiveness Crisis: the Central-Eastern and Southeastern European Situation", Konferenz, SEE Management Forum und ELC Konferenz, IEDC Bled School of Management, Bled, 30. Mai 2013

Teilnahme am Kaminesgespräch über die aktuelle Konjunktüreinschätzung sowie wichtige wirtschaftspolitische Herausforderungen, OeNB, Wien, 27. Mai 2013

Vortrag: "The Impact of the Crisis on Central-Eastern and Southeastern Europe"; Erste Bank, Wien, 18. Mai 2013

Vortrag: "Evolution of economic policies in transition countries and future challenges"; Konferenz: "20 Years of Transition - Experiences and Challenges", National Bank of Slovakia, Bratislava, 3. Mai 2013

Teilnahme an der SIMPATIC Konferenz "Social Impact Analysis of Technological Innovation Challenges", Brüssel, 25.-26. März 2013

Vortrag: "Globalization and the emerging North-South Divide in Europe", 2. Lundvall-Symposium "Challenges for Europe in a New Age", Aalborg (Dänemark), 14.-15. März 2013

Teilnahme an einer Diskussionsrunde mit dem Schwedischen Industrieverband zum Thema "Structural Reforms in Sweden, Austria and Central-Eastern Europe", VÖI, Wien, 30. Jänner 2013

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

Vortrag: "Finance and trade in new technological contexts", AUGUR Konferenz "Challenges for Europe in the World 2030", Brüssel, 24. Jänner 2013

Vortrag gemeinsam mit I. Mara und S. Leitner: "Labour markets and regional and intra-EU mobility", GRINCOH Workshop on Workpackages 4 and 5, Wien, 10. Jänner 2013

## **Sebastian Leitner:**

Vortrag gemeinsam mit R. Stehrer: "Labour market and income transitions", GRINCOH-Workshop, Wien, 22. November 2013

Vortrag gemeinsam mit R. Stehrer: "Identifying the drivers of inequality and poverty in CEE and in EU member states", GRINCOH International Conference, Budapest, 20.-21. Juni 2013

Vortrag gemeinsam mit H. Vidovic und D. Hanzl-Weiß: "Slovenia, Slovakia, Estonia – Implications of Euro Membership", wiiw Spring Seminar, Wien, 21. März 2013

Vortrag gemeinsam mit I. Mara und M. Landesmann: "Labour markets and regional and intra-EU mobility", GRINCOH Workshop on Workpackages 4 and 5, Wien, 10. Jänner 2013

Vortrag gemeinsam mit R. Stehrer: "Labour markets and income transitions", GRINCOH Workshop on Workpackages 4 and 5, Wien, 10. Jänner 2013

Vorträge: "Identifying the drivers of inequality and poverty in the CEE EU Member States" und "Identifying the effects of income inequality on population health and social outcomes in the CEE EU Member States", GRINCOH Workshop on Workpackages 4 and 5, Wien, 10. Jänner 2013

Vortrag gemeinsam mit N. Foster-McGregor und R. Stehrer: "Labour Market Transitions in EU Member States", GRINCOH-Workshop, Wien, 8. Jänner 2013

## **Isilda Mara:**

Vortrag gemeinsam mit S. Leitner und M. Landesmann: "Labour markets and regional and intra-EU mobility", GRINCOH Workshop on Workpackages 4 and 5, Wien, 10. Jänner 2013

Vortrag gemeinsam mit H. Vidovic sowie Helmut Hofer und Philipp Schuster (beide IHS): "Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich", Präsentation für MitarbeiterInnen des BMASK und des BMFJ, Wien 26. Juni 2013

## **Olga Pindyuk:**

Referat: "European banking crisis and cross-border linkages: evidence of deleveraging and market fragmentation", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", Wien, 5. Juni 2013

## **Leon Podkaminer:**

Vortrag: "Development Pattern of Central and Eastern European Countries (in the course of transition and following EU membership)", GRINCOH International Conference, Budapest, 20.-21. Juni 2013

## **Johannes Pöschl:**

Vortrag: "International R&D spillovers and Service Sector Innovation", Wirtschaftsuniversität Wien, 18. Juni 2013

Vortrag: "Productivity Effects of Knowledge Transfers through Labour Mobility", Wirtschaftsuniversität Wien, 4. Juni 2013

Vortrag: "Productivity Effects of Knowledge Transfers through Labour Mobility", 6th FIW Research Conference, Wien, 22. Februar 2013

## **Sándor Richter:**

Vortrag: "Conditionality in the new MFF", Workshop "MFF 2014-2020: less money, less Europe? Prospects, interests, explanations", HAS Centre for Economic and Regional Studies, Budapest, 25. November 2014

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

Beitrag zur Panel Discussion "Economic developments and opportunities – Austria and Australia", Wirtschaftskammer Österreich, Wien, 7. Juni 2013

Vortrag: "The new EU budget", "EU Academy", Budapest Business School, Budapest, 10. April 2013

Vortrag gemeinsam mit Tamás Szemplér (Budapest Business School, College of International Management and Business): "EU Budget and its Role in Fostering Growth", wiiw Spring Seminar, Wien, 21. März 2013

Referat: "The EU's Multi-Annual Financial Framework for 2014-2020: an Old Construct for a Changed EU?", Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Wien 14. Februar 2013

Vortrag: "Das EU Budget in einer sich rasch wandelnden EU?", WIFO Jour Fixe, Wien, 30. Jänner 2013

## **Robert Stehrer:**

Comments on RHOMOLO, IPTS Workshop, Sevilla, 2. Dezember 2013

Vortrag: "Cars 'Made in Europe'", Comment to study by presentation on Slovak Automotive Industry, Bratislava, 26. November 2013

Vortrag gemeinsam mit S. Leitner: "Labour market and income transitions", GRINCOH-Workshop, Wien, 22. November 2013

Vortrag: "Trade in value added and factors", Research Seminar, Universität Graz, 19. November 2013

Vortrag: "Global Value Chains: How do we measure their impacts?", 6th ECB CompNet Workshop, Wien 19.-20. September 2013

Vorträge: "Offshoring and the Elasticity of Labour Demand" und "Accounting relations in bilateral value added trade", 21st IIOA Conference, Fukuoka, Japan, 9. Juli 2013

Diskutant: "Global Value Chain and the Great Recession: Evidence from Italian and German Firms" (by A. Accetturo and A. Giunta) und "Foreign ownership and host country employment volatility" (by J. Meriküll and T. Room), 5th ECB CompNet Workshop, Frankfurt/Main, 23. Juni 2013

Vortrag: "Measuring factors that allow industries in European countries to increase its participation in value chains for innovative goods and services", Presentation at DG RTD, Brüssel, 11. Juni 2013

Vorträge: "Offshoring and the Elasticity of Labour Demand", Conference "National Competitiveness, Scalability of International Value Chains and Location of Production", ECB/CompNet-PIIE-Worldbank, Washington, 16.-17. April 2013

Vortrag: "Monitoring of Sectoral Employment", Arbeitskreis für europäische Wirtschaftspolitik – Arbeiterkammer Wien, 29. Jänner 2013

Vortrag gemeinsam mit B. Dachs und G. Zahradnik: "Internationalisierung von Forschung und Entwicklung", Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Wien, 22. Jänner 2013

Vortrag gemeinsam mit B. Dachs und G. Zahradnik: "Internationalisierung von Forschung und Entwicklung", Bundesministerium für Wirtschaft, Forschung und Jugend, Wien, 10. Jänner 2013

Vortrag gemeinsam mit N. Foster-McGregor und S. Leitner: "Labour Market Transitions in EU Member States", GRINCOH-Workshop, Wien, 8. Jänner 2013

## **Roman Stöllinger:**

Vortrag: "State Aid and Export Competitiveness", EIZ Conference "The Role of Europe's Industry in the 21st Century", Zagreb, 21. November 2013

Panelist bei der BRICS Konferenz 2013 "BRICS or Beyond?" (Panel 1: Politische und wirtschaftliche Entwicklungen), Außenwirtschaft Österreich, Wien, 12. November 2013

Vortrag: "State Aid and Export Competitiveness", 15. European Trade Study Group (ETSG) Conference, Birmingham, 12.-14. September 2013

Teilnahme an der X. NIPE Summer School "Discrete Choice Models For Cross Section and Panel Data", Braga, 26.-28. Juni 2013

Diskutant beim CESSA-wiiw Joint International Workshop "New Industry-Level Analysis in Asia and Europe: Integration, Value Chains and Competitiveness", Wien, 7. Juni 2013



# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

Vortrag: "Industrial Policy for Growth", wiiw Spring Seminar, Wien, 21. März 2013

Vortrag: "International spillovers in a world of technology clubs", 6. FIW Forschungskonferenz, Wien, 22. Februar 2013

## **Hermine Vidovic:**

Teilnahme am Mobility Laboratory Network Meeting, GD Beschäftigung, Brüssel, 23. Oktober 2013

Vortrag gemeinsam mit V. Gligorov: "Hard to enter: Young in SEE Labour Markets", GDN Policy Dialogue on Jobs Wanted: youth in Southeast Europe, veranstaltet vom Bundesministerium für Finanzen, Weltbank Büro Wien, GDN und wiiw, 21. Oktober 2013

Teilnahme am "Round Table Forschung" im BMASK mit MitarbeiterInnen der OECD sowie aus österreichischen Forschungsinstitutionen, Wien, 18. Oktober 2013

Vortrag gemeinsam mit I. Mara sowie Helmut Hofer und Philipp Schuster (beide IHS): "Auswirkungen der Arbeitsmarktöffnung am 1. Jänner 2014 auf den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Österreich", Präsentation für MitarbeiterInnen des BMASK und des BMFJ, Wien 26. Juni 2013

Vortrag: "Labour markets and development of social welfare", Workshop 2, Labour markets, welfare and education, GRINCOH International Conference, Budapest, 20.-21. Juni 2013

Vortrag: "Wirtschaftliche Entwicklung Kroatiens und die Bedeutung des EU Beitritts", Veranstaltung der Wirtschaftsagentur Wien "Ein Fonds der Wiener Wirtschaft. EU Beitritt Kroatien, Chancen und Herausforderungen für die Wirtschaft", Wien, 12. Juni 2013

Referat: "'Transition countries' labour markets and the crisis", JVI-Seminar "Public Governance and Structural Reforms", Wien, 26. April 2013

Vortrag gemeinsam mit S. Leitner und D. Hanzl-Weiß: "Slovenia, Slovakia, Estonia – Implications of Euro Membership", wiiw Spring Seminar, Wien, 21. März 2013

Vortrag: "Labour market developments and social welfare", GRINCOH Workshop on Workpackages 4 and 5, Wien, 10. Jänner 2013

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

## Lehrtätigkeit

**Michael Landesmann** ist ordentlicher Universitätsprofessor an der Johannes Kepler Universität Linz und hat im Jahr 2013 folgende Lehrveranstaltungen gehalten:

Sommersemester 2013:

- Kurs "Internationale wirtschaftliche Integration"
- Seminar "Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie" (gemeinsam mit B. Schütz und J. Güntner)
- Kurs "Macroeconomics II"
- Diplomandenseminar

Wintersemester 2013/2014:

- Kurs "Macroeconomics I" (gemeinsam mit B. Schütz)
- Seminar "Angewandte Ökonomie"
- Masterseminar "Globalization: Politico-Economic Perspectives"
- Kurs "Struktur und Wachstum der Wirtschaft"

*Vorlesungen und andere Lehrtätigkeiten:*

### **Neil Foster-McGregor:**

- Vorlesung: "Applied Econometrics" (Masters Students), Universität Wien, Sommersemester 2013
- Vorlesung "Panel Data Econometrics", Universität Wien, Wintersemester 2013

### **Vladimir Gligorov:**

- Vorlesung: "Graduate Balkan-Studies", Universität Wien
- Vorlesung: "Graduate Studies on Southeast Europe", Universität Graz
- Vorlesung: "Graduate Studies on Southeast Europe", Universität Belgrad

### **Mario Holzner:**

- Vorlesung: "Angewandte Ökonometrie/empirische WiFo", Universität Wien, SS 2013

### **Leon Podkaminer:**

- Kurs: "Economics of Development", Universität: Wyższa Szkoła Administracji, Bielsko-Biala, Polen

### **Robert Stehrer:**

- PI Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomie", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS, WS 2013/2014
- Vorlesung: "International Economics", Technische Universität Wien, 2 WS, SS 2013
- Übung: "Introduction to Microeconomics", Universität Wien, 2 WS, SS 2013

### **Roman Stöllinger:**

- PI Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomie", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS, SS 2013
- PI Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomie", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 WS, WS 2013/2014

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

## *Seminare am Joint Vienna Institute:*

Das WiWi ist im Rahmen eines Werkvertrags mit dem BMF und der OeNB für drei von Österreich am Joint Vienna Institute (JVI) angebotene Seminare inhaltlich und organisatorisch verantwortlich.

Seminar "Public-Private Partnership", wissenschaftlicher Leiter und Vortragender: **V. Gligorov** (1 Woche)

Seminar "Public Governance and Structural Reforms: Public and Private Partnership", wissenschaftlicher Leiter und Vortragender: **V. Gligorov** (1 Woche)

Seminar "Foreign Direct Investment Policies", wissenschaftlicher Leiter und Vortragender: **G. Hunya** (1 Woche)

Seminar "Austrian and European Political and Economic Issues": **E. Hagen** (1 Woche)

## **Wissenschaftliche Funktionen**

### **Vasily Astrov:**

EuroMoney Country Panellist für die Ukraine

Forecast Panellist für Focus Economics und Consensus Economics

### **Neil Foster-McGregor:**

Gutachtertätigkeit für: "Economic Systems", "Review of World Economics", "China Economic Review", "Small Business Economics", "British Journal of Economics", "Management and Trade", "World Development", "Journal of African Economies", "Journal of International Development", "Journal of Applied Economics", "International Journal of Peace and Development Studies", "Regional Studies", "International Review of Economics and Finance"

### **Vladimir Gligorov:**

Gutachter für den im Rahmen des GDN-Projekts ausgeschriebenen Forschungswettbewerb

Mitglied des Editorial Board, "Economic Annals" (Ekonomski anali), Belgrad

Mitglied des International Board, "Panoeconomicus"; Novi Sad

Mitglied des Advisory Board, "Peace and Crises Management Foundation", Zug, Schweiz

### **Elisabeth Hagen:**

Universitätsrätin, Medizinische Universität Wien

### **Peter Havlik:**

Beiratsmitglied ICEUR Vienna

Beiratsmitglied Fachhochschule des BFI Wien

Member of the Economic Council of Czech Regions, Prag

### **Mario Holzner:**

Mitglied der Society for the Study of Economic Inequality (ECINEQ)

### **Michael Landesmann:**

Mitglied im Vorstand des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunkts Internationale Wirtschaft (FIW)

Gastprofessor am Europainstitut der Universität Basel

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

Visiting Associate; Judge Institute for Management; University of Cambridge, Juli/August 2013

Mitglied des Editorial Board, "Cambridge Journal of Economics"; Oxford University Press

Associate Editor, "Structural Change and Economic Dynamics"; Elsevier-North Holland Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Journal of International Economics and Economic Policy"; Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Change and Economic Restructuring"; Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Empirica", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Systems", Elsevier Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Revista de Economia"; Elsevier Publ.

Mitglied des Advisory Board, "Economica Politica", Journal of Analytical and Institutional Economics; Il Mulino

Mitglied des International Advisory Board, "Innovation", European Journal of Social Sciences

Mitglied des Advisory Board, "International Journal of Business and Society"; UNIMAS

Mitglied des Scientific Advisory Committee; SIMPATIC ("Social Impact Policy Analysis of Technological Innovation Challenges"); 7. EU Rahmenprogramm

## **Sebastian Leitner:**

Mitglied der Society for the Study of Economic Inequality (ECINEQ)

Gutachter für den im Rahmen des GDN-Projekts ausgeschriebenen Forschungswettbewerb

Gutachter von Papers im Rahmen der FIW-Forschungskonferenz

## **Olga Pindyuk:**

Gutachterin von Papers im Rahmen der FIW-Forschungskonferenz

Gutachtertätigkeit für "Empirica", "The World Economy"

## **Leon Podkaminer:**

Redakteur des wiiw Monthly Report

Editor-in-Chief of Gentes et Nationes

## **Sándor Richter:**

Organisation der internen Forschungsseminare und der wiiw-Seminarreihe "EU in Crisis"

International Associate Editor, "East-West Studies"; UK, Glasgow

Mitglied des Editorial Board, "Külgazdaság"; Ungarn

Mitglied des Kuratoriums von "Partners Hungary" (gemeinnützige Organisation), Ungarn

Gutachter für den im Rahmen des GDN-Projekts ausgeschriebenen Forschungswettbewerb

## **Roman Römisch:**

Sounding Board Mitglied für ESPON Applied Research Project 2013/1/18 SIESTA - Spatial Indicators for a "Europe 2020 Strategy" Territorial Analysis

## **Robert Stehrer:**

Mitglied des Advisory Board, "Structural Change and Economic Dynamics"

Konsulent, "Competitiveness Research Network (CompNet)", European Central Bank (ECB)

# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

---

Co-Editor der wiiw Working Papers

Gutachtertätigkeit für: "Economic Systems Research", "Review of World Economics", "Empirical Economics", "Journal of Labour Economics, Economic Systems"

## **Roman Stöllinger:**

Organisation der wiiw-FIW Seminarreihe "International Economics"

Gutachter von Papers im Rahmen der FIW Forschungskonferenz

Gutachter für den im Rahmen des GDN-Projekts ausgeschriebenen Forschungswettbewerb

Gutachtertätigkeit für "The World Economy"

## **Hermine Vidovic:**

Seit 2009 Expertin im European Job Mobility Laboratory (GD Beschäftigung)

Gutachtertätigkeit für Projektanträge für den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank

## Aufgaben der Statistikabteilung

- Umfangreiche Aufgaben** Die statistische Abteilung besteht aus 7 qualifizierten MitarbeiterInnen (davon 2 teilszeit, 1 Mitarbeiterin ist in Karenz). Zu den wichtigsten Aufgaben gehören die
- regelmäßige Aktualisierung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts
  - Unterstützung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bei der vergleichenden Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren sowie die Erstellung von Präsentationen
  - eigenständige Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten
  - Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiw Datenbanken
  - Erstellung des jährlich erscheinenden "wiiw Handbook of Statistics" und Herausgabe einer benutzerfreundlichen CD-ROM für das "wiiw Handbook of Statistics"
  - Gestaltung, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Abfragetools der wiiw Datenbanken, welches seit Frühjahr 2013 verfügbar ist.

## Annual Database

- Breiter Bestand an Konjunktur- und Strukturdaten** Die "*wiiw Annual Database*" weist einen umfassenden Bestand an jährlichen Wirtschaftsindikatoren für 19 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder auf: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine und Ungarn. Kasachstan ist im Vorjahr im gesamten Umfang (inklusive aller Strukturdaten) laut nationalen Quellen in die wiiw Annual Database aufgenommen worden. Die Daten der 10 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU-28 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern übernommen. Derzeit stehen circa 18,500 Zeitreihen zur Verfügung, die regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden. Seit Sommer 2013 kann die Datenbank über die wiiw Webseite abgerufen werden. Ein neues, sehr praktisches Abfragetool ermöglicht den Zugriff auf alle drei wiiw Datenbanken über eine benutzerfreundliche Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich. Premium Mitglieder haben freien Zugang. Der Zugriff über das WSR ([www.wsr.ac.at](http://www.wsr.ac.at)) oder das FIW ([www.fiw.ac.at](http://www.fiw.ac.at)) steht weiterhin zur Verfügung. Mehrere öffentliche Stellen, Banken und internationale Institutionen greifen direkt auf die wiiw-Datenbanken zu.

## Monthly Database

- Aktuell und online abrufbar** Die "*wiiw Monthly Database*" mit aktuellen Monatsdaten umfasst etwa 2,150 Zeitreihen für 19 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien,

Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine und Ungarn. Zeitreihen für Kasachstan wurden nach umfangreichen Recherchen laut nationalen Statistiken neu in die Datenbank aufgenommen. Ein Auszug daraus erscheint im "Monthly Report", der ausschließlich Mitgliedern des Instituts zur Verfügung steht. Die Daten werden für alle 19 Länder monatlich à jour gehalten und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die wiiw Monthly Database kann ebenfalls seit Sommer 2013 über das neu geschaffene Abfragetool auf der wiiw Homepage abgefragt werden. Mitglieder haben seit 2001 exklusiv freien Zugriff.

## Database on Foreign Direct Investment

**Große Nachfrage nach FDI Datenbank** Die "*wiiw FDI Database*" stößt auf großes Interesse bei Kunden und Mitgliedern. Sie umfasst ca. 7,700 Zeitreihen für 22 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Kasachstan, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Länder Kasachstan und Türkei wurden im Vorjahr neu in die Datenbank integriert. Die Zeitreihen repräsentieren Ströme und Bestände von sowohl in- (aktiven) als auch ausländischen (passiven) Direktinvestitionen. Weiters enthält die Datenbank die Direktinvestitionsflüsse sowie Direktinvestitionsbestände (aktiv und passiv) nach Ländern und Wirtschaftsbereichen, soweit diese aus Primärquellen verfügbar sind. Seit Sommer 2013 kann die wiiw FDI Database ebenso wie die beiden anderen Datenbanken über das neue wiiw Abfragetool auf der wiiw Webseite abgerufen werden. Premium Mitglieder haben freien Zugang. Der Zugriff über das WSR ([www.wsr.ac.at](http://www.wsr.ac.at)) oder das FIW ([www.fiw.ac.at](http://www.fiw.ac.at)) steht weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung.

## Handbook of Statistics

**Benutzerfreundliches Nachschlagewerk** Das "*wiiw Handbook of Statistics*" wird einmal jährlich im November publiziert. Es enthält Indikatoren auf Basis aller drei wiiw Datenbanken (zum Großteil aus der "*wiiw Annual Database*") und ist als handliches Nachschlagewerk in Buchform oder als CD-ROM in Excel-Format verfügbar. Letztere bietet die Möglichkeit, die Daten als Grundlage für eigene Berechnungen zu verwenden. In den Excel-Tabellen sind die Zeitreihen ab 1990 verfügbar; in der Druckfassung werden jeweils 6 Jahre wiedergegeben.

## Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)

**Synergien beim Zugang zu außenwirtschaftlichen Datenbanken** Im Rahmen des vom BMWFJ finanzierten Projekts "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft – FIW" steht seit einigen Jahren in Kooperation mit dem WSR ein benutzerfreundlicher Zugang zu einer Reihe internationaler Außenwirtschafts-Datenbanken zur Verfügung. Auch die "*wiiw Annual Database*" und "*wiiw FDI Database*" werden über dieses Tool einem beschränkten Nutzerkreis (aus akademischen und öffentlichen Institutionen) zugänglich gemacht. Das Abfragetool wurde im Lauf der Jahre ständig erweitert und die Benutzerfreundlichkeit verbessert. In 2013 ging es um die Aufrechterhaltung der regelmäßigen Updates der verfügbaren

Datenbanken, sowie die Neuimplementierung eines gesamten Datensatzes auf Grund einer Methodenneuauflage.

## Interne Projekte

- Neues Datenbanksystem fertig** Das große interne Projekt zur Erneuerung des wiiw-Datenbank-Systems konnte 2013 abgeschlossen werden. Ziel war die Vereinheitlichung der Struktur der Datenbanken, die bisher in unterschiedlichen Systemen geführt wurden. Es wurde ein eigenes Datenbankmodell mit einem schlanken, für das wiiw maßgeschneiderten Verwaltungstool programmiert. Zug um Zug wurden die drei wiiw Datenbanken in das neue Modell integriert.
- Online Abfragemöglichkeit etabliert** Im letzten Schritt wurde mit der Entwicklung eines benutzerfreundlichen Abfrage-tools begonnen, das externen und internen Nutzern eine einfache Zugriffsmöglichkeit sowie eine Möglichkeit zur Speicherung ihrer Daten bietet. Im Juli 2013 war der online Zugang für die drei wiiw Datenbanken – wiiw Annual Database, wiiw Monthly Database, wiiw FDI Database – gemeinsam mit dem Relaunch der wiiw Webseite fertig. Die Statistikabteilung organisierte Schulungen für Stakeholder und Mitglieder. Das Angebot wurde mit regem Interesse angenommen. Premium Mitglieder des wiiw haben freien Zugang zu den drei Datenbanken, Basic Mitglieder haben wie bisher freien Zugang zur Monatsdatenbank.
- Einführung neuer Zeitreihen** Da sich die Wirtschaft über die Jahrzehnte ändert (z.B. Entstehung neuer Industrien), bedingt dies auch die Anpassung von Erhebungsmethoden oder die Zuordnung zu anderen Wirtschaftsbereichen. Eurostat, OECD, UNO geben Revisionen oder Neuauflagen von Methoden und Konzepten heraus, z.B. Balance of Payments 6th edition oder die Einführung einer neuen Wirtschaftsklassifikation NACE Rev. 2. Diese Daten werden in neuen Zeitreihen erfasst, da die Vergleichbarkeit mit den früheren Datensätzen meist nicht gegeben ist. Dies nimmt viel Zeit in Anspruch, ist aber notwendig, um auf internationaler Ebene vergleichbare Daten zu haben.
- Projektarbeit nimmt zu** Neben der Aufrechterhaltung und Pflege der wiiw Datenbanken, die eine essentielle Basis für die Forschungsarbeiten am wiiw sind, nimmt die projektbezogene Arbeit einen immer größeren Anteil der Arbeit der Statistikabteilung ein. Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut.



# SEMINARE UND KONFERENZEN

---

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger WissenschaftlerInnen zu präsentieren und damit auch die internationale Vernetzung zu fördern und schließlich international renommierte ReferentInnen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen.

## "Global Economy Lecture" (mit OeNB)

Die Global Economy Lecture findet ein Mal pro Jahr statt und hat das Ziel, eine/n prominente/n ReferentIn zum Thema International Economics einem breiteren Publikum vorzustellen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der OeNB durchgeführt und findet in den Räumen der OeNB statt.

**Rachel Griffith zu Unternehmenssteuern** Rachel Griffith, President of the European Economic Association and Research Director, Institute for Fiscal Studies (IFS) sprach zum Thema: "Multinational Firms, Intellectual Property and Taxation", 10. Oktober 2013

## "Seminar in International Economics" (im Rahmen des FIW)

**Teil der FIW-Forschungsinfrastruktur** Seit 2007 ist die Seminarreihe "Seminar in International Economics" in das FIW-Projekt integriert und leistet damit einen Beitrag zur Erweiterung der Forschungsinfrastruktur in diesem Bereich. Ziel der Reihe ist es, aktuelle Arbeiten im Bereich "International Economics" vorzustellen und zu diskutieren. Es gelang im Jahr 2013 wieder, sehr ausgewiesene ÖkonomInnen zu gewinnen.

- Holger Görg, Kiel Institute for the World Economy, Kiel University: "Foreign ownership structure, technology upgrading and exports: Evidence from Chinese firms", 24. Jänner 2013
- Svetlana Ledyeva, Helsinki School of Economics: "If foreign investment is not foreign: Round-trip versus genuine foreign investment in Russia", 28. Februar 2013
- Rafael Lata (with Thomas Scherngell and Thomas Brenner), Austrian Institute of Technology (AIT): "Integration Processes in European R&D: A comparative spatial interaction approach using project based R&D networks, co-patent networks and co-publication networks", 14. März 2013
- Joseph Francois, Johannes Kepler University (JKU), CEPR: "Mega-FTAs and the EU", 16. Mai 2013
- Ian Wooton (with Julia Darby and Ben Ferrett), University of Strathclyde: "FDI, Trade Costs and Regional Asymmetries", 6. Juni 2013
- Ludmila Fadejeva, Latvijas Banka: "The Role of Risk and Information for International Capital Flows: New Evidence from the SDDS", 27. Juni 2013
- Ludmila Fadejeva, Latvijas Banka: "How Important is Total Factor Productivity for Growth in Central, Eastern and Southeastern European Countries?", 17. Oktober 2013
- Beata Smarzynska Javorcik, University of Oxford, CEPR, CESifo: "FDI Promotion Policy and Comparative Advantage", 28. November 2013

# SEMINARE UND KONFERENZEN

---

## Seminarreihe "EU in Crisis"

Zusätzlich zur stärker akademisch ausgerichteten Seminarreihe zum Thema "International Economics" besteht eine zweite Reihe mit einem stärker wirtschaftspolitisch ausgerichteten Fokus, die sich nicht nur an WissenschaftlerInnen richtet, sondern an eine breitere interessierte Öffentlichkeit.

- Alexander Van der Bellen, Member of the Vienna City Council: "'The' European Crisis", 14. Jänner 2013
- Johannes Swoboda, Member of the European Parliament: "Alternative ways out of the crisis: rebuilding a modern social state", 21. Jänner 2013
- Vera Glassner, "Central and Eastern European industrial relations in the crisis: national divergence and path-dependent change", 3. Juni 2013

## Internationale wissenschaftliche Tagungen, Workshops und Vorträge

- Workshop im Rahmen des EU-Projekts "GRINCOH - Growth-Innovation-Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe", 10. Jänner 2013
- 6. FIW-Research Conference "International Economics", 22. Februar 2013
- wiiw-Mitgliederseminar 2013: "Is There a Growth Strategy for Central and Eastern Europe?", 21. März 2013
- Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Public governance and structural reforms" unter der Leitung von V. Gligorov am Joint Vienna Institute, 22.-26. April 2013
- Ordentliche Generalversammlung des wiiw mit anschließendem Kurzvortrag von H. Vidovic zum Thema "Slowenien: aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklung", 6. Mai 2013
- Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Austrian and European Political and Economic Issues" als Einleitung zum Applied Economic Policy Course am Joint Vienna Institute, 3.-7. Juni 2013
- CESSA-wiiw Joint International Seminar: "New Industry-Level Analysis in Asia and Europe: Integration, Value Chains and Competitiveness", 7. Juni 2013
- Seminar "Croatia's Accession to the EU – Economic Opportunities and Challenges" in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt, 27. Juni 2013
- Workshop "What makes independent fiscal institutions work?" in Zusammenarbeit mit OECD und Bundeskanzleramt, 10. Juli 2013
- Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Foreign Direct Investment Policies" unter der Leitung von G. Hunya am Joint Vienna Institute, 23.-27. September 2013
- High-level Policy Dialogue "Youth in the Western Balkans – a Lost Generation?", gemeinsam organisiert mit der World Bank, dem Bundesministerium für Finanzen und Global Development Network (GDN)
- Konferenz zum Thema "Europe in a post-crisis world" am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Universität Harvard, in Zusammenarbeit mit dem Program on Transatlantic Relations am Weatherhead Center for International Affairs und finanziert durch die Schumpeter Gesellschaft, 31. Oktober - 1. November 2013
- Workshop im Rahmen des EU-Projekts "GRINCOH - Growth-Innovation-Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe", 22. November 2013

## SEMINARE UND KONFERENZEN

---

- Vom wiw organisiertes und durchgeführtes einwöchiges Seminar "Public-Private Partnership" unter der Leitung von V. Gligorov am Joint Vienna Institute, 25.-29. November 2013
- Steering Committee Meeting im Rahmen des EU-Projekts "GRINCOH - Growth-Innovation-Competitiveness: Fostering Cohesion in Central and Eastern Europe", 6. Dezember 2013

### Internes Forschungsseminar

- Simon Commander, Altura Partners, London und IE Business School, Madrid: "Diversifying Russia - why so little progress?", 31. Jänner 2013
- David Moore, IMF Resident Representative in Latvia: "Latvia: Recovery and Reforms", 7. Februar 2013
- Ichiro Iwasaki, Russian Research Center, Institute of Economic Research, Hitotsubashi University, Tokyo: "Global Financial Crisis, Corporate Governance, and Firm Survival: The Russian Experience", 28. März 2013
- Yoshisada Shida, Russian Research Center, Institute of Economic Research, Hitotsubashi University, Tokyo: "Shortages and the Informal Economy in the Soviet Republics: 1965-1989", 28. März 2013
- Ranil Salgado, Marshall Mills, Hans Weisfeld, alle IMF: "Review of IMF Conditionality: Lessons on the Design and Effects of IMF-Supported Programs", 2. Mai 2013
- Pansak Vinyaratn, Chief Policy Adviser to the Prime Minister of Thailand: "Experiences of economic integration in the EU and the ASEAN", 13. Mai 2013
- Amit Bhaduri, Jawaharlal Nehru University and Council for Social Research, New Delhi, India: "What remains of the theories of Kalecki and Keynes?", 28. Oktober 2013
- Vusal Gasimli, Center for Strategic Studies, Azerbaijan: Azerbaijan: "Rising Economic Power?" und Gulmira Rzayeva, Center for Strategic Studies, Azerbaijan: "The Southern Gas Corridor: What is Next?", 25. November 2013

# WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN

---

## Forschungsnetze

**Aktive Förderung der Vernetzung** Kooperationen und Vernetzungen sind ein wesentliches Element wissenschaftlicher Arbeitsweise. Das wiw fördert daher die Kooperationen seiner MitarbeiterInnen mit anderen WissenschaftlerInnen und Institutionen und bemüht sich aktiv um institutionelle Forschungsk Kooperationen. Das gilt für den Bereich der Länderanalyse ebenso wie für die Projektarbeit.

### Forschungsnetze innerhalb des 7. Rahmenprogrammes der EU

**Kooperation auf europäischer Ebene** Die Projekte innerhalb des 7. Rahmenprogrammes sind als kollaborative Projekte konzipiert und können nur in Zusammenarbeit mit anderen, anerkannten Forschungsinstitutionen durchgeführt werden. Solche Kooperationen sind für uns von großer Bedeutung, weil wir u.a. durch den Kontakt mit den anderen Partnern unsere inhaltliche und methodische Expertise wesentlich vertiefen können. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns im vergangenen Jahr gelungen ist, auch für die letzte Phase des 7. Rahmenprogrammes noch bei zwei neuen Projekten mitzuarbeiten.

### Global Development Project Southeast Europe

**Drehscheibe für Südosteuropa und GUS** Das Global Development Network Network dient dem Aufbau und der Erweiterung von Forschungskapazitäten in Südosteuropa und einigen GUS Staaten. Das Projekt wird von BMF und OeNB finanziert und umfasst die Durchführung von Forschungswettbewerben, Mentoring von jungen ForscherInnen, Teilnahme an internationalen Konferenzen sowie eigene Analysen und Disseminationsaktivitäten. Über die Jahre ist es gelungen, ein stabiles Netzwerk an ForscherInnen aufzubauen; die Arbeiten der TeilnehmerInnen sind auch deutlich besser als in den Anfangsjahren. In der letzten Periode ist es zudem gelungen, die Sichtbarkeit der Aktivitäten im Rahmen dieses Netzwerks zu erhöhen.

### FIW Forschungsschwerpunkt internationale Wirtschaft

**Synergien in Österreich** Der Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft hat in diesem Jahr einen neuen Impuls bekommen, da es gelungen ist, eine Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten zu initiieren. Dies wurde durch Mittel des Wissenschaftsministeriums aus dem Hochschulraum-Strukturfonds ermöglicht. Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine praktisch, angewandte Seite der Aussenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

# WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN

---

## Aufenthalte von Gastforschern

Jänner 2012 – Dezember 2013: Eddy Bekkers, Johannes Kepler Universität Linz: Mitarbeit am Projekt "Global IQ"

Juli 2012 – Dezember 2013: Octavio Fernandez-Amador, Johannes Kepler Universität Linz: Mitarbeit am Projekt "Global IQ"

September 2012 – Oktober 2013: Miriam Manchin, UCL School of Slavonic and East European Studies, University College London: Mitarbeit am Projekt "Global IQ"

September 2012 – Februar 2013: Hugo Rojas, Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis (CPB): Mitarbeit am Projekt "Global IQ"

Mai 2013: 8 Studentinnen von der Academy of Economic Studies, Universität Bukarest: Mitarbeit am Projekt "Pro Practice"

4.-22. November 2013: 4 StudentInnen von der Academy of Economic Studies, Universität Bukarest: Mitarbeit am Projekt "Pro Practice"

## Institutionalisierte Kooperationen

### Enge Kooperation mit der OeNB

Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Einige Aktivitäten wurden institutionalisiert: so finden etwa in regelmäßigen Abständen Diskussionen über die jeweiligen Prognosen statt, ein Mal pro Jahr eine Abstimmung über die jeweiligen Forschungsprogramme und Präsentationen der Ergebnisse der Jubiläumsfondsprojekte. Auch die "Global Economy Lecture" ist eine gemeinsame Aktivität. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen, wie gegenseitige Teilnahme bei Seminaren und Konferenzen und den informellen Austausch von Forschungsarbeiten. Zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden.

### Synergien mit anderen Wirtschaftsforschungsinstituten

Das wiiw arbeitet in besonderem Maße und auf verschiedenen Ebenen mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und dem Institut für Höhere Studien (IHS) zusammen. Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und Seminare sowie beim Bezug von Publikationen und in der Nutzung von Infrastruktur, z.B. eines gemeinsamen Bibliothekssystems. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung, Rechnungswesen und Personalverwaltung des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Rechenzentrum (WSR) ist der Host für die "wiiw Annual Database" sowie die FDI-Datenbank. Darüber hinaus hat das wiiw seinen Internetzugang über das WSR.

### Kooperation mit IIASA

### Neuer Kooperationspartner

Das wiiw hat mit IIASA einen Kooperationsvertrag abgeschlossen und führt auf dieser Basis ein erstes Projekt zur Analyse der Handelsbeziehungen von GUS Staaten und EU durch.

# ÖFFENTLICHE LEISTUNGEN

---

## **Leistungen für die österreichische Öffentlichkeit**

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigen Aufgaben des Instituts und stellt einen umfangreichen Leistungsbereich dar. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung
- Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand
- Aufbau und Aufrechterhaltung der Datenbanken
- Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung in Zentral-, Ost- und Südosteuropa, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen
- Information der Öffentlichkeit über sonstige aktuelle Forschungsergebnisse
- Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region
- Betreuung von Forschern und Studenten im Rahmen der Bibliothek.

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind nach wie vor spürbar und haben einen verstärkten Informationsbedarf zur Folge. Die wiiw MitarbeiterInnen beantworteten direkte Anfragen unserer Stakeholder, verfassten Analysen (oft für sehr kurzfristige Anfragen) und stellten Daten zur Verfügung.

Auch von Seiten der Medien war ein anhaltend hoher Informationsbedarf gegeben, was vor allem durch steigende individuelle Anfragen bei den MitarbeiterInnen zum Ausdruck kam.

Zusätzlich führten wir Briefings und Diskussionen mit ExpertInnen und politischen EntscheidungsträgerInnen aus der Region durch.

Mit dem Institut für Osteuropageschichte der Universität Wien wurde eine Kooperation initiiert, wobei den Studierenden der Zugang zu den oft einzigartigen Informationen über den Prozess der Transformation erleichtert wird.

Gerade in Zeiten großer wirtschaftlicher Unsicherheit ist die Rolle eines unabhängigen Forschungsinstituts von großer Bedeutung.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

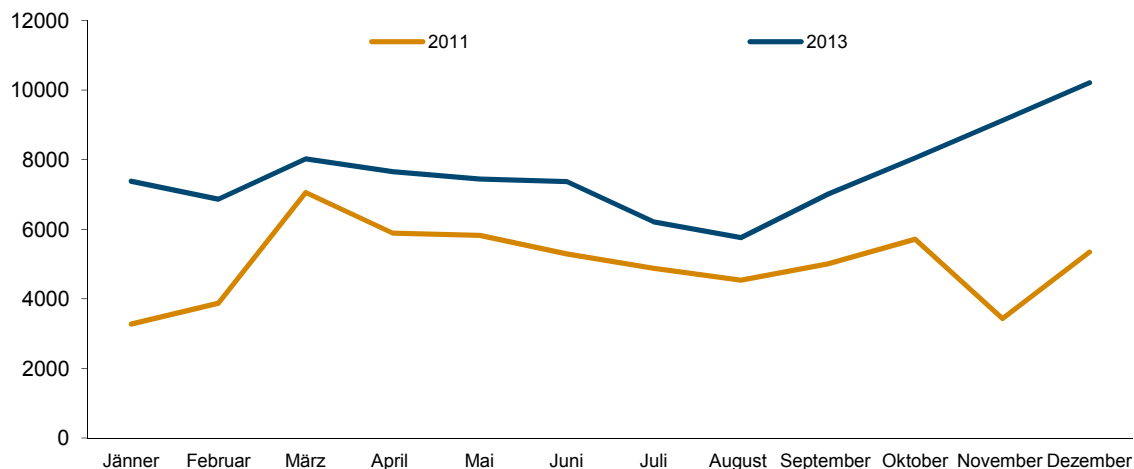
## Website

### Relaunch mit mehr Inhalten und neuer grafischer Gestaltung

Im Jahr 2013 haben wir einen Relaunch unserer Website durchgeführt, mit wesentlichen inhaltlichen Erweiterungen und einer attraktiveren grafischen Gestaltung. Wichtige neue Inhalte sind z.B. der Online Zugang zu den Datenbanken, eine Projektdatenbank, die unsere Projektreferenzen präsentiert, eine eigene Seite für die Presse sowie detailliertere Informationen über die Länder, über die wir arbeiten und über unser Produktangebot. Besonderes Augenmerk wurde bei dem Relaunch auf die Startseite gelegt, die einen sehr hohen Aktualitätsgrad aufweist: sie ermöglicht einen raschen Überblick über Veranstaltungen, neu erschienene Publikationen, aktuelle Projekte und andere relevante Neuigkeiten rund um das Institut.

Bei der Neugestaltung wurde auch darauf geachtet, dass die Informationsdienste des Instituts aktuellen Anforderungen entsprechen. Die Oberfläche von wiiw.ac.at ist daher auch für kleine Bildschirme - etwa von Smartphones - und für die neue Generation von Tablet-PCs bzw. iPads geeignet. Seit Herbst wird auch verstärkt von den neuen Möglichkeiten sozialer Medien Gebrauch gemacht: das wiiw hat offizielle Repräsentanzen auf Facebook, Twitter und LinkedIn und nutzt diese Kanäle auch regelmäßig, um interessierte Stakeholder über Veranstaltungen, Publikationen, Projekte und Forschungsergebnisse auf dem Laufenden zu halten.

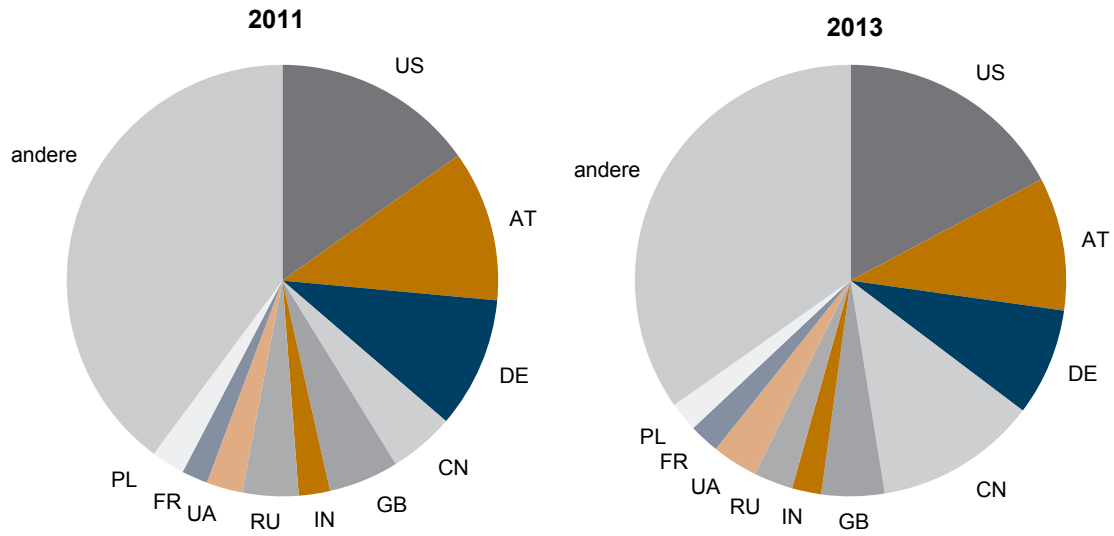
## Besucher



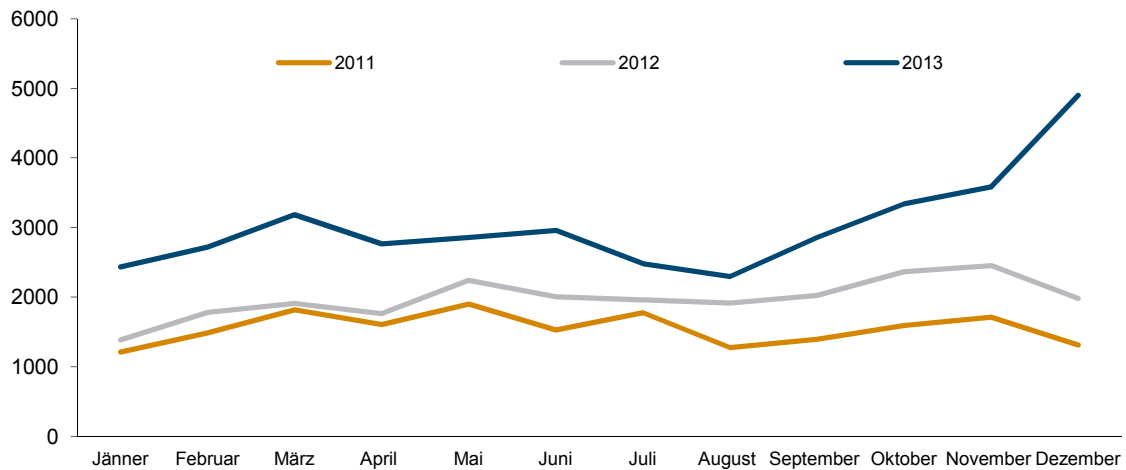
Die Neugestaltung hatte einen starken Anstieg von Zugriffen und Downloads zur Folge und macht damit die Website zu einem wichtigen Kommunikationsmedium für das Institut.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Besucher nach Ländern



## Downloads von Publikationen





# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

## Pressearbeit

**Aktive Pressearbeit** Das Institut ist bemüht, auch durch aktive Pressearbeit seinem öffentlichen Auftrag gerecht zu werden. Vor allem die Ergebnisse der Prognosen und Länderanalysen werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2013 wurden 3 Pressekonferenzen veranstaltet:

- "Aktuelle Wirtschaftslage und mittelfristige Prognose für die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas", 7. März 2013
- "Ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa: Wachstumsmotor stottert", 6. Juni 2013
- "Aktualisierte Prognose für 2013 bis 2015 für die Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas" und Vorstellung der neuen Ausgabe des wiiw Statistischen Handbuchs "Central, East and Southeast Europe 2013", 28. November 2013

**Presseausendungen** Pressenotizen wurden zu folgenden Themen ausgesandt:

- "Double-Dip-Rezession überstanden, aber kein Boom in Sicht", V. Astrov, M. Landesmann, 7. März 2013
- "wiiw FDI Report Mittel-, Ost- und Südosteuropa: Wachstumsmotor stottert", G. Hunya, M. Schwarzhappel, 6. Juni 2013
- "wiiw Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, 2013-2015: Animal Spirits bleiben gedämpft, langsame Erholung wird erwartet", V. Gligorov, M. Landesmann, 4. Juli 2013
- "Post-Vilnius Agenda for the European Union, Russia and Eastern Partnership Countries", P. Havlik, 25. November 2013
- "Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, 2013-2015: Konjunkturelle Startschwierigkeiten - Warten auf externen Schub", V. Astrov, M. Holzner, 28. November 2013

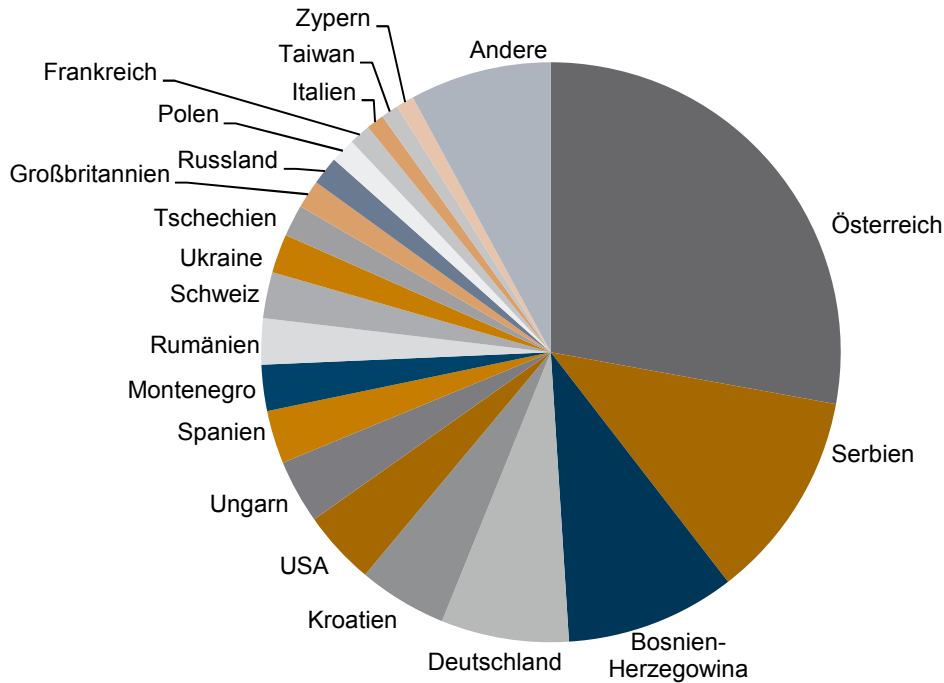
Zusätzlich werden die MitarbeiterInnen des Instituts regelmäßig von Journalisten kontaktiert, um in Interviews und Hintergrundgesprächen Informationen und Analysen zu vermitteln.

**Präsenz in internationalen Medien** Presseberichte über Aussagen der MitarbeiterInnen des Instituts oder über Presseinformationen des wiiw werden über ein elektronisches Medienbeobachtungssystem erfasst und durch aktive Recherchen der Bibliothekarin ergänzt. In Summe konnten auf diese Weise 506 Medienzitationen gefunden werden. Diese Recherchen zeigen, dass das Institut vor allem in internationalen Medien präsent ist, zum einen in den Medien der Länder, über die wir arbeiten, zu anderen aber auch in jenen vieler anderer Länder. Besonders erfreulich die die Präsenz des Instituts in renommierten internationalen Medien.

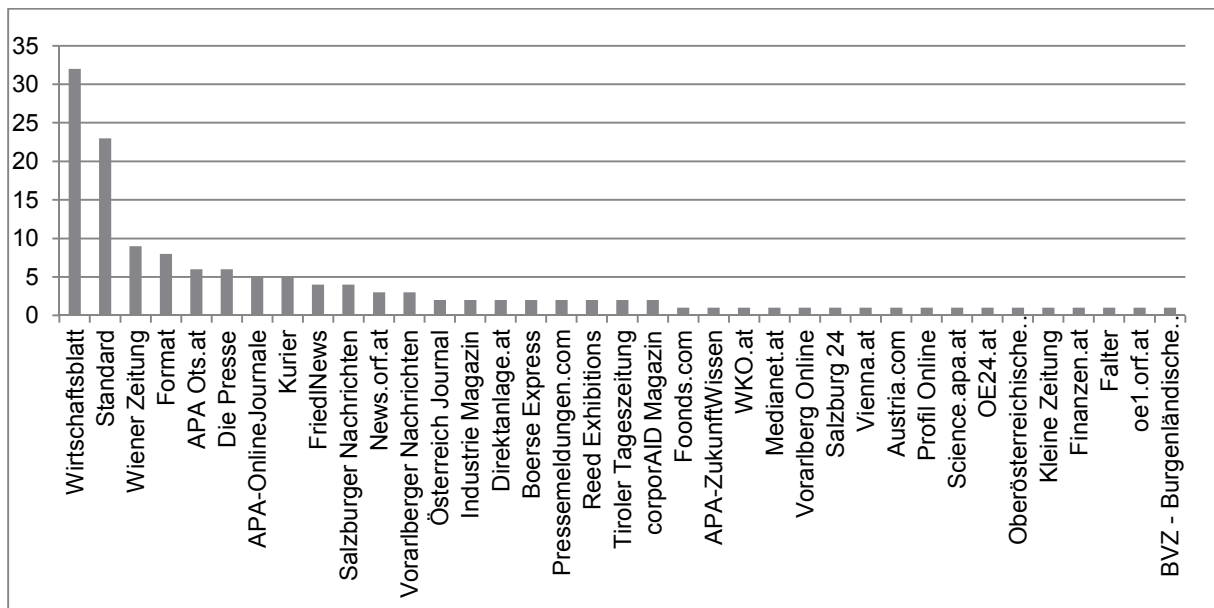
# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medienpräsenz des wiw im internationalen Vergleich, 2013

Top Twenty



Medienpräsenz des wiw in Österreich, 2013



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

## Medienpräsenz des wiw in internationalen Print- und Onlinemedien, 2013 in alphabetischer Reihenfolge

### Albanien

Albanian Daily News  
Ekonomia  
Gazeta 55  
Telegraf

### Argentinien

Economía - Terra

### Aserbaidschan

1NEWS.AZ  
APA

### Belgien

EU-Russia Centre.org

### Bosnien und Herzegowina

bankeubih.com  
BHRT  
bih-x.info  
Biznis.ba  
Bljesak.info  
Dnevni avaz  
Dnevni list  
Ekapija  
FENA - Federalna Novinska  
Agencija  
Indikator  
interNOVINE  
Mojportal.ba  
Mozaik Fondacija  
Nezavisine Novine  
Nezavisna novinska agencija  
ONASA d.o.o.  
Novo Vrijeme  
Oslobodjenje  
Poslovne novine  
Privredna štampa  
Profitiraj.ba  
SEEbiz.net  
Slobodna Bosna  
Tip.ba  
www.federalna.ba

### Bulgarien

Bullfax.com  
Vesti.bg

### China

新华网 - 新  
中 · 人民共和國商 · 部  
国内新 · \_ · 球网

### Deutschland

02elf Düsseldorf Abendblatt  
Ad Hoc News  
Agitano  
Deutsche Welle  
Deutsche Wirtschafts Nachrichten

### Direkt Broker

FAZ – Frankfurter Allgemeine  
Finanz Nachrichten.de  
Focus Online  
FTOR - Finance-Community  
Innovations Report [DE]  
LifePR.de  
Neues Deutschland  
OWC Verlag für Außenwirtschaft  
Pressemeldungen.com  
Schattenblick  
Tagesschau  
Telelino.de  
TeleTrader.com (EN)  
Wallstreet Online  
Welt Online  
Zeit Online

### Frankreich

4-Traders  
Communautés - L'Agefi  
Euronews  
Le Courrier des Balkans  
Radio France Internationale

### Großbritannien

EuroMoney  
Financial Times  
Interactive Investor  
MoneyScience  
Noods  
Reuters.co.uk  
Yahoo! News UK & Ireland

### Indien

Reuters India

### International

Southeast European Times  
World Socialist Web Site

### Italien

FreeNewsPos.com  
Il Sole 24 Ore  
Intermarket And More – Finanza  
Lettera 43  
Trend Online

### Japan

ジェトロ - 日本貿易振興機構

### Kanada

XE  
Yahoo! News Canada

### Korea

Korea JoongAng Daily

### Kroatien

Business.hr  
Croportal.net

### eZadar

Najnovije Vijesti.net  
Novilist.hr  
Poslovni Savjetnik  
SEE biz.eu  
T-Portal

### Luxemburg

Zeitung vum Letzebuenger Vollek

### Malaysia

The Star Online

### Mazedonien

Lider

### Montenegro

Analitika  
Bankar.me  
CdM  
Montenegrin News Agency  
(MINA)  
Pobjeda  
Vijesti  
World Online News

### Nepal

The Himalayan Times

### Niederlande

Anp Pers Support  
NUzakelijk

### Norwegen

Finansavisen lørdag

### Österreich

APA-Onlinejournale  
APA Ots.at  
APA-ZukunftWissen  
Austria.com  
Boerse Express  
BVZ- Burgenländische Volkszeitung  
corporAID Magazin  
Der Standard  
Die Presse  
Direktanlage.at  
Falter  
Finanzen.at  
Foonds.com  
Format  
Friedl News  
Industrie Magazin  
Kleine Zeitung  
Kurier  
Medianet.at  
news.orf.at  
Oe1.orf.at  
OE24.at  
ÖO Nachrichten

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

Österreich Journal  
Pressemeldungen.com  
Profil Online  
Reed Exhibitions  
Salzburg 24  
Salzburger Nachrichten  
Science.apa.at  
Tiroler Tageszeitung  
Vienna.at  
Vorarlberg Online  
Vorarlberger Nachrichten  
Wiener Zeitung  
Wirtschaftsblatt  
WKO.at

## **Pakistan**

Business Recorder

## **Polen**

Dziennik.pl  
Forsal.pl  
Gazetaprawna.pl  
Wyborcza.biz

## **Rumänien**

Amos News  
Bizcar  
Bizlawyer  
Business Magazin  
Capital.ro  
Evenimentul Zilei Online  
Jurnalul.ro  
Pe Scurt.ro  
Stiri  
The Epoch Times (Romania)  
Ziare Live  
Ziare Romanesti

## **Russland**

24news  
In Opressa  
Newsland  
ВЗГЛЯД.РУ  
Газета.Ru  
Нефть России  
Новости@Mail.Ru  
Радио Свобода - Svoboda.org

## **Schweiz**

BZ Berner Zeitung  
Cash  
Der Bund  
Facts

Forum Blog – World Economic  
Forum  
Neue Zürcher Zeitung (print und  
online)  
Swissinfo.ch

## **Serbien**

24sata  
B92 - Internet, Radio i TV Stanica  
Biznis i Finansije  
Blic Online  
Danas.rs  
Ekapija  
krstarica  
Press online  
Vesti online

## **Singapur**

Yahoo! Singapore Finance

## **Slowakei**

Ekonomika.sme.sk  
Pravda.sk

## **Slowenien**

Business daily Finance  
In Store

## **Spanien**

ABC.es  
Diario Sur  
Eco Diario.es  
Economía - EL PAÍS  
El Norte de Castilla.es  
Elcorreo.com  
Eldiario.es  
Eldiariomontanes.es  
Eurasia Review  
La Informacion.com  
La Rioja.com  
Qué.es  
Segoviaaldia.es  
Yahoo! Finanzas – España

## **Südafrika**

Sharenet  
Yahoo! News - South Africa

## **Taiwan**

經濟部投資業務處  
國際商情網

## **Thailand**

Thai PR

## **Tschechien**

E15.cz  
Finance.cz  
Hospodářské Noviny  
Novinky

## **Ukraine**

Ekonomicheskie Izvestija  
Media International Group  
MIGnews.com.ua  
NewsRU.ua (RUS)  
Realt 5000  
Realt.ua  
ВКупце.ua  
Газета "Завтра"  
Корреспондент.net  
Новости УНІАН

## **Ungarn**

168 Óra Online  
Elemzés Központ.hu  
GyártásTrend.hu  
Heti Válasz  
Hirado.hu  
HUNHIR.INFO  
Hvg.hu - Hírek Szünet Nélkül  
Klubradio  
Magyar Online  
Mandiner  
Népszava Online  
Netriport

## **USA**

Before It's News  
Bloomberg  
BloombergBusinessWeek  
Chicago Tribune  
Global Finance  
Press Release Point  
Radio Slobodna Evropa  
Balkanski Servis  
Real-World Economics Review  
Blog  
Reason.com  
Research & Development  
Reuters US News  
The Morning Call  
The U.S. Daily

## **Zypern**

Balkans.com Business News  
Forex Pros.es

# INFRASTRUKTUR

---

## IT und Softwareentwicklung

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für

- First- und Second-Level IT-Support der MitarbeiterInnen
- Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- Technische Pflege und teilweise auch Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software
- Herstellung der vom wiiw vertriebenen CD-ROMs (Statistisches Taschenbuch, Industriestatistiken, Direktinvestitionsdaten)

**Infrastruktur** Das wiiw verfügt derzeit über 73 PCs, davon 50 Arbeitsstationen, 10 Server, 2 Firewalls und 11 Notebooks, des weiteren 3 Beamer, 9 Drucker, 2 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 6 Switches und eine Telefonanlage.

**WSR stellt Serviceleistungen zur Verfügung** Zusätzlich stellt das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Rechenzentrum (WSR) Serviceleistungen zur Verfügung, als Host für die wiiw-Jahresdatenbank sowie die wiiw FDI Datenbank und betreut den Internetanschluss des wiiw.

## Bibliothek und Dokumentation

Die Bibliothek des wiiw bietet einen vielseitigen Präsenzbestand, welcher den Mitarbeitern des Instituts zur Bereitstellung von Literatur und Informationsmaterialien dient. Durch die teilweise einmaligen Bestände wird sie jedoch auch von externen Interessenten als Fachbibliothek genutzt. Die Bibliotheksbestände sind via Online-Katalog jederzeit und überall abrufbar.

**Einmalige Sammlung über Prozess der Transformation**

Der Bibliotheksbestand beläuft sich auf ca. 13.200 Publikationseinheiten, einschließlich statistische Jahres-, Quartals- und Monatspublikationen. Die wiiw-Bibliothek verfügt über eine umfangreiche Sammlung an Printmedien, deren Schwerpunkte die Länder Mittel- und Osteuropas, die Balkanländer, sowie die GUS Staaten sind. Tageszeitungen und Fachzeitschriften runden das Angebot ab. Besonders hervorzuheben ist, dass das wiiw über eine der umfangreichsten und vollständigsten Sammlungen an statistischen Publikationen zu den oben genannten Ländern besitzt. Bemerkenswert ist der Bestand an Publikationen und Statistiken von den Anfängen der Osteuropa-Wirtschaftsforschung bis zum Beginn der Transformation. Wie bereits erwähnt, sind viele dieser Publikationen in anderen Bibliotheken nicht verfügbar und deshalb einmalig. Auch im Jahr 2013 wurden die Bestände der Bibliothek von zahlreichen Forschern und Studenten aus dem In- und Ausland genutzt. Anfragen werden auch via e-mail und telefonisch beantwortet.

**Umfangreiche statistische Publikationen**



# FINANZEN

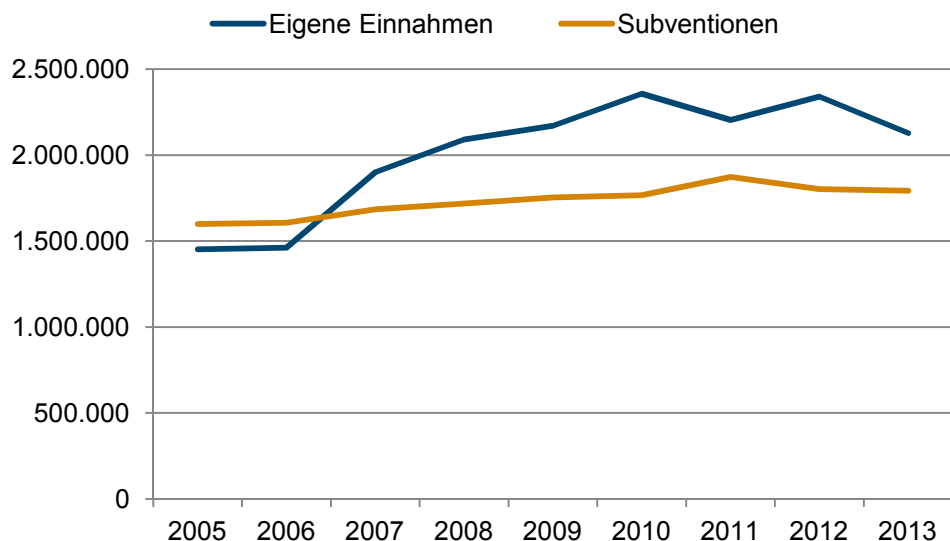
---

## Finanzierungsstruktur

- Breite Finanzierungsbasis** Das wiiw finanziert sich aus drei Quellen:
- Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
  - Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
  - Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen

**Dank an Subventionsgeber und Mitglieder** Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag ermöglichen, dass die Qualität der Forschungsleistungen des Instituts aufrechterhalten und verbessert werden kann und das Institut öffentliche Leistungen zur Verfügung stellen kann.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern, deren Interesse für die Arbeit des Instituts wir sehr schätzen und deren Beitrag für das Service-Package des Instituts einen sehr wichtigen Finanzierungsbeitrag für uns darstellt.



Dem Institut ist es gelungen, die Projekterlöse in den vergangenen Jahren stark zu steigern. Das externe wirtschaftliche Umfeld und die knappen personellen Ressourcen machen weitere Steigerungen sehr schwierig; im Jahr 2013 gab es sogar einen Rückgang. Gleichzeitig sind die Subventionen zurückgegangen. Der Anteil der Subventionen betrug daher nur mehr 46% der gesamten Einnahmen. Für das Institut wäre es von entscheidender Bedeutung, diesen Anteil wieder anzuheben, um eine ausreichende Basis für eine qualitativ hochwertige Forschung und die Bereitstellung öffentlicher Güter zu haben.

# FINANZEN

---

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ausgeglichenes Ergebnis durch restriktive Ausgabenpolitik

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2013 war durch einen deutlichen Rückgang der Erträge im Vergleich zum Vorjahr und eine sehr restriktive Ausgabenpolitik geprägt. Sowohl Subventionen als auch Projekteinnahmen lagen unter dem Vorjahr (wobei das Jahr 2012 besonders hohe Projekterlöse zu verzeichnen hatte). Die Personalaufwendungen, die den größten Anteil der Aufwendungen ausmachen, blieben deutlich unter dem Vorjahr. In Summe konnte daher ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2012

|                                    | Abschluss     |              | Abschluss     |               |
|------------------------------------|---------------|--------------|---------------|---------------|
|                                    | 2013          | %            | 2012          | 2011          |
|                                    | TEUR          | VJ           | TEUR          | TEUR          |
| <b>Erträge</b>                     |               |              |               |               |
| Subventionen laufend               | 1.792         | -0,6%        | 1.803         | 1.792         |
| Sondersubventionen Umbau           |               |              |               | 80            |
| Projekteinnahmen                   | 1.794         | -11,2%       | 2.020         | 1.880         |
| Mitgliedsbeiträge                  | 186           | 2,7%         | 181           | 178           |
| Publikationen, Datenbanken         | 40            | -32,7%       | 59            | 61            |
| Sonstige betriebliche Erträge      | 103           | 56,1%        | 66            | 77            |
| <b>Erträge gesamt</b>              | <b>3.915</b>  | <b>-5,2%</b> | <b>4.129</b>  | <b>4.068</b>  |
| <b>Aufwendungen</b>                |               |              |               |               |
| Personalaufwand                    | -2.912        | -6,1%        | -3.101        | -3.016        |
| Abschreibungen zum Anlagevermögen  | -42           | -40,4%       | -71           | -74           |
| Projektaufwendungen                | -228          | 20,9%        | -188          | -410          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -725          | -6,0%        | -771          | -563          |
| <b>Aufwendungen gesamt</b>         | <b>-3.907</b> | <b>-5,4%</b> | <b>-4.132</b> | <b>-4.063</b> |
| <b>Vereinserfolg</b>               | <b>7</b>      |              | <b>-3</b>     | <b>5</b>      |
| Finanzerfolg                       | 5             |              | 15            | 8             |
| Veränderung von Rücklagen          |               |              | -10           |               |
| Vortrag aus dem Vorjahr            | 16            |              | 15            | 2             |
| <b>Gebarungsüberschuss</b>         | <b>29</b>     |              | <b>16</b>     | <b>15</b>     |



# FINANZEN

---

**Geringere Bilanzsumme** Die Bilanzsumme war deutlich niedriger als im Vorjahr, vor allem durch ein um die Abschreibungen verringertes Anlagevermögen und eine Reduktion des Umlaufvermögens, da mehr Projekte abgerechnet wurden als neue begonnen wurden. Die Rückstellungen erhöhten sich vor allem durch höhere Personalrückstellungen. Für die Eigenmittel war ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

## Bilanz zum 31. Dezember 2013 Vergleich zu Vorjahren

|                                    | 31.12.2013         |             | 31.12.2012   | 31.12.2011   |
|------------------------------------|--------------------|-------------|--------------|--------------|
|                                    | <i>in % d.</i>     |             |              |              |
|                                    | <i>Bilanzsumme</i> |             |              |              |
|                                    | TEUR               |             | TEUR         | TEUR         |
| Anlagevermögen                     | 382                | 16%         | 397          | 492          |
| Umlaufvermögen                     | 1.880              | 79%         | 1.831        | 2.186        |
| ARA                                | 108                | 5%          | 107          | 101          |
| <b>Summe Aktiva</b>                | <b>2.370</b>       | <b>100%</b> | <b>2.335</b> | <b>2.779</b> |
| Gebarungsüberschuss                | 29                 | 1%          | 16           | 14           |
| Sonderrücklage                     | 184                | 8%          | 184          | 174          |
| Eigenmittel                        | <b>213</b>         | <b>9%</b>   | <b>200</b>   | <b>188</b>   |
| Sonderposten Investitionszuschüsse | 46                 | 2%          | 60           | 108          |
| Rückstellungen                     | 1.564              | 66%         | 1.317        | 1.179        |
| Verbindlichkeiten                  | 530                | 22%         | 738          | 1.286        |
| PRA                                | 18                 | 1%          | 20           | 18           |
| <b>Summe Passiva</b>               | <b>2.370</b>       | <b>100%</b> | <b>2.335</b> | <b>2.779</b> |



# ANHANG I: Liste der ordentlichen Mitglieder des wiw 2013

---

- ABN AMRO NV, Amsterdam
- Banca d'Italia - A.C., Rom
- Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel
- Bank of Greece, Athen
- Bank of Korea, Frankfurt
- Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., London
- Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., Wien
- BAWAG P.S.K., Wien
- Bayerische Landesbank, München
- Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Wien
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, Wien
- C.E.P.I.L., Paris
- Charles University (Univerzita Karlova), Prag
- College of Europe, Brugge
- Council of Europe Development Bank (CEB), Paris
- Czech National Bank, Prag
- Eaton Industries (Austria) GmbH, Wien
- Erste Group Bank AG, Wien
- European University Institute, Florenz
- Fachhochschule des BFI Wien
- Festo Gesellschaft m.b.H., Wien
- Finanzmarktaufsicht, Wien
- Generali PPF Asset Management a.s., Prag
- Gutmann Kapitalanlage AG, Wien
- Human Dynamics, Wien
- Hungarian Investment and Trade Agency, Budapest
- Hypo NOE Gruppe Bank AG, Wien
- Institut für Internationale Friedenssicherung a.d. Landesverteidigungsakademie
- Institute of Macroeconomic Analyses and Development, Ljubljana
- Japan Bank for International Cooperation, Paris
- Japan Center for International Finance, Tokio
- Japan Credit Rating Agency, Ltd., Tokio
- Japan International Cooperation Agency (JICA), Tokio
- Japanische Botschaft, Wien
- Jetro, Tokio
- Jetro, Wien
- KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main
- Kokusai Asset Management Co., Ltd., London
- Korea Institute for Int'l Economic Policy, Seoul
- Linz Textil Holding AG
- Meindl Bank AG, Wien
- Mitsui & Co. Deutschland GmbH, Düsseldorf
- Mitsui & Co UK PLC, London
- Mitsui Global Strategic Studies Institute, Tokio
- Mizuho Corporate Bank, Wien
- Mizuho Research Institute, Tokio
- Morita Tsuneo, Budapest
- Nalco Österreich GmbH, Wien
- National Bank of Croatia, Zagreb
- Nihon Keizai Shimbun, Wien
- NLI Research Institute, Tokio
- North Atlantic Treaty Organization (NATO), Brüssel
- Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien
- OMV AG, Wien
- OPEC, Wien
- Österreichische Volksbanken-AG (ÖVAG), Wien
- Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Ges.m.b.H., Wien
- Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
- Reed Messe Wien GmbH
- Robert Bosch GmbH, Stuttgart
- Robert Bosch AG, Wien
- RWE Aktiengesellschaft, Essen
- Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich
- Siemens AG Österreich, Wien
- Siemens AG, München
- Sparkassen Versicherung AG, Wien
- Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz
- Swedbank, Stockholm
- Swets Subscription Service, Lisse (Best.Nr. 17682480)
- Swets Subscription Service, Lisse (B.Nr. 37970324)
- Telekom Austria AG, Wien
- UNIQA Versicherungen AG, Wien
- Verbund AG, Wien
- Vereinigung der Österreichischen Industrie, Wien
- Vienna Insurance Group AG, Wien
- Wiener Börse AG, Wien



## **ANHANG II: Programme von Workshops und Konferenzen**



# GRINCOH workshop on Workpackages 4 and 5 with participation of IEHAS, IWH and wiiw

## AGENDA

---

*Vienna, 10th January, 2013*

- 10:30 WELCOME AND COFFEE**
- 11:00 Labour market developments and social welfare (P4.1.)** by Hermine Vidovic (wiiw)
- 11:40 Education, measurable skills and unskilled employment in East and West (P4.4.)** by János Köllö (IEHAS)
- 12:20 Labour markets and regional and intra-EU mobility Part 1 (P4.3.)** by Michael Landesmann, Isilda Mara and Sebastian Leitner (wiiw)
- 12:30 Labour markets and regional and intra-EU mobility Part 2 (P4.3.)** by , Lutz Schneider and Walter Hyll (IWH)
- 13:00 Labour markets and income transitions (P4.2.)** by Sebastian Leitner and Robert Stehrer (wiiw)
- 13:30 LUNCH BREAK (BUFFET AT THE SEMINAR ROOM)**
- 14:00 Impact of eligibility and entitlement rules of social and unemployment benefits on activating the nonemployed population (P4.5.)** by Ágota Scharle (IEHAS)
- 14:30 The impact of tracking on skill maintenance and employment of low-skilled workers (P4.6.)** by Zoltán Hermann (IEHAS)
- 15:00 Effects of firm-based and school based vocational training (P4.8.)** by Daniael Horn; presentation by Julia Varga (IEHAS)
- 15:15 Conclusions/Wrap-up for WP4** by Julia Varga and general discussion (including proposals for the Budapest conference in June)
- 15:30 COFFEE BREAK**
- 15:45 Identifying the drivers of inequality and poverty in the CEE EU Member States (P.5.1.)** by Sebastian Leitner (wiiw)
- 16:30 Identifying the effects of income inequality on population health and social outcomes in the CEE EU Member States (P5.2.)** by Sebastian Leitner (wiiw)
- 16:45 Analysing exclusion from the labour market in the new and accessing post-socialist EU member states: women and disabled workers (P5.4.)** by Ágota Scharle (IEHAS)
- 17:15 Conclusions/Wrap-up for WP5** by Agnes Judit Simonyi and general discussion (including proposals for the Budapest conference in June)
- 17:30 End of the workshop**







# 6<sup>th</sup> FIW-Research Conference „International Economics“

February 22<sup>nd</sup>, 2013

Oesterreichische Nationalbank  
Otto-Wagner-Platz 3  
A-1090 Wien



| Session                |   | Room                           | Time                 | Chair   |
|------------------------|---|--------------------------------|----------------------|---|
| <b>Opening Remarks</b> |   | <b>Mehrzwecksaal</b>           | <b>08:45 – 9:00</b>  | <b>Fritz Breuss, Doris Ritzberger-Grünwald, Manfred Schekulin</b> |
| <b>Session 1a</b>      | <b>Macro I - Bank and finance</b>                     | <b>Mehrzwecksaal</b>           | <b>9:15 – 10:45</b>  | <b>Katrin Rabitsch</b>  |
| <b>Session 1b</b>      | <b>FDI and Offshoring</b>                             | <b>Konferenzraum 2 (N5060)</b> | <b>9:15 – 10:45</b>  | <b>Elisabeth Christen</b>   |
| <b>Session 1c</b>      | <b>Trade policy I - Tariff issues and integration</b> | <b>Konferenzraum 3 (N5040)</b> | <b>9:15 – 10:45</b>  | <b>Richard Frensch</b>  |
| <b>coffee break</b>    |   |                                |                      |   |
| <b>Session 2a</b>      | <b>Macro II - Monetary issues</b>                     | <b>Mehrzwecksaal</b>           | <b>11:15 – 12:45</b> | <b>Julia Wörz</b>   |
| <b>Session 2b</b>      | <b>Trade policy II - Non-tariff barriers</b>          | <b>Konferenzraum 2 (N5060)</b> | <b>11:15 – 12:45</b> | <b>Robert Stehrer</b>   |
| <b>Session 2c</b>      | <b>FDI and social aspects</b>                         | <b>Konferenzraum 3 (N5040)</b> | <b>11:15 – 12:45</b> | <b>Martin Falk</b>  |
| <b>lunch break</b>     |   |                                |                      |   |
| <b>Session 3a</b>      | <b>Macro III - Crisis and imbalances</b>              | <b>Mehrzwecksaal</b>           | <b>14:00 – 15:30</b> | <b>Vasily Astrov</b>  |
| <b>Session 3b</b>      | <b>Trade Policy III - Modern aspects</b>              | <b>Konferenzraum 2 (N5060)</b> | <b>14:00 – 15:30</b> | <b>tba</b>  |
| <b>Session 3c</b>      | <b>Productivity and knowledge spillovers</b>          | <b>Konferenzraum 3 (N5040)</b> | <b>14:00 – 15:30</b> | <b>Yvonne Wolfmayr</b>  |
| <b>coffee break</b>    |   |                                |                      |   |
| <b>Session 4</b>       | <b>Plenary Session</b>                                | <b>Mehrzwecksaal</b>           | <b>16:00-17:30</b>   | <b>Fritz Breuss</b>   |
| <b>awards ceremony</b> |   |                                |                      |   |

08:45 **Opening Remarks** by Fritz Breuss (FIW/WIFO)  
Room: Mehrzwecksaal

**Session 1a - Macro I - Bank and finance (9:15 – 10:45)**

Room: Mehrzwecksaal

09:15 **Steven Poelhekke** (Dutch Central Bank)  
*“Bank Intermediation of Foreign Direct Investment”*

09:45 **Lena Tonzer** (European University Institute, Florence)  
*“Cross-Border Interbank Networks, Banking Risk and Contagion”*

10:15 **Martin Strieborny** (Lund University)  
*“Finance, Comparative Advantage, and Resource Allocation”*

**Session 1b - FDI and Offshoring (9:15 – 10:45)**

Room: Konferenzraum 2 (N5060)

09:15 **Sebastian Benz** (University of Tuebingen, University of Munich)  
*“Trading Tasks: A Dynamic Theory of Offshoring “*

09:45 **Ursula Fritsch** (Christian-Albrechts-University of Kiel)  
*“Outsourcing, Offshoring and Innovation: Evidence from Firm-level Data for Emerging Economies”*

10:15 **Almos Telegdy** (HAS, Central European University)  
*“FDI and Wages: Evidence from Firm-Level and Linked Employer-Employee Data in Hungary, 1986-2008”*

**Session 1c - Trade policy I - Tariff issues and integration (9:15 – 10:45)**

Room: Konferenzraum 3 (N5040)

09:15 **Erik van der Marel** (London School of Economics)

*“The Economics and Political Economy of Going beyond the GATS “*

09:45 **Daniel Horgos** (Helmut Schmidt University – University FAF Hamburg)

*“EU Enlargement and Satisfaction with Democracy: A Peculiar Case of Immiz-  
erising Growth”*

10:15 **Christian Dreger** (German Institute for Economic Research – DIW Berlin)

*“Does the economic integration of China affect growth and inflation in indus-  
trial countries?”*

**coffee break (10:45-11:15)**

**Session 2a - Macro II - Monetary issues (11:15 – 12:45)**

Room: Mehrzwecksaal

11:15 **Benjamin Furlan** (University of Salzburg)

*“Democratization and real exchange rates“*

11:45 **Roman Horvath** (Charles University, Prague)

*“Central Bank Transparency and Financial Stability: Measurement, Determi-  
nants and Effects”*

12:15 **Christian Dreger** (German Institute for Economic Research - DIW Berlin)

*“Money demand and the role of monetary indicators in forecasting euro area  
inflation”*

**Session 2b - Trade policy II - Non-tariff barriers (11:15 – 12:45)**

Room: Konferenzraum 2 (N5060)

- 11:15 **Rudy Colacicco** (Marche Polytechnic University)  
*“Strategic Trade Policy in General Oligopolistic Equilibrium “*
- 11:45 **Antonio Navas** (The University of Sheffield)  
*Asymmetric trade liberalization, sector heterogeneity and Innovation”*
- 12:15 **David R. DeRemer** (Université Libre de Bruxelles)  
*“Non-Tariff Measures, New Varieties, and the Role of Trade Agreements”*

**Session 2c - FDI and social aspects (11:15 – 12:45)**

Room: Konferenzraum 3 (N5040)

- 11:15 **Philipp Hühne** (Helmut-Schmidt University Hamburg)  
*“FDI and Income Inequality - Evidence from Latin American Economies“*
- 11:45 **Julian Donaubauer** (Helmut Schmidt University Hamburg)  
*“Does Aid for Education Attract Foreign Investors? An Empirical Analysis for Latin America”*
- 12:15 **Kristian Estevez** (Universitat de Barcelona,)  
*“Demand for Child Labor in a North-South Model of Trade”*

**lunch break (12:45-14:00)**

**Session 3a - Macro III - Crisis and imbalances (14:00 – 15:30)**

Room: Mehrzwecksaal

- 14:00 **Chiara Tomasi** (University of Trento, Italy, and LEM, Scuola Superiore Sant'Anna, Italy)  
*“Exporting under financial constraints: margins, switching dynamics and prices”*
- 14:30 **Nikolas Müller-Plantenberg** (Universidad Autónoma de Madrid)  
*“Boom-and-bust cycles marked by capital inflows, current account deterioration and a rise and fall of the real exchange rate”*
- 15:00 **Katarzyna Rymuza** (Vienna University of Economics and Business)  
*“Labour Unions and Unemployment in a Globalized Economy”*

**Session 3b - Trade Policy III - Modern aspects (14:00 – 15:30)**

Room: Konferenzraum 2 (N5060)

- 14:00 **Thomas Sampson** (London School of Economics)  
*“Dynamic Selection and the New Gains from Trade with Heterogeneous Firms”*
- 14:30 **Raphael Auer** (Swiss National Bank)  
*“Product Heterogeneity, Cross-Country Tastes Differences, and the Consumption Home Bias”*
- 15:00 **Jerome Hericourt** (EQUIPPE-Universités de Lille)  
*“Impact of Exchange rate volatility on exports: empirical evidence from Chinese firms”*

### **Session 3c - Productivity and knowledge spillovers (14:00-15:30)**

Room: Konferenzraum 3 (N5040)

- 14:00 **Patricia Hofmann** (Universität Hohenheim)  
*"The Internationalisation of R&D and the Knowledge Production Function"*
- 14:30 **Johannes Pöschl** (The Vienna Institute for International Economic Studies)  
*"Productivity Effects of Knowledge Transfers through Labour Mobility"*
- 15:00 **Roman Stöllinger** (The Vienna Institute for International Economic Studies)  
*"International spillovers in a world of technology clubs"*

**coffee break (15:30 – 16:00)**

### **Session 4 - Plenary Session (16:00 – 17:30)**

Room: Mehrzwecksaal

- 16:00 **Sergey Nigai** (ETH Zurich)  
*"On Measuring the Welfare Gains from Trade under Consumer Heterogeneity"*
- 16:30 **Alejandro Riaño** (University of Nottingham)  
*"China's Pure Exporter Subsidies"*

**awards ceremony (17:00-17:30)**





---

**wiiw Spring Seminar 2013**  
**‘Is There a Growth Strategy for Central and Eastern Europe?’**

**Thursday, 21 March 2013**

Venue: Oesterreichische Nationalbank  
1090 Vienna, Otto-Wagner-Platz 3, Kassensaal

The question central to this year’s conference reflects the worry about a return to growth and to convergence processes which characterized the situation in Europe with respect to the countries in Central and Eastern Europe before the ongoing economic crisis. The region currently experiences deleveraging processes associated with high private sector debt, reduced flows of foreign direct investment, a weak banking system, increased unemployment rates and restricted space for fiscal policy. The conference will address policy perspectives at the national and European levels to reinitiate sustainable growth in the region.

*Programme*

- |       |   |   |
|-------|---|---|
| 09:00 | <b>Introduction to the Seminar</b>  | <b>Michael Landesmann</b><br><i>Scientific Director wiiw</i>  |
| 09:15 | <b>Welcome Address</b>  | <b>Doris Ritzberger-Grünwald</b><br><i>Head, Foreign Research Division,<br/>Oesterreichische Nationalbank</i> |
| 09:30 | <b>Keynote Speech:<br/>EU – New Challenges and New Members</b>                          | <b>Gordon Bajnai</b><br><i>Former Prime Minister of<br/>the Republic of Hungary</i>                           |
| 10:30 | Coffee Break  |   |
| 11:00 | <b>Economic Situation in CESEE: Double-dip<br/>Recession over, yet no Boom in Sight</b> | <b>Vasily Astrov</b> , wiiw   |
| 12:00 | <b>Slovenia, Slovakia, Estonia –<br/>Implications of Euro Membership</b>                | <b>Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner,<br/>Hermine Vidovic</b> , wiiw                                       |
| 12:30 | Buffet Luncheon   |   |

- 13:30 **Keynote Speech:  
Financial Constraints on  
Economic Recovery in CESEE** *Debora Revoltella*  
*Director of Research,  
European Investment Bank*
- 14:30 **How Sustainable are  
Public Debt Levels in CEE?** *Jarmila Urvova*  
Oesterreichische Nationalbank
- 15:15 Coffee Break
- 15:30 **Industrial Policy for Growth** *Michael Landesmann, wiiw*  
*Roman Stöllinger, wiiw*
- 16:15 **EU Budget and its Role in Fostering Growth** *Sándor Richter, wiiw*  
*Tamás Szemlér*  
*Dean, Budapest Business School,  
College of International Management and Business*
- 17:00 End of Seminar
- 18:00 Informal gathering at a Viennese 'Heurigen' by invitation of wiiw  
Address: 10er Marie, Ottakringer Straße 222, Wien XVI

\* \* \*

**Gordon Bajnai** is an adjunct professor at Columbia University, School of International and Public Affairs (SIPA) and a visiting fellow at Johns Hopkins University, School of Advanced International Studies (SAIS). He is also a senior adviser to the Center for Strategic International Studies (CSIS), the Washington-based think tank, and a member of the European Council on Foreign Relations (ECFR).

In 2009-2010, Mr Bajnai served as the Prime Minister of the Republic of Hungary, leading the crisis management government as a non-partisan technocrat. Prior to this, from 2006 he was appointed a Government Commissioner in charge of the National Development Plan; then Minister of Local Government, and then Minister of National Development and Economic Affairs.

**Debora Revoltella** is Chief Economist of the European Investment Bank since April 2011. Debora Revoltella holds a degree in Economics and a Master in Economics from Bocconi University, Milan, Italy and a PhD in Economics from the University of Ancona, Italy. Prior positions included Chief Economist for Central and Eastern Europe, UniCredit, financial economist at Banca Commerciale Italiana and adjunct Professor in Macroeconomics at Bocconi University. In 2001 Debora Revoltella joined UniCredit. She managed a team of 40 economists in charge of supporting the institution in its regional growth strategy.

\* \* \*

We gratefully acknowledge the sponsoring of this event by Oesterreichische Nationalbank.



"Public Governance and Structural Reforms"  
Seminar offered by the Austrian Ministry of Finance and the Oesterreichische Nationalbank  
at the  
JOINT VIENNA INSTITUTE  
April 22. - 26. April 2013



---

Monday, April 22

|               |   |                   |   |
|---------------|---|-------------------|---|
| 08:15         | Administrative briefing                                 | Iwona LEFEBRE     | Joint Vienna Institute                                  |
| 09:00 - 09:15 | Seminar opening   | Martin SCHINDLER  | Senior Economist, Joint Vienna Institute                |
| 09:15 - 09:30 | Introduction to the seminar                             | Vladimir GLIGOROV | The Vienna Institute for International Economic Studies |
| 09:30 - 11:00 | Current developments in SEE                             |                   | Senior researcher, wiiw                                 |
| 11:30 - 13:00 | Judicial independence and the rule of law in transition | Jerg GUTMANN      | University of Hamburg                                   |
| 14:00 - 17:00 | Structural reform                                       | Vladimir GLIGOROV | The Vienna Institute for International Economic Studies |
| 18:30         | Welcome reception                                       |                   | Glacis Beisl  |

---

Tuesday, April 23

|               |   |                  |  |
|---------------|---|------------------|--|
| 09:00 - 10:30 | Health reform   | Maria HOFMARCHER | European Centre Vienna, Affiliated to the United Nations |
| 10:30         | Group photo   |                  |  |
| 11:00 - 13:00 | Trends and challenges for research technology and innovation policy | Wolfgang POLT    | POLICIES-Center for Economic and Innovation Research     |
| 14:00 - 15:30 | Pulling the EU out of the crisis                                    | Matthias GRUBER  | Austrian Ministry of Finance                             |
| 16:00 - 17:00 | New developments in EU fiscal policy                                | Peter PART       | Austrian Ministry of Finance                             |

---



"Public Governance and Structural Reforms"  
Seminar offered by the Austrian Ministry of Finance and the Oesterreichische Nationalbank  
at the  
JOINT VIENNA INSTITUTE  
April 22. - 26. April 2013



---

Wednesday, April 24

|               |   |                 |   |
|---------------|---|-----------------|---|
| 09:00 - 12:00 | Principles and practical experience of privatization                              | Oskar GRÜNWALD  | Former Member of the Executive Board of the ÖIAG        |
| 14:00         | Leaving for the Institute   |                 | wiiw - Rahlgasse 6, 1060 Vienna                         |
| 14:30         | Information on the Institute, its research, topics and its facilities             | Elisabeth HAGEN | Executive Director, wiiw                                |
|               | EU - Cohesion policy  | Roman RÖMISCH   | Senior Researcher, wiiw                                 |
|               | Viennese 'Jause' with coffee and cake and informal contacts with wiiw researchers |                 | The Vienna Institute for International Economic Studies |

---

Thursday, April 25

|               |   |                |   |
|---------------|---|----------------|---|
| 09:00 - 10:30 | European banking regulation - harmonization under the flag of Basel III | Thomas STERN   | Austrian Financial Market Authority                 |
| 11:00 - 12:30 | Financial reporting   | Henri FORTIN   | The World Bank Centre for Financial Reporting Forum |
| 14:00 - 15:30 | Implementing performance budgeting and management                       | Monika GEPPL   | The Austrian Federal Chancellery                    |
| 16:00 - 17:00 | The financial crisis and its consequences for competition policy        | Michael BÖHEIM | Austrian Institute of Economic Research             |
| 18:30         | Departure for the dinner  |                |   |
| 19:00         | Farewell dinner   |                | Heuriger WOLF                                       |

---

Friday, April 26

|               |  |                      |   |
|---------------|--|----------------------|---|
| 09:00 - 10:00 | 'Transition countries' labour markets and the crisis | Hermine VIDOVIC      | The Vienna Institute for International Economic Studies |
| 10:15 - 11:15 | Pension reform                                       | Christine MAYERHUBER | Austrian Institute of Economic Research                 |
| 11:30 - 13:00 | Closing session                                      | Vladimir GLIGOROV    | Seminar Director, wiiw                                  |

---

Seminar organized by The Vienna Institute for International Economic Studies - wiiw ([www.wiiw.ac.at](http://www.wiiw.ac.at))  
Course Director: Vladimir Gligorov ([gligorov@wiiw.ac.at](mailto:gligorov@wiiw.ac.at)), Course Coordinator: Magdalena Höllhuber ([hoellhuber@wiiw.ac.at](mailto:hoellhuber@wiiw.ac.at))

|                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Monday, 3.6.2013</b>    | <b>Austria's History and Political System</b>  |
| 9:00                       | Introduction to course, <i>Elisabeth Hagen, wiiw</i>   |
| 9:30 – 10:30               | Austria's history and political system in the 20 <sup>th</sup> century: a short overview, <i>Oliver Rathkolb, University of Vienna</i>       |
| 10:30                      | Break  |
| 11:00 – 12:30              | The economy of the dual monarchy. Factors of development and backwardness, <i>Andreas Resch, Vienna University of Economics and Business</i> |
| Lunch break                |  |
|                            | <b>Social system and labour markets</b>  |
| 2:00 – 3:30                | Austria's social system, <i>Josef Wöss, Chamber of Labour</i>  |
| 3:30                       | Break  |
| 4:00 – 5:00                | Introduction to workshop on Austria's economy, <i>Reiner Buchegger, University of Linz</i>   |
| <b>Tuesday, 4.6.2013</b>   | <b>Workshop on Austria's economy</b>   |
| 9:00 – 10:30               | Workshop, <i>Reiner Buchegger, University of Linz</i>  |
| 10:30                      | Break  |
| 11:00 – 1:00               | Workshop, Presentations by participants  |
| Lunch break                |  |
| 2:00 – 3:00                | Austria's banking system, <i>Andreas Greiner, OeNB - Austrian Central Bank</i>   |
| 3:00                       | Break  |
| 3:30 – 5:00                | Labour market developments and policy, <i>Johannes Schweighofer, Ministry of Social Affairs</i>  |
| <b>Wednesday, 5.6.2013</b> | <b>Excursion to OeNB, 1090 Wien Garnisongasse 15</b>   |
| 7:45 – 12:30               | Cash Management Center, Printing Works and Money Museum  |
| Lunch Break                |  |
|                            | <b>Visit to wiiw, 1060 Wien Rahlgasse 3</b>  |
| 2:00 – 3:00                | European banking crisis and cross-border linkages: evidence of deleveraging and market fragmentation, <i>Olha Pindyuk, wiiw</i>              |
| 3:00 – 3:30                | Information about wiiw, <i>Elisabeth Hagen, wiiw</i>   |
| 3:30                       | <i>Invitation to a Viennese Jause with Coffee and Cake</i>   |

Applied Economic Policy Course  
**Segment: Introduction to Austrian and European Political and Economic Issues**  
SEMINAR by the Austrian Authorities  
JOINT VIENNA INSTITUTE  
June 3 – 7, 2013



| <b>Thursday, 6.6.2013</b> | <b>EU economic policy</b>  |
|---------------------------|--|
| 9:00 – 10:00              | EU Economic policy coordination in practice,<br><i>Christa Peutl, Federal Chancellery of Austria</i>                                 |
| 10:00                     | Break  |
| 10:30 – 12:00             | Current issues of EU economic policy, <i>Vladimir Gligorov, wiiw</i>   |
| Lunch break               |  |
| 13:45                     | Leaving for Excursion, 1010 Wien Wipplingerstrasse 35  |
| 2:30 – 4:00               | ,Haus der EU', <i>Thomas Weber, European Parliament Information Office, Vienna</i>   |
| 4:00 – 5:00               | The role of international organizations in economic policy,<br><i>Kurt Bayer, wiiw, former director of EBRD</i>                      |
| <b>Friday, 7.7.2013</b>   | <b>EU economic policy</b>  |
| 9:00 – 09:30              | Info on "What to do in Vienna" , <i>Magdalena Höllhuber, wiiw</i>  |
| 9:30 – 10:30              | Economic and Monetary Union, <i>Barbara Eggl, European Central Bank</i>  |
| 10:30                     | Break  |
| 11:00 – 12:30             | Continuation Barbara Eggl  |
| Lunch break               |  |
| 2:00 – 4:00               | EU Decision-making process, <i>Andreas Lernhart, European Council, Georg Pfeifer, European Parliament Information Office, Vienna</i> |
| 4:30                      | Feedback, <i>Elisabeth Hagen, wiiw</i>   |

## **CESSA-wiiw Joint International Workshop**

New Industry-Level Analysis in Asia and Europe:  
Integration, Value Chains and Competitiveness

### **Program**

Workshop Date: 7 June 2013

Venue: Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw)

#### **Opening Remarks 9:00-9:15**

Robert Stehrer (*wiiw*)

Kiyotaka Sato (*Yokohama National University*)

#### **1st Session: 9:15-10:05** (Chair: Robert Stehrer)

Paper Title: Global Chains for Value Added and Intermediate Goods in Asia

Paper Writer: Nagendra Shrestha (*CESSA, Yokohama National University*)

Discussant: Roman Stöllinger (*wiiw*)

#### **Coffee Break: 10:05-10:20**

#### **2nd Session: 10:20-11:10** (Chair: Kiyotaka Sato)

Paper Title: Global Value Chains: A View from the Euro Area

Paper Writer: Jōao Amador (*Bank of Portugal*), Rita Cappariello (*Bank of Italy*) and  
Robert Stehrer (*wiiw*)

Discussant: Chan-Hyun Sohn (*Kangwon National University and Yokohama National  
University*)

#### **3rd Session: 11:10-12:00** (Chair: Kiyotaka Sato)

Paper Title: Non-Price Competitiveness from Asian Countries

Paper Writer: Konstantins Benkovskis (*Bank of Latvia*) and Julia Wörz (*OeNB*)

Discussant: Junko Shimizu (*Gakushuin University*)

#### **Lunch: 12:00-13:15**

**4th Session: 13:15-14:05** (Chair: Robert Stehrer)

Paper Title: Competitiveness, Productivity, and Industry-Specific Effective  
Exchange Rate of Asian Industries

Paper Writer: Keiko Ito (*Senshu University*) and Junko Shimizu (*Gakushuin University*)

Discussant: Johannes Pöschl (*wiiw*)

**5th Session: 14:05-14:55** (Chair: Rita Cappariello)

Paper Title: Crisis and Volatility in European and Asian Value Chains

Paper Writer: Neil Foster (*wiiw*) and Johannes Pöschl (*wiiw*)

Discussant: Chan-Hyun Sohn (*Kangwon National Univ., Yokohama National Univ.*)

**Coffee Break: 14:55-15:10**

**6th Session: 15:10-16:00** (Chair: Robert Stehrer)

Paper Title: East Asia in Global Value Chains: Trade, Production and Vertical  
Specialization

Paper Writer: Jai-Won Ryou (*Konkuk University*) and Taehyun Kwon (*Bank of Korea*)

Discussant: Neil Foster (*wiiw*)

**7th Session: 16:00-16:50** (Chair: Johannes Pöschl)

Paper Title: New Evidence of Export Competitiveness between Asia and Europe:  
Industry-Specific Real Effective Exchange Rates

Paper Writer: Kiyotaka Sato (*Yokohama National University*), Junko Shimizu  
(*Gakushuin University*), Nagendra Shrestha (*CESSA, Yokohama National  
University*) and Shajuan Zhang (*Yokohama National University*)

**Wrap-up Session: 16:50-17:00**

Robert Stehrer (*wiiw*)

Kiyotaka Sato (*Yokohama National University*)

**SPONSORED BY:**

- Vienna Institute for International Economic Studies (*wiiw*)
- Center for Economic and Social Studies in Asia (*CESSA*), Yokohama National University
- Japan Society for the Promotion of Science (*JSPS*) Grant-in-Aid for Scientific Research (A) No. 24243041, (B) No. 24330101, and (C) No. 24530362



## ‘Croatia's Accession to the EU – Economic Opportunities and Challenges’

Thursday, 27 June 2013

**Bundeskanzleramt, Dachfoyer  
Entrance 1010, Minoritenplatz 1**

Croatia will join the European Union on 1 July 2013. Unlike in the two recent accession waves when candidate countries gained substantial economic benefits already prior to their membership, this time both the EU and Croatia are struggling with the consequences of the economic crisis: shrinking or only modest GDP growth and high and persistent unemployment. Thus, positive economic effects from accession can be expected only in the medium- and long-term perspective. In the short run Croatia will mainly benefit from its eligibility to structural and cohesion funds provided a sufficient absorption capacity is available. Some losses in trade may occur due to leaving the Central European Free Trade Agreement (CEFTA) upon accession. This workshop will discuss economic developments in Croatia in the wake of accession, the opportunities which will open up and also the challenges of joining in the midst of a major economic and financial crisis in the European Union.

For attendance please register here: <http://wiiw.ac.at/?action=events&opt=register&id=183> or per Email: [grob@wiiw.ac.at](mailto:grob@wiiw.ac.at)

- |                |  |
|----------------|--|
| 10:00 – 10:15  | Welcome Address<br><b>Manfred Matzka</b> , Director General, Federal Chancellery, Vienna   |
| 10:15 – 11:00  | Keynote Address<br><b>Boris Vujčić</b> , Governor, Croatian National Bank  |
| 11:00 – 12:30: | <b>Panel Discussion:</b><br><b>Erhard Busek</b> , Chairman of the Institute for the Danube Region and Central Europe<br><b>Mario Holzner</b> , Economist, wiiw<br><b>Žarko Puhovski</b> , Professor of Political Philosophy, Zagreb<br><b>Višnja Samardžija</b> , Head of Department for European Integration, University of Zagreb<br>Chair: Michael <b>Landesmann</b> , Scientific Director wiiw |
| 12:30          | Lunch  |



## Workshop

### **What makes independent fiscal institutions work?**

**Vienna, 10 July, 2013**

**Federal Chancellery**

**Dachfoyer, Entrance Minoritenplatz 1**

Independent fiscal institutions have become a common institutional feature in many OECD countries. However, fiscal councils differ across countries in their design and scope. This diversity may help assess the features that are conducive to better fiscal policy and whether something can be learned already from the varying experiences across countries but also raises the question as to whether such a large degree of heterogeneity is an unavoidable outcome of country diversity. The workshop will explore whether best-practice features for independent fiscal institutions can be formulated.

The workshop is directed to an audience that is a mix of practitioners and academics. The outcome should be a set of recommendations to be discussed by EDRC, the OECD Committee in charge of economic surveys.

10:00 – 10:15      **Welcome and Introduction**  
**Stefan Imhof**, General Director, Austrian Federal Chancellery

10:15 – 12:30      **Experiences with Fiscal Councils**  
**George Kopits**, Wilson Center, Washington  
**Sebastian Barnes**, Economic Counsellor to the Chief Economist, Economics Department, OECD and Member of Irish Fiscal Advisory Council  
**Bernhard Felderer**, President, Austrian Government Debt Committee  
Chair: **Andreas Wörgötter**, OECD

Discussants:

**Chiara Goretti**, Economic Advisor of the Minister of Finance, Italy

**Edith Kitzmantel**, former Director General, European Commission; Member of Austrian Government Debt Committee

**Geert Langenus**, Senior advisor, Head of the National Accounts and Business Cycle Division, Research Department, National Bank of Belgium

**Peter Part**, Deputy Director, Economic Policy, Austrian Ministry of Finance

The first panel will present emerging patterns of fiscal councils in operation, including positive and negative experiences. Of specific interest is the extent to which the clarity of the mandate and the simplicity of accompanying fiscal rules make communication with policy makers and/or the public easier and more effective. Another, even more fundamental aspect, is touched by the tension between independence and access to inside information and legitimacy. What should become clear at the end is what is necessary for a fiscal council to improve the conduct of fiscal policy. In order to do so a delicate balance between independence (gaining reputation) and cooperation with fiscal authorities (gaining access to information and resources for survival) may have to be struck.

12:30 – 1:30 pm Lunch

1:30 – 3:00 pm **How should the toolkit of fiscal councils look like?**  
**Wim Suyker**, Program Leader Public Finance, CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis  
**Lisa v. Trapp**, Policy Analyst, Budgeting and Expenditures Division, Public Governance and Territorial Development, OECD  
**Andreas Wörgötter**, Head of Division, Economics Department, Country Studies Branch, OECD  
Chair: **Douglas Sutherland, OECD**

**Discussants:**

**Kurt Bayer**, Senior Research Associate, wiiw; former Director EBRD  
**Stefan Ciobanu**, Head of Unit, Fiscal Governance and Fiscal Statistics, European Commission, DG ECFIN  
**Vladimir Gligorov**, Senior Economist, wiiw  
**Margit Schratzenstaller**, Economist, Austrian Institute of Economic Research (WIFO)  
**Douglas Sutherland**, Senior Economist, Economics Department, Country Studies Branch, OECD

The second panel will explore whether fiscal councils could or should develop and apply analytical tools in order to inform the public about the potential range of medium to long term risks embedded in current policies.

3:15 – 3:30 Coffee Break

3:30 – 16:00 **Summary and Conclusions**  
**Ronnie Downes**, Deputy Head of Division, Budgeting and Expenditures Division, Public Governance and Territorial Development, OECD  
**Robert Ford**, Deputy Director, Economics Department, Country Studies Branch, OECD  
Chair: **Elisabeth Hagen, wiiw**

At the end of the day practical recommendations should be discussed and – if possible – agreed.

# Foreign Direct Investment Policies

Seminar organized by the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw)

at the

JOINT VIENNA INSTITUTE

23 – 27 September 2013



## Monday, 23.9.2013

---

- 08:30 - 09:00 Registration and administrative briefing, *Alexander PROSTIMKIN, JVI*
- 09:00 – 10:00 Introduction to the course, Who is who? *Gábor HUNYA, Vienna Institute for International Economic Studies, wiiw, Course Director*
- 10:15 – 11:15 The balance of payments concept of FDI, *Gábor HUNYA, wiiw*
- 11:00 – 12:30 FDI in the transition countries, *Gábor HUNYA, wiiw*
- 02:00 – 03:00 FDI and catching-up, *Matija ROJEC, University of Ljubljana*
- 03:15 – 04:15 Scope, efficiency and some elements of foreign direct investment policy, *Matija ROJEC, University of Ljubljana*
- 04:30 – 05:30 Introduction to case studies and 'Anglia', *HUNYA/ROJEC*
- 06:00 Welcome Reception, Restaurant LUX, Schrankgasse 4, 1070 Wien

## Tuesday, 24.9.2013

---

- 09:00 – 09:45 The future of FDI in post-communist countries in the light of past experience and the present stormy business climate in the developed market economies, *Péter MIHÁLYI, Central European University*
- 10:00 – 11:30 The future of monetary policy, *Ewald NOWOTNY, Governor of the Austrian National Bank*
- 11:45 – 01:00 Continuation of presentation of *Péter MIHÁLYI, Central European University*
- 02:00 – 03:00 Workshop: FDI policy case study – group discussions, *HUNYA/MIHÁLYI/ROJEC*
- 03:15 – 04:15 Workshop: FDI policy case study – group presentations, *HUNYA/MIHÁLYI/ROJEC*
- 04:30 – 06:00 Investment policy and subsidies of the EU, Austria and a regional government, *Irma PRIEDL, Government of Lower Austria*

# Foreign Direct Investment Policies

Seminar organized by the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw)

at the

JOINT VIENNA INSTITUTE

23 – 27 September 2013



## Wednesday, 25.9.2013

---

- 09:00 – 10:00 Investment promotion in Austria. Presentation of the activities of ABA-Invest in Austria, *Birgit REITER-BRAUNWIESER, ABA-Invest in Austria*
- 10:15 – 11:15 Investment promotion and location marketing, FDI in Centrope, *Florian ESSL, EcoPlus*
- 11:30 – 12:30 Incentive-programs of the AWS for foreign investors, *Georg SILBER, Austrian Wirtschaftsservice – AWS*
- 02:00 – 03:00 Austria: Development, determinants and lessons from inward and outward FDI, *René DELL'MOUR, OeNB – Austria's National Bank*
- 03:10 Leaving for wiiw - The Vienna Institute for International Economic Studies:
- 03:30 – 05:00 Information about wiiw, *Elisabeth HAGEN, Executive Director, wiiw*  
Challenges of Euroasian Integration, *Peter HAVLIK, Former Deputy Director, wiiw*
- Viennese Jause with Coffee and Cakes*

## Thursday, 26.9.2013

---

- 09:00 – 10:00 Determinants of FDI, *Christian BELLAK, University of Economics, Vienna*
- 10:15 – 11:15 Economics of location choice, *Christian BELLAK, University of Economics, Vienna*
- 11:30 – 12:30 Discussion with the participants, *Gábor HUNYA, wiiw*
- 02:00 – 03:30 Case Study: the Slovak automotive industry, *Lenka BARTONOVA, PricewaterhouseCoopers*
- 03:45 – 04:45 World investment and political risk, *Harald JEDLICKA, Multilateral Investment Guarantee Agency, WB Group*
- 06:30 *Farewell dinner, Fuhrgasslhuber, Rathstrasse 24, 1190 Wien*

## Friday, 27.9.2013

---

- 09:00 – 10:00 Case study: the investment decision process of a real estate investor, *Miroslav TANCHEV, Robul Bauträger GmbH*
- 10:15 – 11:45 Case study: Siemens in CEE, *Marija NOVAKOVIC, Siemens*
- 12:00 – 13:30 Closing session, *Gábor HUNYA, wiiw*

# Invitation Global Economy Lecture

## "Multinational Firms, Intellectual Property and Taxation"

### Welcome

[Doris Ritzberger-Grünwald](#)  
Director, Economic Analysis and Research Department  
Oesterreichische Nationalbank

### Chair

[Michael Landesmann](#)  
Scientific Director  
The Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw)

### Speaker

[Rachel Griffith](#)  
President of the European Economic Association and  
Research Director, Institute for Fiscal Studies (IFS)

### Date

Thursday, October 10, 2013, **4:00 p.m.**

### Venue

Oesterreichische Nationalbank  
Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Vienna  
Kassensaal, first floor

### Registration

R.S.V.P. by Thursday, October 1, 2013, by fax (+43-1-404 20-04-6697) or by e-mail to  
[Karin.Weiss@oenb.at](mailto:Karin.Weiss@oenb.at).

### I will attend the lecture:

---

Yes

Name: .....

No

Institution: .....

## Lecture Description and Speaker Biography

This year's Global Economy Lecture will be given by Rachel Griffith, Professor of Economics at the University of Manchester and Research Director at the Institute for Fiscal Studies in London.

In her presentation Professor Griffith will talk about the challenges that governments face in designing and implementing corporate income taxes in the 21<sup>st</sup> century, drawing on her own research and the recent Mirrlees Review. The past three decades have seen major reforms to the tax treatment of corporate income. Headline corporate taxes rates have fallen and there have been major reforms to the tax treatment of income earned by multinational firms. Recently a number of European governments have introduced preferential rates for the income from intellectual property. There have also been moves to tighten anti-avoidance rules and prevent profits being shifted abroad, in part due to public disquiet about the low tax burdens of some multinational companies.

Most countries operate a variant of a source-based tax system, under which they attempt to tax profits that arise in their jurisdiction. Economies have become more open, with considerably more trade and movement of goods, services and people across national borders. This makes it more difficult to delineate a clear split of taxable profits across tax jurisdictions, and gives firms the opportunity to use their international structures to avoid tax. In addition, a much greater share of income is now generated from investments in intangible assets, which often have no clear geographical location and are harder to value than tangible assets.

In her talk Professor Griffith will discuss the main policy choices on the table and how these square up with what we know from the theoretical literature about the optimal design of corporate income tax systems.

Professor Griffith was recently elected President of the European Economic Association. She is Joint Managing Editor of the *Economic Journal*, and Section Chair of Economics and Economic History at the British Academy. She currently holds an ERC Advanced Grant on "Microeconomic Analysis of Prices, Food and Nutrition" and is one of the Directors of the ESRC Centre for the Microeconomic Analysis of Public Policy at the Institute for Fiscal Studies. She has been teaching economics at the University of Manchester since 2010, and from 2003 to 2010 she was Professor at the Department of Economics at University College London. She served as Senior Economist at the Competition Commission from 2001 to 2002.

Rachel Griffith is the author of numerous articles and book contributions and has published extensively in leading economic journals, including the *American Economic Review*, the *Quarterly Journal of Economics*, the *Journal of Economic Perspectives* and *The Economic Journal*. Her research interests are wide ranging and include most aspects of public policy and microeconomics; she particularly works on topics in industrial organization, public policy, corporation taxation, innovation, productivity, and competition policy.

The Global Economy Lecture is jointly organized by the Oesterreichische Nationalbank (OeNB) and The Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw).





Schumpeter  
Program



Minda de Gunzburg Center  
for European Studies at  
Harvard University



Weatherhead Center  
FOR INTERNATIONAL AFFAIRS  
HARVARD UNIVERSITY



wiiv

The Vienna Institute  
for International  
Economic Studies

Conference, Harvard; Oct. 31<sup>st</sup>/Nov. 1<sup>st</sup> 2013

jointly organised by the Schumpeter Program; the Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University; the Program on Transatlantic Relations at the Weatherhead Center for International Affairs, Harvard University; and The Vienna Institute for International Economic Studies (wiiv)

### Europe in a post-crisis world

The conference will be guided by 2 questions:

- How will Europe emerge from the current crisis?
- What will Europe's position be in a multi-polar world?

#### Location:

Minda de Gunzburg Center for European Studies  
Harvard University  
27 Kirkland Street at Cabot Way  
Cambridge, MA 02138  
Phone: +1.617.495.4303

#### Thursday, 31 October 2013

6.00 – 8.00 pm: **Political ramifications of the EU crisis**

Speakers: Jeff Frieden (Harvard) – chair; speakers: Larry Summers (Harvard), Andre Sapir (BRUEGEL, Universite Bruxelles), Loukas Tsoukalis (ELIAMEP, Athens), Peter Hall (Harvard)

Conference dinner (Invitation Schumpeter Society Vienna): Harvard Faculty Club

#### Friday, 1 November 2013

9.10 – 9.30 am Coffee and Welcome

9.30 – 11.00 am **Longer-term consequences of the crisis for the EU – possible scenarios**

Confirmed: Vivien Schmidt (Boston Univ.) – chair; speakers: Philippe Aghion (Harvard), Loukas Tsoukalis (ELIAMEP, Athens), Jeff Frieden (Harvard), Karl Aiginger (wifo, Vienna)

11.00 – 11.30 am Coffee break

11.30 am – 1.00 pm **Consequences for Europe's Periphery and the European Neighbourhood**

Confirmed: Grzegorz Ekiert (Harvard) – chair; speakers: Jan Svejnar (Columbia), Jeromin Zettelmeyer (EBRD, London), Michael Landesmann (wiiv, Vienna), Soli Ozel (Kadir Has University, Istanbul)

1.00 – 2.00 pm Lunch

2.00 – 3.30 pm **Europe's Position in the World – Longer-term Scenarios**

Confirmed: Jeffrey Frankel (Harvard) – chair; speakers: Barry Eichengreen (Berkeley), Andre Sapir (BRUEGEL, Universite Bruxelles), Bart van Ark (Conference Board, New York); Ummu Salva Bava (JNU, Delhi)

3.30 – 4.00 pm Coffee break

4.00 – 5.30 pm **Wrapping-Up Panel**

Confirmed: Peter Hall (CES, Harvard) - chair; speakers: Romano Prodi (Brown Univ., former Commission President), Andre Sapir (Univ. de Bruxelles and BRUEGEL), Vivien Schmidt (Boston), Karl Pichelmann (European Commission, DG EcFin)



# GRINCOH joint workshop on Workpackages 4 and 5 with participation of IEHAS, Euroreg, IBS and wiiw

## AGENDA

---

Vienna, 22<sup>nd</sup> November, 2013

- 9:00 WELCOME AND COFFEE**
- 9:30 Labour markets and income transitions (P4.2.)** by Sebastian Leitner, Robert Stehrer and Neil Foster (wiiw)
- 10:00 Labour markets and regional and intra-EU mobility (P4.3.)** by Michael Landesmann, Isilda Mara and Sebastian Leitner (wiiw)
- 10:30 The impact of tracking on skill maintenance and employment of low-skilled workers (P4.6.)** by Zoltán Hermann (IEHAS)
- 11:00 COFFEE BREAK**
- 11:30 Common origin, different paths. Transformation of education systems in Czech Republic, Hungary, Poland and Slovakia (P4.7.)** by Mikołaj Herbst (Euroreg)
- 12:00 The effects of policy changes on teacher quality, teacher sorting and students' outcomes (P.4.9.)** Júlia Varga (IEHAS)
- 12:30 LUNCH BREAK (EXTERNAL RESTAURANT)**
- 14:00 Reform of higher educational systems in CEECs and the effectiveness of its link with R&D policy (P4.10)** by Marek Tijts (IBS) and Adam Ploszai (Euroreg)
- 14:30 Conclusions/Wrap-up for WP4** by Julia Varga and general discussion (including proposals for the Milan conference in February 2014)
- 14:45 Assessing the factors behind disparities in health status (P5.3.)** by Lackó (IEHAS)
- 15:15 Analysing exclusion from the labour market in the new and accessing post-socialist EU member states: women and disabled workers (P5.4.)** by Ágota Scharle (IEHAS)
- 15:45 COFFEE BREAK**
- 16:00 Comparing family policies and female participation in the labour force in the CEE countries (P5.5.) & The role of employment rehabilitation services for disabled workers in CEE countries in fostering employment (P5.6.)** – short summary by Agota Scharle
- 16:30 Conclusions/Wrap-up for WP5** by Agnes Judit Simonyi and general discussion (including proposals for the Milan conference in February 2014)
- 17:00 End of the workshop**



# Public- and Private Partnership

Seminar organized by the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw)

at the

JOINT VIENNA INSTITUTE

25 – 29, November 2013



## Monday, 25.11.2013

---

- 08:30 - 09:00 Registration and administrative briefing, *Tatiana BREDNIAKOVA, JVI*
- 09:00 - 09:30 Introduction to the seminar, *Vladimir GLIGOROV, wiiw, Course Director*
- 09:30 – 10:30 Economics of private- public partnership; Part I, *Wilfried SCHÖNBÄCK, Vienna University of Technology*
- 11:00 – 12:30 Economics of private- public partnership; Part II, *Vladimir GLIGOROV, wiiw, Course Director*
- LUNCHEON
- 02:00 – 05:00 Legal and technical aspects of PPP, *Stefan EDER, Benn-Ibler RA, Lawyer's office*
- 06:00 *Welcome Reception, Restaurant LUX, Schrankgasse 4, 1070 Wien*

## Tuesday, 26.11.2013

---

- 09:00 – 10:30 Best practice of technology policy, *Wolfgang POLT, POLICIES-Centre for Economic and Innovative Research*
- 11:00 – 12:30 Case study: health care sector, *Christian BREITFUSS, VAMED AG*
- LUNCHEON
- 02:00 – 03:00 Case study: contracting as instrument for the increase of Energy in buildings, *Gabriele BRANDL, Austrian Energy Agency*
- 03:30 – 05:00 Corruption Risk in Construction Projects, *Liz DAVID-BARRETT, University of Oxford*

# Public- and Private Partnership

Seminar organized by the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw)

at the

JOINT VIENNA INSTITUTE

25 – 29, November 2013



## Wednesday, 27.11.2013

---

- 09:00 – 10:30 Case study: highway sector, *Volker RUX, ASFINAG*  
11:00 – 13:00 Dealing with risks in PPP projects, *Geert ENGELSMAN, Rebel Group*

LUNCHEON

- 02:00 – 03:30 Financing public-private partnership, *Marc SCHIMPEL, Kommunalkredit*  
04:00 – 05:00 Case study: telecommunications sector, *Roland BELFIN, Austrian Regulatory Authority for Broadcasting and Telecommunications (RTR GmbH)*

## Thursday, 28.11.2013

---

- 09:00 – 10:30 Case study: infrastructure sector, *Martin SCHLOR, Porr Solutions*  
11:00 – 12:00 PPP - Christian Doppler Modell, *Ulrike UNTERER, Federal Ministry of Economics and Labour*

LUNCHEON

- 02:00 Leaving for the Institute - *wiiw, Rahlgasse 3, 1060 Vienna*  
02:30 \* Information on the Institute, *Elisabeth HAGEN, Executive Director, wiiw*  
\* *Challenges of Euroasian Economic Integration, Peter HAVLIK*  
\* *Invitation to a Viennese Jause with Coffee and Cake, wiiw – Souterrain*
- 06:10 Meeting point at the JVI Residence  
Farewell dinner, *Fuhrgassl-Huber, 19, Neustift am Walde 68*

## Friday, 29.11.2013

---

- 09:00 – 10:00 Case study: electricity sector, *Maria HABERFELLNER, Energy - Control Austria*
- 10:15 – 11:15 How to finance PPP - the academic perspective, *Reinhard EDLMAIR, Vienna University of Economics and Business*
- 11:30 – 13:30 Closing session, *Vladimir GLIGOROV, Seminar Director, wiiw*

# WIIW LÄNDEREXPERTINNEN, LÄNDEREXPERTEN UND STATISTIKERINNEN

---

## Albanien

Dr. Mario Holzner, Stellvertretender Leiter  
Mag. Barbara Swierczek, Statistikerin

holzner@wiiw.ac.at  
swierczek@wiiw.ac.at

ext. 28  
ext. 42

## Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Wissenschaftler  
Galina Vasaros, Statistikerin

leitner@wiiw.ac.at  
vasaros@wiiw.ac.at

ext. 46  
ext. 17

## Belarus

M.Sc. Vasily Astrov, Wissenschaftler  
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler

astrov@wiiw.ac.at  
havlik@wiiw.ac.at

ext. 30  
ext. 15

## Bosnien und Herzegowina

Renate Prasch, Statistikerin

prasch@wiiw.ac.at

ext. 20

## Bulgarien

Dr. Gábor Hunya, Wissenschaftler  
Galina Vasaros, Statistikerin

hunya@wiiw.ac.at  
vasaros@wiiw.ac.at

ext. 22  
ext. 17

## Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Wissenschaftlicher Leiter  
Dr. Sándor Richter, Wissenschaftler  
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler

landesmann@wiiw.ac.at  
richter@wiiw.ac.at  
havlik@wiiw.ac.at

ext. 39  
ext. 25  
ext. 15

## GUS, Intra-GUS-Beziehungen

M.Sc. Vasily Astrov, Wissenschaftler  
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler  
Mag. Barbara Swierczek, Statistikerin

astrov@wiiw.ac.at  
havlik@wiiw.ac.at  
swierczek@wiiw.ac.at

ext. 30  
ext. 15  
ext. 20

## Kasachstan

M.A. Olga Pindyuk, Wissenschaftler  
Alexandra Bykova, Statistikerin

pindyuk@wiiw.ac.at  
bykova@wiiw.ac.at

ext. 56  
ext. 26

## Kroatien

Mag. Hermine Vidovic, Wissenschaftlerin  
Renate Prasch, Statistikerin

vidovic@wiiw.ac.at  
prasch@wiiw.ac.at

ext. 45  
ext. 20

## Mazedonien

Prof. Vladimir Gligorov, Wissenschaftler  
Alexandra Bykova, Statistikerin

gligorov@wiiw.ac.at  
bykova@wiiw.ac.at

ext. 23  
ext. 26

## Polen

Doz. Leon Podkaminer, Wissenschaftler  
Mag. Barbara Swierczek, Statistikerin

podkaminer@wiiw.ac.at  
swierczek@wiiw.ac.at

ext. 34  
ext. 20

## Rumänien

Dr. Gábor Hunya, Wissenschaftler  
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistician

hunya@wiiw.ac.at  
schwarzhappel@wiiw.ac.at

ext. 22  
ext. 16

## Russland

Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler  
M.Sc. Vasily Astrov, Wissenschaftler  
Mag. Barbara Swierczek, Statistikerin

havlik@wiiw.ac.at  
astrov@wiiw.ac.at  
swierczek@wiiw.ac.at

ext. 15  
ext. 30  
ext. 20

## Serbien und Montenegro

Prof. Vladimir Gligorov, Wissenschaftler  
Beate Muck, Statistikerin

gligorov@wiiw.ac.at  
muck@wiiw.ac.at

ext. 23  
ext. 41

## Slowakei

Mag. Doris Hanzl-Weiss, Wissenschaftlerin  
Mag. Hana Rusková, Statistikerin

hanzl@wiiw.ac.at  
ruskova@wiiw.ac.at

ext. 32  
ext. 27

## Slowenien

Mag. Hermine Vidovic, Wissenschaftlerin  
Renate Prasch, Statistikerin

vidovic@wiiw.ac.at  
prasch@wiiw.ac.at

ext. 45  
ext. 20

## Tschechische Republik

Doz. Leon Podkaminer, Wissenschaftler  
Mag. Hana Rusková, Statistikerin

podkaminer@wiiw.ac.at  
ruskova@wiiw.ac.at

ext. 34  
ext. 27

## Türkei

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Wissenschaftlicher Leiter  
Mag. Hana Rusková, Statistikerin

landesmann@wiiw.ac.at  
ruskova@wiiw.ac.at

ext. 39  
ext. 27

## Ukraine

M.Sc. Vasily Astrov, Wissenschaftler  
Alexandra Bykova, Statistikerin

astrov@wiiw.ac.at  
bykova@wiiw.ac.at

ext. 30  
ext. 26

## Ungarn

Dr. Sándor Richter, Wissenschaftler  
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin

richter@wiiw.ac.at  
schwarzhappel@wiiw.ac.at

ext. 25  
ext. 16





Zusammenstellung des Berichts: Gabriele Stanek, wiiw  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Elisabeth Hagen, wiiw

---

A-1060 Wien, Rahlgasse 3  
T: (+43-1) 533 66 10, F: (+43-1) 533 66 10-50, [wiiw@wiiw.ac.at](mailto:wiiw@wiiw.ac.at)

ZVR-Zahl  
329995655

[www.wiiw.ac.at](http://www.wiiw.ac.at)

